

KREISSENIORENRAT

DES RHEIN-NECKAR-KREISES E. V.

KSR



LEBEN UND ÄLTER WERDEN IM RHEIN-NECKAR-KREIS

AUSGABE 2020

AKTIVES ALTER

BERATUNG & INFORMATION

WOHNEN IM ALTER

PFLEGE MIT HERZ, PFLEGE FÜR DEN MENSCHEN



MEHR SORGENFREIE ZEIT FÜR UNS

EINZIEHEN ♥ WOHLFÜHLEN ♥ LEBEN

FONTIVA

SENIORENWOHNEN IN LEIMEN, SCHÖNAU & NECKARGEMÜND

+49 (0) 331 97932 0

✉ INFO@FONTIVA.DE

🌐 WWW.FONTIVA.DE



Grußwort der 1. Vorsitzenden des Kreissenioresrates

»Wir müssen der Wandel sein,
den wir in der Welt zu sehen wünschen.«

Mahatma Gandhi



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Kreissenioresrat begrüßt Sie und freut sich mit Ihnen über die Neuauflage des Wegweisers für Senioren im Rhein-Neckar-Kreis. Wir sind stolz darauf, dass wir alle – auch Sie – bereits älter geworden und trotzdem jung geblieben sind. Mit dem Motto „Aktive Teilhabe und Beteiligung“ bringen wir uns ein. Wir sind zwar im Ruhestand, doch wir handeln generationenübergreifend und übernehmen eine entscheidende Mitverantwortung für die Jüngeren unter uns und die Älteren über uns. Wir sind Nutznießer von dem, was die vorherigen Senioren generationen erarbeitet haben, und wir sind Etablierer von Neuem, wie etwa erstmals der Leichten Sprache in diesem Heft. Im Bereich der Digitalisierung lernen wir von den Jüngeren. Die Beteiligung beispielsweise an den „Intelligenten Marktplätzen“ zeigt uns, wie das digitale und analoge Leben den Alltag verändern wird. Wir werden noch unbekannte Wege vor uns haben, werden Strategien entwickeln, um den Herausforderungen – wie Armut, Pflegenotstand, nachhaltiges Handeln mit Ressourcen – mit den heutigen und zukünftigen demografischen Strukturen zu begegnen. Das lebenslange Lernen wird für uns alle von Bedeutung sein. Viele von uns sind schon auf die Unterstützung anderer angewiesen. Auch die Unterstützten und die Unterstützer tragen in ihrer Weise und mit ihren Möglichkeiten zum gelingenden Miteinander bei. Die Zukunft gestalten alle Generationen. Unsere menschliche Fähigkeit, individuelle

und kollektive Verantwortung zu übernehmen, beeinflusst unser Denken und Handeln. Dieser Wegweiser ist eine gedruckte Anlaufstelle. Gedruckt, weil ein Papier schnell zur Hand ist, weil Notizen schnell darin festgehalten werden können und weil der Wegweiser gut in die Tasche passt. Manche Themen und Angebote mögen Sie persönlich oder Ihre Angehörigen vielleicht erst in einigen Jahren betreffen, doch diese „Anlaufstelle“ halten Sie bereits jetzt in Ihren Händen. Die Themenbereiche des Wegweisers sind im Inhaltsverzeichnis aufgelistet. Es wurden viele wichtige Themen in Leichte Sprache übersetzt. Sie ermöglicht es, komplizierte Informationen zu verstehen. Sie unterstützt Menschen mit Lernschwierigkeiten, ältere Menschen oder Menschen, die die deutsche Sprache nicht so gut anwenden können. So lässt es sich damit arbeiten.

Allen, die aktiv an der Erstellung dieses Wegweisers mitgewirkt bzw. ihn finanziert haben, sagen wir unseren herzlichen Dank! Bringen auch Sie sich ein im Leben aller und nutzen Sie Ihre Erfahrungen.

In diesem Sinne eine gute Zeit!

Elisabeth Sauer

Elisabeth Sauer

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der 1. Vorsitzenden des Kreissenorenrates	1
Grußwort des Landrates	3
Impressum	4
Der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.	6
Ehrenamtliches Engagement	9
Die Stadtseorenräte stellen sich vor	10
Aktiv im Alter	14
Beratung und Information	24
Wohnen im Alter	38
Ambulante und teilstationäre Angebote	50
Stationäre Pflege	68
Finanzielle Hilfen	78
Gesundheit und Rehabilitation	86
Sonstige wichtige Informationen	90
Branchenverzeichnis	100
Übersichtskarte Rhein-Neckar-Kreis	Umschlagseite 3



Inhaltsverzeichnis der Texte in Leichter Sprache

Der Kreis-seoren-rat im Rhein-Neckar-Kreis	Seite 8
Bewegung im Alter	Seite 18
Infos und Hilfe	Seite 24
Seoren-Sicherheits-Berater	Seite 34
So wohnen, dass es zum Alter passt	Seite 38
Verschiedene Angebote für zu Hause oder in einer Einrichtung	Seite 50
Geld im Alter	Seite 78
Gesetzliche Betreuung	Seite 90

Grußwort des Landrates



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

1990 waren 13,9 Prozent aller im Landkreis lebenden Menschen älter als 65 Jahre. Ende 2017 lag dieser Anteil schon bei 21,3 Prozent. Laut Berechnungen des Statistischen Landesamtes könnte es schon in gut einem Jahrzehnt der Fall sein, dass jeder vierte Kreiseinwohner älter als 65 Jahre ist.

Dieser Blick in die Statistik zeigt eindeutig, dass die Zahl der Senioren in der Metropolregion Rhein-Neckar rasant wächst. Die Lebenserwartungen steigen und damit die Bedürfnisse und Anforderungen der Menschen.

Wobei man mittlerweile selbst die Gruppe der Senioren splitten muss – in ältere, eventuell pflegebedürftige Menschen und die der „jung gebliebenen Alten“: Im Rhein-Neckar-Kreis sind übrigens schon heute rund 15 000 Einwohnerinnen und Einwohner älter als 85 Jahre!

Bedarf an Informationen über Freizeit- und Hilfsangebote für ältere Bürgerinnen und Bürger ist also reichlich vorhanden. Daher freue ich mich sehr über die Neuauflage des Seniorenwegweisers „Leben und älter werden im Rhein-Neckar-Kreis“, die der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. hiermit realisiert hat.

Diese Broschüre bietet erneut einen guten Überblick über viele mit dem Älterwerden zusammenhängende Themen. Der Seniorenwegweiser soll aber nicht nur älteren Mitbür-

gerinnen und Mitbürgern ein Leitfaden und eine Orientierungshilfe bei Fragen und beim Wunsch nach Informationen sein.

Die aufgezeigten Angebote sollen möglichst viele Menschen in unserer Region gleichermaßen anregen wie auch ermuntern, sich bei Bedarf mit den entsprechend zuständigen Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um Hilfe und Beratung zu erhalten.

Ich danke sehr herzlich allen, die zur Erstellung und Überarbeitung dieses Wegweisers beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt dem Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. mit seiner Vorsitzenden Elisabeth Sauer an der Spitze sowie allen Förderern und Sponsoren, die diese Broschüre unterstützt haben.

All jenen, an die sich dieser überaus wertvolle Ratgeber richtet, wünsche ich mit dem neuen Seniorenwegweiser viel Freude. Ich bin mir sicher, dass dieser bei der Gestaltung der weiteren Lebensabschnitte in unserem schönen Rhein-Neckar-Kreis eine gute Hilfe ist.

Stefan Dallinger
Landrat



WIR SIND GERNE
FÜR SIE DA, MIT 
UND KOMPETENZ

B + O Seniorenzentrum

- Langzeitpflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Öffentliche Praxis für Physiotherapie

B + O Ambulanter Pflegedienst

- Pflege daheim
- Menü-Service
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Hausnotruf-System

24 Stunden-Notaufnahme

ALLES AUS EINER HAND

Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl

Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl • Telefon (06202) 708-0

www.bo-seniorenzentrum.de



Herausgeber:

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem
Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser
Broschüre nimmt der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. entgegen.

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Kreissenorenrat Rhein-Neckar-Kreis e. V.

Die Texte in Leichter Sprache sind vom Zentrum für Inklusion Weinheim, 2019;
Illustrationen: ©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.;
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:

Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die
Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Seite 1: Kreissenorenrat
Seite 3: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
Seite 6: Kreissenorenrat
Plan Seite U 3: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Titelfotos:

- Ingo Bartussek - Fotolia
- Getty Images/Stockphoto
- belahoche - Fotolia
- pressmaster - Fotolia
- Getty Images/Polka Dot RF

Ansonsten stehen die Urheber in den jeweiligen Fotos.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Verwendung des
Binnen-I verzichtet.

69115157/3. Auflage/2020

Druck:

MUNDSCHEM Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschenstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:

Umschlag:
250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt:
115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und
Anordnung des Inhalts sind zugunsten des
jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck und Übersetzung in Print
und Online sind – auch auszugsweise – nicht
gestattet. Alle Informationen in dieser Broschüre
wurden nach bestem Wissen zusammengestellt.
Für die Richtigkeit kann dennoch keine Garantie
übernommen werden.

Paritätische Sozialdienste gmbH Heidelberg

Ihre kompetenten Partner für Wohnen, Pflege und Betreuung

LEBENSQUALITÄT



- MIT UNS AN IHRER SEITE

voraussichtlich ab Januar 2020:
Tagespflege Neckargemünd
in der Seniorenresidenz Sonnen-Quartier
Tel. 06223 / 966-400



Seniorenresidenz
SONNEN - QUARTIER

Vermietung der Wohnungen durch:
Neckartal-Immobilien 06223 / 80 58 65

Mathilde-Vogt-Haus
Heidelberg-Kirchheim

☎ 06221 / 78 75 0

Anna-Scherer-Haus
Bammental

☎ 06223 / 966 0

Stadtresidenz am Park
Heidelberg City

☎ 06221 / 72 62 0

Altenpflegeheime
Kurzzeitpflege
Tagespflege
Ambulante Pflege
Wäscheservice
Betreutes Wohnen
Senioren gastronomie



Paritätische Sozialdienste gemeinnützige GmbH - Schwarzwaldstr. 22 - 69124 Heidelberg www.psd-ggmbh.de

Wir beraten Sie gern!



Foto: thinkstock

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

Lesen und leben

Die Rhein-Neckar-Zeitung: Kompetente Berichterstattung aus der Region, Deutschland und der Welt.

Lesen Sie die RNZ zwei Wochen gratis und unverbindlich!
Gleich anfordern unter: 06221 519-1300 oder www.rnz.de



**Jetzt zwei Wochen
kostenlos probelesen!**

Die zweiwöchentliche kostenlose Probeflieferung verpflichtet Sie in keiner Weise und endet automatisch mit dem Ablauf der Probezeit. Sie ist begrenzt auf das Verbreitungsgebiet der Rhein-Neckar-Zeitung und kann nur erfolgen, wenn kein Abonnement der Rhein-Neckar-Zeitung besteht oder bestand oder in den letzten 12 Monaten keine RNZ bezogen wurde. Eine Wiederholung der kostenlosen Probeflieferung ist nur einmal nach mindestens 12 Monaten möglich. Datenschutzhinweise: Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter <https://www.rnz.de/datenschutzhinweise/datenschutzhinweise-vertrieb.html>

Der Kreissenioerenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.



von links:

*Ludwig Bode, Jürgen Schubert,
Elisabeth Sauer, Alfred Lampert,
Ute Schmitt, Anna Oehne-Marquard,
Gabriele Bandt, Rainer Schlipper*

Foto: A. Müller

Der Kreissenioerenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. stellt sich vor

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

kann es sein, dass Sie noch nie etwas vom Kreissenioerenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. gehört oder gelesen haben?

Dann ist es gut, dass Sie heute diesen Wegweiser in der Hand halten, denn in dieser Broschüre werden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen finden:

Seit wann besteht der Kreissenioerenrat im Rhein-Neckar-Kreis?

Am 30. Mai 1990 wurde der Verein gegründet und leistet seitdem ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Senioren im Rhein-Neckar-Kreis.

Welche Ziele hat der Verein?

Der Verein will unabhängig und ehrenamtlich die Teilhabe der älteren Bürgerinnen und Bürger ermöglichen sowie Probleme, Bedürfnisse und Wünsche der Älteren in die politischen Gremien weitertragen. Der Kreissenioerenrat versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und sozialpolitischem Gebiet. Beratende Mitwirkung bei Entscheidungsprozessen der Kommunen und des Landkreises steht jederzeit im Fokus der Arbeit.

Wie ist der Kreissenioerenrat aufgebaut?

Dem Kreissenioerenrat gehören die im Rhein-Neckar-Kreis bestehenden Organisationen,

Einrichtungen und Vereinigungen, die auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätig sind, als Mitglieder an. Hierzu zählen auch die Mitgliedsorganisationen der freien Wohlfahrtspflege, Seniorenkreise und Altenbegegnungsstätten, ebenso die Stadt- und Ortsseniorenräte, die Volkshochschulen, Sozialverbände und Sportverbände und -kreise. Beratend sind die Vertreter des Sozialdezernates des Landratsamtes und der Großen Kreisstädte eingebunden.

Außerdem haben sich viele Bürgerinnen und Bürger für die Arbeit des Kreissenioerenrates interessiert und sich für eine aktive Mitgliedschaft als Einzelmitglied entschieden.

Der Kreissenioerenrat ist selbst Mitglied im Landessenioerenrat Baden-Württemberg e. V. und setzt sich für die Interessen der älteren Generation auch auf Landesebene ein.

Wie finanziert sich der Kreissenioerenrat?

Die Mitgliedschaft im Verein ist kostenfrei. Der Verein erhält jährliche Fördermittel vom Landkreis, mit denen die Ziele und Aufgaben umgesetzt werden können.

Womit befasst sich der Kreissenioerenrat?

Unser Kreis ist geprägt von sowohl ländlichen als auch städtischen Strukturen, die eine flexible Anpassung erfordern. Dies eröffnet die Chance, als Kreissenioerenrat verschiedene Aufgaben wahrzunehmen und Themen umzusetzen, wie zum Beispiel:

- » Es wird ein Kreissenioerentag veranstaltet.
- » Seit der Gründung setzt sich der Kreissenioerenrat für sichere und annehmbare Mobilität



© pixabay.com

sowohl auf Gemeinde- als auch auf Landesebene ein.

- » Im PC-Studio in der Geschäftsstelle bieten freiwillige, jährlich geschulte Helfer nach dem Motto „Von Senioren für Senioren“ PC-Neulingen und Senioren, die ihre Kenntnisse anwenden oder erweitern möchten, ihre Unterstützung an.
- » Die Neugründung von Seniorenräten und Seniorenbeiräten wird unterstützt.

Und noch viele weitere Themen sind dem Kreissenorenrat sehr wichtig.

Der Kreissenorenrat hat noch viel vor, wie:

- » Den Austausch der Generationen mit ihren wichtigen Themen und die Gestaltung von intergenerativen, nachhaltigen und zukunftsweisenden Projekten zu initiieren und zu unterstützen.
- » Die internationalen und interkulturellen Themen aufzugreifen.
- » Sektoren- und ressortübergreifende Partnerschaften zu fördern und gemeinsame Projekte zu entwickeln.
- » Die Digitalisierung und Robotik einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ohne dabei das direkte Miteinander aus dem Blickfeld zu verlieren. Den Aufbau eines kreisweiten, aber auch ortsbezogenen Netzwerkes als Informations- und Austauschplattform zu installieren. An der Entwicklung der Kreissenorenrat-Homepage kontinuierlich zu arbeiten.

Werden überhaupt noch aktive interessierte Personen gesucht?

Ja! Es werden immer Mitgestalter gesucht. Sie sind herzlich willkommen!

Wie, wo, wann können Interessierte sich einbringen und beteiligen?

Jeder kann sich beteiligen, egal ob im Team des PC-Studios oder im Vorstand oder beim Entwickeln und Organisieren von Projekten als Bürgerinnen und Bürger, die ihre Kenntnisse, ihre Kompetenzen, ihren Elan, ihre Begeisterung für die gesellschaftliche Teilhabe und die Belange der älteren Mitmenschen einsetzen möchten.

Wo oder wie erreicht man den Kreissenorenrat?

Büro der Geschäftsstelle des Kreissenorenrates

Menzer Villa
Dilsberger Straße 2
69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 8681223 (es besteht eine telefonische Rufumleitung)
E-Mail: info@kreissenorenrat-rnk-ev.de

Der geschäftsführende Vorstand des Kreissenorenrats

Vorsitzende:	Elisabeth Sauer
Stellv. Vorsitzende:	Anna Oehne-Marquard
Stellv. Vorsitzender:	Jürgen Schubert
Schatzmeisterin:	Ute Schmitt
Pressereferentin:	Gabriele Bandt
Schriftführer:	Rainer Schlipper

Der Kreis-senioren-rat im Rhein-Neckar-Kreis

Senioren-rat

Der Senioren-rat ist ein Verein.

In diesem Verein arbeiten Menschen aus einer Stadt oder einem Landkreis ehrenamtlich mit.

Sie gründen den Verein selbst, weil sie helfen wollen.

Der Senioren-rat hilft:

- den Städten
- dem Rhein-Neckar-Kreis

Der Senioren-rat sagt:

- So geht es den Senioren.
- Das kann man für die Senioren besser machen.



Senioren-beirat

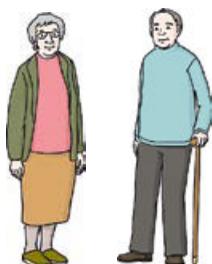
Den Senioren-beirat gründet eine Stadt selbst.

Dafür fragen die Mitarbeiter von der Stadt die Senioren:

Wer möchte im Beirat sein und dort mit-arbeiten?

Sie helfen dann ehrenamtlich und beraten die Stadt.

Der Bürgermeister leitet den Beirat.



Senioren-beauftragter

Die Stadt sucht einen Senioren-beauftragten aus.

Er oder sie setzt sich dann

für die Rechte der Senioren ein.



Man kann also sagen:

Der Rat, der Beirat und der Beauftragte

setzen sich alle für die Senioren

im Rhein-Neckar-Kreis ein.



Kreis·senioren·rat

Der Kreis·senioren·rat ist für den ganzen Rhein-Neckar-Kreis da. Es gibt ihn seit dem Jahr 1990. Alle Mitglieder im Rat arbeiten ehrenamtlich. Jeder kann dabei sein.

Ehrenamtliches Engagement

Was bedeutet Seniorenrat, Seniorenbeirat, Seniorenbeauftragte?

Sie vertreten die Interessen der älteren Menschen in der Gemeinde, der Stadt, im Kreis und auf Landes- und Bundesebene!

Ein **Seniorenrat** wird von Ehrenamtlichen überparteilich, überkonfessionell und eigenständig gegründet. Wegen der Gemeinnützigkeit bietet sich die Rechtsform des eingetragenen Vereins an. Gut ist es, wenn der Seniorenrat beratend in Gremien der Gemeinden und Landratsämter vertreten ist und über die Situation der älteren Menschen berichtet und an Veränderungen mitwirkt. Die Leitung des Vereins übernimmt der Vorstand.

Beim **Seniorenbeirat** geht die Initiative zur Gründung häufig von der Gemeinde aus. Das heißt, dass ein hauptamtlicher Mitarbeiter Kontakte zu den Senioren aufbaut. Hieraus entsteht dann der Beirat mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern, die verschiedene Aufgaben übernehmen und zudem auch beratend in den Gremien vertreten sind. Die Leitung des Beirats hat der Bürgermeister.

Die **Seniorenbeauftragten** sind Einzelpersonen, die von der Gemeinde oder der Stadt dazu berufen werden, sich hauptoder ehrenamtlich für die Interessen Älterer einzusetzen.

Ehrenamtliches Engagement von A bis Z von, für und mit allen Generationen, z. B.:

- A** Asylcafé, Alternachmittag
- B** Besuchsdienst, Bürgerbus
- E** Elternbeirat
- F** Freiwilligen Agentur, freiwillige Feuerwehr
- G** Gedächtnistrainer, Generationennetzwerk
- H** Heimbeirat
- I** Internetpflege, Inklusionsbeirat
- J** Jugendsporttrainer
- K** Kuchen backen, Kino für Alle
- L** Lesepate, Leihgroßeltern, lauf. Seniorenbus
- M** Migrationshilfen
- N** Nachbarschaftliches Miteinander
- O** Organisation von Projekten, Orgel spielen
- P** Präventive Hausbesuche, PC-Studio
- R** Repaircafé
- S** Spenden, Skatgruppe, Strickkurse
- T** Tanzcafé
- V** Vereinsvorstand
- W** Wandergruppe, Wohnberatung

Bestimmt haben auch Sie, liebe Leserin und Leser, Ideen und Fähigkeiten, die Sie einbringen möchten und können. Auch wenn Sie schon eine Stunde im Monat Zeit finden, schenken Sie große Wirkung. Ihr Engagement wird überall gebraucht.

Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

Tel.: 06223 8681223
info@kreissenorenrat-rnk-ev.de

Die Stadt seniorenräte stellen sich vor

Stadt seniorenrat Hemsbach

Der Stadt seniorenrat Hemsbach wurde im Februar 2011 gegründet.

Die Mitglieder des Seniorenrats sind ehrenamtlich tätig und stellen die Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in einer seniorenfreundlichen Stadt in den Mittelpunkt ihres Engagements.

Sie stehen den Seniorinnen und Senioren genauso wie deren Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite, vermitteln Kontakte und unterstützen bei Behördenangelegenheiten. Dies ist gerade in der derzeitigen demografischen Entwicklung eine wichtige Aufgabe innerhalb unseres Gemeinwesens. Außerdem hat der Seniorenrat inzwischen viele Projekte und Angebote auf den Weg gebracht, u. a.

- » eine Demenzsprechstunde in Zusammenarbeit mit der evangelischen Sozialstation
- » eine Techniksprechstunde rund um das Thema Neue Medien
- » eine Radfahrgruppe in Kooperation mit der Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft (BSG)
- » eine Wandergruppe
- » eine Skatgruppe
- » regelmäßiges Gedächtnistraining
- » das Seniorenkino im Winterhalbjahr

Weitere Informationen zu den Angeboten, den Zeiten und Treffpunkten sowie den jeweiligen Ansprechpartnern finden Sie auf der Homepage der Stadt Hemsbach: www.hemsbach.de Familie & Soziales, Seniorenrat.

Kontakt

Stadt seniorenrat Hemsbach

Vorsitzender: Karl-Heinz Arnold

Sprechstunden:

Donnerstag 15.00 – 16.00 Uhr

Bachgasse 54, 69502 Hemsbach

Tel.: 06201 3899854 (AB)

E-Mail: seniorenrat@hemsbach.de

Seniorenbeirat Ketsch

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Ketsch hat es sich seit 2012 zur Aufgabe gemacht, die Interessen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu vertreten. Seine Aufgabe sieht er insbesondere in der Moderatorenfunktion zwischen den Seniorinnen und Senioren und der politischen Gemeinde sowie der Umsetzung von Anregungen und Vorschlägen aus der Bürgerschaft.

Ein Engagement im Seniorenbeirat ist entweder mitgliedschaftlich oder aber auch nur projektbezogen möglich. Die öffentlichen Sitzungen finden quartalsweise statt. Im Übrigen trifft sich der Seniorenbeirat auch intern oder beim monatlichen geselligen Stammtisch. Besonders engagiert sich der Seniorenbeirat für mehr Mobilität für Senioren und ein aktives Altern.

Hier gibt es die Fahrradgruppe, die Spaziergruppe, die Rollator-Spaziergruppe, Bewegungsangebote auf der Alla-Hopp-Anlage, einen Tag der Aktivität mit Vortrag und Ausstellern sowie das regelmäßige Angebot eines Alltagsfitnesstests. Auch Einkaufsfahrten in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Ketsch werden gut angenommen, ebenso die Spielenachmittage 14-täglich. Fest installiert sind auch jeweils monatlich das PC-Café und das Nachmittagskino in Kooperation mit dem Central Kino Ketsch e. V.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Terminen finden Sie im Internet: www.ketsch.de oder

Kontakt

Gemeindeverwaltung Seniorenbüro

Michaela Issler-Kremer

Hockenheimer Straße 5, 68775 Ketsch

Tel.: 06202 606-906

E-Mail: seniorenbuero@ketsch.de

www.ketsch.de

Kontakt

Sprechergremium Seniorenbeirat

Anita Pohl

Tel.: 06202 4095341

E-Mail: anitapohl51@gmx.de

Seniorenbeirat Sinsheim

Seit 2006 gibt es in Sinsheim einen Seniorenbeirat. Dem Seniorenbeirat gehören sowohl Mitglieder des Gemeinderates als auch Vertreter verschiedener Verbände und Einrichtungen an. Vorsitzender ist der Oberbürgermeister.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates verstehen sich als Ansprechpartner für die Belange der älteren Mitbürger. Die Sitzungen finden 2- bis 3-mal jährlich statt. Der Beirat regt Aktivitäten zur Verbesserung der Situation für die ältere Generation an und führt aktiv Projekte durch. So wurde zum Beispiel im Jahr 2008 und 2011 eine Zertifizierung von Einzelhandelsbetrieben durchgeführt, die sich nun als „Seniorenfreundliches Geschäft“ bezeichnen können. Der Sonntagsbus bietet 3- bis 4-mal im Jahr eine Gelegenheit, in der Gemeinschaft mit anderen einen angenehmen Sonntag in der näheren Umgebung zu verbringen. Die Ausfahrten werden ehrenamtlich organisiert.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt ist das Angebot „Bürger für Bürger“. Hier werden Senioren ehrenamtlich unterstützt, wenn sie z. B. Hilfe beim Einkaufen brauchen. Aber auch für regelmäßige Besuche mit Gesprächen oder Spaziergängen sind die ehrenamtlichen Helfer da.

Weitere Informationen für Senioren hat die Stadt Sinsheim in einer eigenen umfangreichen Seniorenbrochure zusammengefasst.

Kontakt

Seniorenbeauftragte der Stadt Sinsheim

Dr. Maria Bitenc

Wilhelmstraße 18, 74889 Sinsheim

Tel.: 07261 404-267

E-Mail: seniorenbeirat@sinsheim.de

Stadtseniorenrat Weinheim

Der Stadtseniorenrat Weinheim e. V. besteht bereits seit Februar 1983 und ist somit eines der ältesten Foren für Seniorinnen und Senioren in Baden-Württemberg. Wir bieten älteren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihren Sorgen, Nöten und Wünschen in allen Lebensbereichen Ausdruck zu verleihen.

Des Weiteren möchten wir auf Einrichtungen und Veranstaltungen hinweisen, die Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, nützlich und hilfreich sein könnten. Mit kompetenter Unterstützung wollen wir gerne behilflich sein, Ihre Anliegen, gerne auch mit Ihnen zusammen, umzusetzen. Seit über 30 Jahren tragen wir mit dazu bei, dass sich auch die ältere Generation an der Gestaltung des Gemeinwesens aktiv beteiligen kann. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass die Lebenschancen der älteren Generation und die Zukunftschancen der

Die Stadt seniorenräte stellen sich vor

jüngeren Generation miteinander harmonisieren und sich nicht gegenseitig behindern.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen in der Stadt und Region wollen wir auf die Probleme der älteren Menschen aufmerksam machen und an den Möglichkeiten zur Problemlösung aktiv mitarbeiten. Wir sind mit einem Sitz im Ausschuss für Soziales und als technischer Berater im Ausschuss für Technik und Umwelt der Stadt Weinheim vertreten.

Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Situation der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sensibilisieren. Dabei geht es uns vor allen Dingen um die Gestaltung eines Gemeinwesens, das Lebensraum für alle Generationen sein soll, und um die Mitwirkung bei der kommunalen Politik für Ältere. Neben der Information für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger bieten wir im Seniorentreff in der Galerie jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr für jedermann u. a. Gedächtnisstraining und Spiele an.

Weitere Angebote der Verbände, Vereine und Kirchen etc., aber auch aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Homepage: www.stadtseniorenrat-weinheim.de.

Schwerpunkte unserer Arbeit:

- » Information und Beratung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger
- » Treff in der Galerie
- » Weinheimer Ehrenamtsinitiative (WEI)
- » Seniorenfreundlicher Service
- » Runder Tisch „Demenz“
- » Runder Tisch „Demografie“
- » Weinheimer Kontakt- und Hobbybörse

Stadt seniorenrat Weinheim

Vorsitzender: Hans Mazur

Sprechstunden:

Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr

Dürrestraße 2, Raum 235 im II. OG

69459 Weinheim

Tel.: 06201 184390

Fax: 06201 6876370

E-Mail: stadtseniorenrat-weinheim@gmx.de

Stadt seniorenrat Wiesloch

Der Stadt seniorenrat wurde im Jahr 1992 als Arbeitsgemeinschaft der in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Vereinigungen und Einrichtungen gegründet.

Er ist Mitglied des Kreisseniorates des Rhein-Neckar-Kreises e. V. und arbeitet projektbezogen mit dem Landesseniorat zusammen. Damit werden überörtliche Interessen der älteren Generation auf Kreis- und Landesebene vertreten.

Der Stadt seniorenrat will dazu beitragen, dass sich die älteren Menschen auch im öffentlichen Leben aktiv beteiligen. Er tritt für ihre Interessen innerhalb der Stadt ein und ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Der Stadt seniorenrat macht sowohl die Öffentlichkeit als auch staatliche und kommunale Behörden und Organisationen auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam und arbeitet an deren Lösungen mit. Gerade in der derzeitigen demografischen Entwicklung ist dies eine wichtige Aufgabe innerhalb eines Gemeinwesens.

Zu den besonderen Aktivitäten des Stadt-seniorenrates gehören unter anderem:

- » Einführung der Rotkreuz-Rettungsdose in Kooperation mit der Bürgerstiftung
- » Die Herausgabe eines Einkaufsführers für ältere Menschen in Wiesloch
- » Mitarbeit bei der Zusammenstellung eines Ärzteverzeichnisses von Wiesloch
- » Ehrenamtliche Unterstützung von sozialen Einrichtungen der Stadt und der Bürgerstiftung Wiesloch
- » Zahlreiche Aktionen zu den Themen Gesundheit, Fitness und Sicherheit für ältere Menschen
- » Verbindung zu Netzwerken auf überörtlicher Ebene

Kontakt

Stadt-seniorenrat Wiesloch

1. Vorsitzende: Erika Schultze
 2. Vorsitzende: Petra Jurkewitz
- E-Mail: stadtseniorenrat-wiesloch@gmx.de
 Internet: www.stadtseniorenratwiesloch.de

Stehen auch Sie manchmal Kopf??
 Schreiben Ihnen dann auch die Ideen wie Kreisel durch den Kopf??
 Sehen Sie auch die Welt so voll Aufregung und Anregung??
 Doch wohin damit??
 Nehmen Sie zum Kreis-seniorenrat Kontakt auf – wir können gemeinsam mit unseren Visionen und Ideen planen und handeln
 Tel.: 06223 8681223 oder
info@kreis-seniorenrat-ev.de



Beste Parkmöglichkeiten direkt vor Ort (Lindenplatz).

Hörgeräte aus Meisterhand.

Ihre erfahrenen Hörgeräte-Spezialisten in Brühl und Heidelberg-Kirchheim

- › kostenloser Hörtest
- › kostenlose individuelle Beratung
- › unverbindliches Probetragen

Unser Credo: Qualität aus einem inhabergeführten Meisterbetrieb. Hörgeräte meisterlich angepasst.



Noel
Broe
Hörakustikmeister



Daniela
Rother
Hörakustik-Gesellin



Cornelia
Beyer
Hörgeräte-Spezialistin
mit 35 Jahren
Berufserfahrung



Christian
Eickmeyer
Hörakustikmeister



Mannheimer Straße 19 e · 68782 Brühl
 Telefon: 06202 856 29 30

Schwetzingener Straße 52 · 69124 Heidelberg
 Telefon: 06221 716 70 29

E-Mail: info@broeundeickmeyer.de
www.broeundeickmeyer.de

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. 09:00 – 13:00 Uhr und
 14:00 – 18:00 Uhr;
 Mi., Sa. 09:00 – 13:00 Uhr

Aktiv im Alter



Volkshochschulen im Rhein-Neckar-Kreis

Das Angebot der Volkshochschule, die laufend neue spezielle Kurse für Senioren entwickelt, ist umfangreich: Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise und Besichtigungen gehören zum Spektrum.

Ehrenamtliches Engagement

Die neu gewonnene Freizeit nutzen viele, um sich ehrenamtlich zu engagieren. Je nach persönlicher Interessenlage kann ein Ehrenamt sehr unterschiedlich gestaltet sein. Ob als Mitglied im örtlichen Seniorenrat, als Nachbarschaftshilfe oder als Lesepate in einer Kindereinrichtung – jeder findet garantiert eine passende Aufgabe für sich. So profitieren Kommunen und Unternehmer sowie Anfänger und Neugierige aus allen Bereichen des Lebens von der jahrelangen Erfahrung der älteren Generation. Mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit gestalten Senioren ihr kommunales Umfeld aktiv mit.

Ein Beispiel dafür sind spezielle Englischkurse, in denen Sie die Weltsprache langsam, aber dafür sicher lernen. Oder gehören auch Sie zu den Menschen, denen der Computer fremd ist, die aber gerne das kleine Computer-ABC lernen möchten? Im entsprechenden Kurs lernen Sie, wie Sie den Computer ein- und ausschalten, die Maus bedienen, einen Text schreiben, drucken, speichern und wiederfinden.

Informieren Sie sich doch einfach im Internet oder direkt bei der Volkshochschule in Ihrer Umgebung – mit Sicherheit ist auch für Sie ein verlockender Kurs dabei!



Aktiv und zufrieden älter werden

Sie möchten im Alter aktiv bleiben, sich umfassend weiterbilden und das tun, was Sie schon immer einmal wollten? Die Volkshochschulen Badische Bergstraße, Bezirk Schwetzingen und Südliche Bergstraße bieten eigene Programme für ältere Menschen an. Freude haben am gemeinsamen Lernen, Neues entdecken und interessante Menschen kennenlernen – das ist vhs!

vhs Badische Bergstraße, Luisenstraße 1, 69469 Weinheim
Kontakt: Klaus Rippel, 06201 996313, www.vhs-bb.de

Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e. V.
Mannheimer Straße 29, 68723 Schwetzingen
Kontakt: Gundula Sprenger, M.A., 06202 209525, www.vhs-schwetzingen.de

vhs ab 60, Volkshochschule Südliche Bergstraße e. V.
Ringstraße 1, 69168 Wiesloch
Kontakt: Petra Jurkewitz, 06222 929623, www.vhs-sb.de



Institution	Anschrift	Telefon/E-Mail/Internet
VHS Dossenheim	Gerhard-Hauptmann-Straße 7 69221 Dossenheim	06221 864555 vhs@vhs-dossenheim.de www.vhs-dossenheim.de
VHS Eberbach- Neckargemünd	Geschäftsstelle Eberbach: Bussemerstraße 2 a 69412 Eberbach	06271 946210 info@vhs-eb-ng.de www.vhs-eb-ng.de
	Geschäftsstelle Neckargemünd: Hauptstraße 56 69151 Neckargemünd	06223 74181 info@vhs-eb-ng.de www.vhs-eb-ng.de
VHS Edingen- Neckarhausen	Rathaus Schloss Neckarhausen Hauptstraße 389 68535 Edingen-Neckarhausen	06203 808-250 info@vhs-en.de www.vhs-en.de
VHS Heddesheim	Unterdorfstraße 2 68542 Heddesheim	06203 101267 vhs@heddesheim.de www.vhs.heddesheim.de
VHS Hocken- heim e. V.	Heidelberger Straße 16 a 68766 Hockenheim	06205 922649 info@vhs-hockenheim.de www.vhs-hockenheim.de
VHS Ladenburg- Ilvesheim e. V.	Geschäftsstelle Ladenburg: Hauptstraße 39 68526 Ladenburg	06203 923200 anmeldung@vhs-ladenburg.de www.vhs-ladenburg.de
VHS Leimen	Paul-Ehrlich-Straße 1 69181 Leimen – St. Ilgen	06224 704291 oder 704243 vhs@leimen.de www.leimen.de
VHS Schriesheim/ Wilhelmsfeld	Schulgasse 1 c 69198 Schriesheim	06203 692699 info@vhs-schriesheim.de www.vhs-schriesheim.de
VHS Schwetzingen e. V.	Mannheimer Straße 29 68723 Schwetzingen	06202 2095-0 info@vhs-schwetzingen.de www.vhs-schwetzingen.de
VHS Sinsheim e. V.	Muthstraße 16 a 74889 Sinsheim	07261 65770 info@vhs-sinsheim.de www.vhs-sinsheim.de

Aktiv im Alter

Institution	Anschrift	Telefon/E-Mail/Internet
VHS Badische Bergstraße	Luisenstraße 1 69469 Weinheim	06201 99630 info@vhs-bb.de www.vhs-bb.de
VHS Südl. Bergstraße e. V.	Ringstraße 1 69168 Wiesloch	06222 9296-0 info@vhs-sb.de www.vhs-sb.de
VHS Heidelberg	Bergheimer Straße 76 69115 Heidelberg	06221 911911 info@vhs-hd.de www.vhs-hd.de



Mobil bleiben und sicher ankommen – mit unserem Mobilitätstraining für Senioren und mobilitätseingeschränkte Personen!

Informationen und Anmeldung:
www.rnv-online.de/mobilitaetstraining



Mit der Bergbahn zur berühmtesten Ruine der Welt.

Vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück. Inklusive Eintritt für den Schlosshof, den Fasskeller und das Deutsche Apothekenmuseum.

Mehr unter bergbahn-heidelberg.de



Büchereien und Bibliotheken

Beim Lesen haben ältere Menschen ganz eigene Bedürfnisse, für welche die örtliche Bibliothek auch bestens eingerichtet ist: Wenn Sie mit den Augen Schwierigkeiten haben, gibt es Romane im Großdruck, außerdem Hörbücher, Sachliteratur, Hobby- und Fachzeitschriften sowie regionale und internationale Zeitungen.

Wenn Sie mit den Medien der neuen Zeit Schritt halten wollen, stehen CD-ROMs zur Verfügung. Auch ein öffentlicher Zugang ins

Internet ist gewährleistet. Viele Bibliotheken laden außerdem regelmäßig zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein.

Vielleicht kommt auch ein Besuch zusammen mit dem Enkelkind infrage. Woher sollen die Kinder denn wissen, wie Schneewittchen vergiftet wurde, wie die sieben Geißlein dem bösen Wolf entkamen oder warum Aschenputtel einen Schuh verloren hat? Antworten auf diese Fragen finden sie in den Märchenbüchern der Gebrüder Grimm. Ein Besuch in der Bücherei mit Oma und Opa stößt bei den Kleinen meist auf helle Begeisterung.



© colourbox.de

Bewegung im Alter



Wenn man sich viel bewegt,
dann kann man im Alter länger gesund bleiben.

Bewegung hilft:

- damit die Gelenke **nicht** wehtun.
- damit das Herz gesund bleibt.
- damit die Muskeln stark bleiben.
- damit man zufrieden ist.
- damit man im Kopf fit bleibt.

Am besten macht man regelmäßig ein wenig Sport.



Es gibt viele Angebote,
damit man sich im Alter bewegen kann.

Zum Beispiel von:

- Sportvereinen
- Volkshochschulen
- anderen Einrichtungen

Sie können nachfragen,
welcher Sport am besten zu Ihnen passt.
Mehr Infos gibt es bei den Sportvereinen
im Rhein-Neckar-Kreis.



Sport und Bewegung

Bewegung und Gesundheit im Alter – eine sehr enge Verbindung

Enorme kulturelle Errungenschaften führen dazu, dass die Menschen immer älter werden. Mehr als die Hälfte der Männer erreicht heutzutage ein Alter von 80 Jahren, ca. die Hälfte der Frauen wird mindestens 85 Jahre alt. Die Älteren haben also immer mehr Lebenszeit zur Verfügung. Damit stellt sich die Frage, ob die zusätzlichen Jahre gute Jahre sind und was getan werden kann, damit Gesundheit und Selbstständigkeit möglichst lange bestehen bleiben.

Auch wenn die Menschen heute insgesamt länger gesund und selbstständig sind, gibt es nach wie vor Alternsprozesse und Alternsrisiken. Diese führen zu funktionellen Einbußen – z. B. dass man nicht mehr so gut und so weit gehen kann – und zu einem höheren Krankheitsrisiko (vor allem für Herzkreislauf-Erkrankungen). Diese Alternerscheinungen im Zaum zu halten, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich auch der Sportkreis Heidelberg annimmt. Die herausragende Bedeutung von Bewegung und Sport im Alter für die Erhaltung der Gesundheit und Fitness ist heute wissenschaftlich überzeugend belegt. Es gibt keine andere Maßnahme, die annähernd so effektiv und so kostengünstig ist. Der Seniorensport ist heute sehr vielfältig. Es gibt eher altersunabhängige Sportarten, aber auch auf bestimmte Bedarfe zugeschnittene Bewegungsangebote wie z. B. den Rehabilitationssport. Als übergeordnete Ziele sollten die Erhaltung und Steigerung der alltagsrelevanten körperlichen Fitness und die Befriedigung von psychischen Grundbedürfnissen wie z. B. soziales Eingebundensein und das Erleben der eigenen Stärke angesehen werden. Dem Sportkreis ist bewusst, dass die Älteren in Zukunft anspruchsvoller sein werden. Sie

wissen über die Bedeutung der Bewegung im Alter meistens gut Bescheid. Viele sind körperlich aktiv, entweder selbstorganisiert oder in Vereinen. Entscheidungsmöglichkeiten, was man wie tun möchte, werden immer wichtiger. Trotzdem sind die aktiven Älteren in der Minderheit. Ein enormes Gesundheitspotenzial wird nicht ausgeschöpft.

Der Sportkreis hat vor Kurzem eine Initiative gestartet, den Seniorensport aufzuwerten sowie inhaltliche und organisatorische Impulse zu setzen. Möglichst viele Vereine sollen ein qualifiziertes Seniorensportangebot bereithalten oder aufbauen und dies auch bekannt machen. Dieses darf sich nicht auf Sporthallen und Schwimmbäder beschränken. Viele Ältere wollen sich im Freien bewegen. Im Arbeitskreis „Zukunft des Seniorensports“ tauschen sich die beteiligten Vereine aus, entwickeln Ideen und Aktivitäten, damit mehr Ältere als bisher Spaß an der Bewegung haben und länger gesund und selbstständig bleiben.

Homepage des Sportkreises Heidelberg e. V.: www.sportkreis-heidelberg.de

Dr. Christoph Rott, Ressortleiter Seniorensport im Sportkreis Heidelberg

Seniorenresidenz
Haus Melchior in Rauenberg



Ein Zuhause für Senioren...

- Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Wohnbereich für „Junge Pflege“
- Geräumige Einzelzimmer



Tel. 0 62 22 / 30 45-0 · rauenberg@roemergarten-residenzen.de

www.roemergarten-residenzen.de

Aktiv im Alter

Sportkreis Heidelberg e. V.

Harbigweg 5, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221 432050
E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de
www.sportkreis-heidelberg.de

Sportkreis Sinsheim e. V.

Werderstraße 1, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 2424
E-Mail: vorsitzender@sportkreis-sinsheim.de
www.sportkreis-sinsheim.de

Sportkreis Mannheim e. V.

Merowinger Straße 15, 68259 Mannheim
Tel.: 0621 72493450
E-Mail: info@sportkreis-ma.de
www.sportkreis-ma.de

Unter dem Motto „Fit bis ins Alter“ bieten auch die DRK-Kreisverbände Rhein-Neckar/Heidelberg und Mannheim Bewegungsprogramme wie z. B. Gymnastik und Wassergymnastik an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie

vom DRK-Kreisverband Heidelberg unter Tel.: 06221 401155 (Herr Reichenbach) und vom DRK-Kreisverband Mannheim unter Tel.: 0621 3218130 (Frau Wolthusen-Röhn)

Seniorenreisen

Urlaub – die weite Welt lockt: Längst ist Reisen kein Privileg der Reichen, Schönen und Jungen mehr, sondern ein Stück Lebensqualität für jedermann. Auch für ältere Menschen ist es mittlerweile ganz selbstverständlich, mit dem eigenen Auto, mit dem Bus oder der Bahn in den Urlaub zu fahren.

Die Angebote spezieller Seniorenreisen erweitern und verbessern sich ständig, egal ob Drei-Tages-Trip nach Paris oder Badeurlaub in der Türkei. Auch von Flugreisen wird Senioren schon lange nicht mehr abgeraten. Hier gilt das Motto: „Wer Treppen steigen kann, darf auch fliegen.“ Allerdings reist besonders im Alter die Gesundheit immer mit – bei falscher Planung können schon die Reisevorbereitungen für Sie viel Stress und Aufregung bedeuten. Das sollte Sie allerdings auf keinen Fall vom Reisen abhalten!

Durch eine vernünftige zeitliche Planung der vor der Reise zu erledigenden Dinge können unnötige Belastungen spielend vermieden werden.

Selbst chronische Erkrankungen sind heutzutage kein Hindernis mehr für einen entspannten Urlaubstrip: So gibt es zum Beispiel Angebote mit ärztlicher Begleitung und permanenter medizinischer Versorgung, wie Dialyse-Kreuzfahrten. Auch gibt es Angebote mit einem umfassenden Pflegeservice. Neben gemeinnützigen Organisationen führen inzwi-



**Mobilitätslösungen für Menschen
mit altersbedingten
Bewegungseinschränkungen**

(0 6221) 739 209 0

www.paravan.de

schen auch viele private Reiseveranstalter betreute Seniorenreisen durch.

Betreute Seniorenreisen führen u. a. die nachfolgenden Institutionen durch:

AWO Kreisverband Rhein-Neckar e. V.

Durchführung von ein- und mehrtägigen Reisen durch die Ortsverbände
Burggasse 23, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 48530

DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg

Langer Anger 2, 69121 Heidelberg
Tel.: 06221 401155

DRK-Kreisverband Mannheim

Marienplatz 1, 69469 Weinheim
Tel.: 0621 32180 u. 06201 602146

Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis Beratungsstelle Sinsheim

Kirchplatz 4, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 975800

Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis Beratungsstelle Weinheim

Multring 26, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 90290

Tarif 1/2020 www.vrn.de

Auch eine Möglichkeit mobil zu bleiben. Bequemer geht's mit uns.

Die Karte ab 60 für nur 45,70 Euro im Monat



Einfach ankommen.

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Karte ab 60

Rein ins Vergnügen! Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 ist eine nicht übertragbare, sehr preisgünstige Jahreskarte für alle, die 60 Jahre oder älter sind. Sie kostet 45,70 Euro pro Monat im Abonnement bzw. 548,40 Euro im Jahr bei Einmalzahlung im Voraus (Tarif 1/2020).

Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), das die gesamte Pfalz, Teile Rheinhessens, die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, den hessischen Kreis Bergstraße sowie den Rhein-Neckar-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis und den Main-Tauber-Kreis umfasst.

Ob zum Schlemmerwochenende ins Elsass, zum Wandern in den Odenwald, zum Einkaufsbummel in die Stadt oder entspannt zur Arbeitsstätte: Die Karte ab 60 macht's möglich. Sie bietet ein Jahr lang fast grenzenlose Mobilität mit den Bussen und Bahnen der im VRN zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen, mit den Ruftaxilinen im VRN-Gebiet sowie auf den Linien der S-Bahn Rhein-Neckar von Homburg/Saar über Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg nach Osterburken, von Germersheim über Speyer, Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg in Richtung Bruchsal (letzte Station im VRN ist Bad Schönborn) und von Heidelberg über Sinsheim in Richtung Eppingen.

Für alle, die ihren 60. Geburtstag feiern, hat der VRN ein besonderes Angebot: **das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo.** Alle, die ihre Karte ab 60 innerhalb von 12 Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, können die Karte ab 60 während des ersten Abo-Monats **kostenlos** testen und bei Nichtgefallen wieder kündigen.

VRN-Service:

Fahrplanauskünfte rund um die Uhr, Tarifauskünfte an Werktagen montags bis freitags 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 0621 1077077.

www.vrn.de

myVRN: Die praktische Fahrplan-App für unterwegs mit Bike- und CarSharing-Auskunft.

Aktiv im Alter

Begegnungsstätten und Treffs mit regelmäßigen Öffnungszeiten

Das Utopia eines entspannten Nachmittags – in geselliger und vertrauter Runde bei einer Tasse Kaffee zusammen sitzen, gemeinsam lachen, reden und sich erinnern. Von freien Verbänden, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen wird eine Vielzahl solcher Veranstaltungen und Aktivitäten speziell für Senioren angeboten. Oft finden sich hier neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Sport. Wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal eine spannende Partie Schach gespielt?

Treffpunkte/Begegnungsstätten

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl der vielfältigen Angebote. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Gemeindeverwaltungen im Rhein-Neckar-Kreis.

» *Brühl*

Kommunale Altenbegegnungsstätte

Brühl-Rohrhof, Ev. Gemeindezentrum
Hockenheimer Straße 3, 68782 Brühl
Dienstag ab 14.00 Uhr
Tel.: 06202 73300

Kath. Altenwerk Brühl – Seniorentreff

Kath. Pfarrzentrum
Hauptstraße 17, 68782 Brühl
Mittwoch ab 14.30 Uhr (alle 14 Tage)
Tel.: 06202 72308 u. 71824

Altentreff Ev. Kirchengemeinde

Brühl u. Rohrhof im Ev. Gemeindezentrum
Hockenheimer Straße 3, 68782 Brühl
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 06202 71533 u. 71881

» *Dossenheim*

Seniorenbegegnungsstätte Dossenheim

Pfarrgasse 5 a, 69221 Dossenheim
Montag bis Donnerstag 09.30 – 17.00 Uhr
Freitag 09.30 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: 06221 861730

» *Edingen-Neckarhausen*

Seniorenbegegnungsstätte Edingen

Hauptstraße 72
68535 Edingen-Neckarhausen
Dienstag 13.30 – 16.30 Uhr
Tel.: 06203 808235

Seniorenbegegnungsstätte Neckarhausen

Fichtenstraße 13
68535 Edingen-Neckarhausen
Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06203 808235

» *Eppelheim*

Seniorentreff kommunal

Schulstraße 4, 69214 Eppelheim
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr
Tel.: 06221 764148 u. 761019

Ev. Gemeindezentrum

Hauptstraße 56, 69214 Eppelheim
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06221 76432

Kath. Gemeindezentrum

Blumenstraße 33, 69214 Eppelheim
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06221 762852

» [Heddesheim](#)

Scheunengalerie/Café Seniorentreff

Johann-Alles-Straße 2, 68542 Heddesheim
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06203 4039697

» [Hirschberg-Leutershausen](#)

„Alte Villa“ Hirschberg

Bahnhofstraße 37, 69493 Hirschberg
Dienstag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06201 59824 u. 507320

» [Laudenbach](#)

**AWO-Begegnungsstätte
im Georg-Bickel-Haus**

Weimarer Straße 3, 69514 Laudenbach
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06201 44436 u. 4897236
monatlich Halbtagsfahrten, jeweils
donnerstags am Nachmittag
Tel.: 06201 42194

» [Oftersheim](#)

Seniorenbegegnungsstätte Oftersheim

Mannheimer Straße 19, 68723 Oftersheim
Montag und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06202 5970

» [Reilingen](#)

Gemeindetreff Franz-Riegler-Haus

Alte Friedhofstraße 14, 68799 Reilingen
Dienstag und Donnerstag ab 14.00 Uhr
Tel.: 06205 9520

» [Schwetzingen](#)

Johann-Peter-Hebel-Haus/HildaCafé

Hildastraße 4 a, 68723 Schwetzingen
Montag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06202 928214

» [Sinsheim](#)

Fred Frank's Seniorentreff

Auto + Technik Museum
Eberhard-Layher-Straße 2, 74889 Sinsheim
Dienstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 0173 8290514

Haus der Kirche

Werderstraße 7, 74889 Sinsheim
Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 07261 64714

» [Wiesloch](#)

Café Spätlese im Pauline-Maier-Haus

Wieslocher Straße 7
69168 Wiesloch-Baiertal
Dienstag und Donnerstag ab 15.00 Uhr
Tel.: 06222 771998

Infos und Hilfe



Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es viele Beratungsstellen. Dort bekommen Sie Infos von den Mitarbeitern. Wenn Sie Hilfe brauchen, dann bekommen Sie die auch.

Pflegestützpunkte

Ein Pflegestützpunkt ist ein Büro, bei dem man Infos über das Thema Pflege bekommt. Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es 12 Büros. Die Mitarbeiter vom Pflegestützpunkt beraten:

- Menschen, die Pflege bekommen.
- Menschen, die bald Pflege brauchen.
- ihre Familien.



Infos gibt es zu diesen Themen:

- Was steht über Pflege im Gesetz.
- Was bezahlt die Pflegekasse oder das Sozialamt.
- Welche Angebote gibt es im Rhein-Neckar-Kreis.
- Wie stellt man einen Antrag für Hilfe.

Der Pflegestützpunkt hat auch Infos für:

- Selbsthilfegruppen
 - Ehrenamtliche
-

Beratung und Information

Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es viele Beratungsstellen, an die Sie sich wenden können. U. a. werden die Bürgermeisterämter, die Wohlfahrtsverbände, der VdK Sie bei Fragen und Problemen unterstützen oder die notwendigen Verbindungen herstellen.

Pflegestützpunkt

Im Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis erhalten Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen sowie ihre Angehörigen kostenlos und neutral Informationen rund um das Thema Pflege. Die Pflegestützpunkte bieten neben Informationen rund



um gesetzliche und kommunale Leistungen auch Auskünfte über regionale Betreuungsangebote, geben Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen und stellen bei Bedarf den Kontakt zu diesen Stellen her.

Für eine umfassende Beratung wird eine Terminvereinbarung empfohlen.

Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.

Zentrale Tel.: 06221 5220

E-Mail:
pflegestuetzpunkte@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstandorte des Pflegestützpunktes

Beratungsstelle Eberbach, Herbert Luft

Leopoldsplatz 1, 69412 Eberbach

Rathaus, Zimmer 2.15

Tel.: 06221 522-2628

E-Mail: herbert.luft@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Helmstadt-Bargen, Karl-Heinz Bitz

Rabanstraße 14, 74921 Helmstadt-Bargen

Rathaus, Zimmer 19

Tel.: 06221 522-2622

E-Mail: karl-heinz.bitz@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Hockenheim, Walter Klink

Rathausstraße 1, 68766 Hockenheim

Rathaus, Zimmer 102

Tel.: 06221 522-2623

E-Mail: walter.klink@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Ilvesheim, Birgit Haltrich

Schlossstraße 9, 68549 Ilvesheim

Rathaus, EG, separater Eingang

Tel.: 06221 522-2699

E-Mail: birgit.haltrich@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Ladenburg, Birgit Haltrich

Hauptstraße 7, 68526 Ladenburg

Rathaus, Zimmer 202

Tel.: 06221 522-2699

E-Mail: birgit.haltrich@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Neckargemünd, Ulrike Steinbrenner

Bahnhofstraße 54, 69151 Neckargemünd

Rathaus, Zimmer 133

Tel.: 06221 522-2624

E-Mail:

ulrike.steinbrenner@rhein-neckar-kreis.de

Beratung und Information

Beratungsstelle Plankstadt, Gabriele Piuma

Schwetzingener Straße 28, 68723 Plankstadt
Rathaus, Bürgerbüro
Tel.: 06221 522-2629
E-Mail: gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Schwetzingen, Walter Klink

Schlossplatz 4, 68723 Schwetzingen
Rathaus, Generationenbüro
Tel.: 06221 522-2621
E-Mail: walter.klink@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Sinsheim, Karl-Heinz Bitz

Wilhelmstraße 14, 74889 Sinsheim
Rathaus, Zimmer 6
Tel.: 06221 522-2622
E-Mail: karl-heinz.bitz@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Walldorf, Andrea Münch

Nußlocher Straße 45, 69190 Walldorf
Rathaus, EG Zimmer 15
Tel.: 06221 522-2626
E-Mail: andrea.muench@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Weinheim, Karola Marg

Dürrestraße 2, 69469 Weinheim
Weinheim-Galerie, Eingang Bürgerbüro,
2. OG Zimmer 203
Tel.: 06221 522-2620
E-Mail: karola.marg@rhein-neckar-kreis.de

Beratungsstelle Wiesloch, Irene Thomas

Marktstraße 13, 69168 Wiesloch
Rathaus, Zimmer 116
Tel.: 06221 522-2625
E-Mail: irene.thomas@rhein-neckar-kreis.de

Versicherte der Privaten Pflege- versicherung wenden sich an

Compass Private Pflegeberatung GmbH

Zentrale:
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c, 50968 Köln
Tel.: 0800 101 88 00 (bundesweit gebührenfrei)
E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Sozialverband

Der Sozialverband VdK ist die größte gemeinnützige Interessenorganisation aller Sozialversicherten und Menschen mit Behinderungen in Deutschland.

Die Kernkompetenz ist das Sozialrecht. Die Beratung umfasst die Rechtsgebiete aller gesetzlichen Sozialversicherungen. Ebenso werden die Mitglieder sowohl im Schwerbehinderten- und sozialen Entschädigungsrecht als auch in der Grundsicherung für Arbeitssuchende und im Alter vertreten. Die hauptamtlichen Juristen vertreten in Widerspruchs- oder Klageverfahren vor den Sozialgerichten.

www.vdk.de

VdK Bezirksverband Nordbaden

Rohrbacher Straße 53, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 13110
E-Mail: bv-nordbaden@vdk.de

VdK Kreisverband Mannheim

Schwetzingener Straße 158, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 40049990
E-Mail: kv-mannheim@vdk.de

VdK Kreisverband in Wiesloch

Baiertaler Straße 6, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 381547
E-Mail: kv-heidelberg@vdk.de

Seniorenbüros und Beratungsstellen der Gemeinden

Ort	Anschrift	Kontakt
Altlußheim	Rheinhäuser Straße 7 68804 Altlußheim	Beratung durch IAV-Stelle und Pflegestützpunkt Hockenheim: Walter Klink, jeden 1. Do. im Monat 10.00 – 11.00 Uhr Tel.: 06205 21109 u. 06221 522-2623
Bammental	Hauptstraße 71 69245 Bammental	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Martha Kedzior, Tel.: 06223 9530-30
Brühl	Hauptstraße 1 68782 Brühl	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Marion Thüning, Tel.: 06202 2003-67 Thomas Weis, Tel.: 06202 2003-68
Dielheim	Hauptstraße 37 69234 Dielheim	Beratung durch ehrenamtliche Seniorenbeauftragte: Melitta Grün, im Rathaus Dielheim, Tel.: 06222 7810
Dossenheim	Rathausplatz 1 69221 Dossenheim	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Bürgerbüro: Thomas Schiller, Tel.: 06221 8651-20
Eberbach	Leopoldplatz 1 69412 Eberbach	Bürgerbüro Bereich Soziales/Gemeindesozialdienst: Carmen Rosche, Tel.: 06271 87342
Edingen- Neckarhausen	Hauptstraße 60 68535 Edingen- Neckarhausen	Bürgerservice – Sozialberatung: Marita Kuxmann, Tel.: 06203 808-235
Heddesheim	Fritz-Kessler-Platz 68542 Heddesheim	Bürgerservice – Sozialberatung: Andreas Böhm, Tel.: 06203 101-242
Helmstadt- Bargen	Rabanstraße 4 74921 Helmstadt- Bargen	Beratung durch Seniorenbeirat und durch Pflegestützpunkt: Karl-Heinz Bitz, Tel.: 06221 522-2622
Hemsbach	Schlossgasse 41 69502 Hemsbach	Beratung durch Stadt seniorenrat Hemsbach: Geschäftsstelle Bachgasse 54, Karl-Heinz Arnold, Tel.: 06201 3899854
Hirschberg	Großsachsener Straße 14 69493 Hirschberg	Beratung im Rathaus/Familienbüro: Bernd Lauterbach, Tel.: 06201 59824
Hockenheim	Rathausstraße 1 68766 Hockenheim	IAV-Stelle und Pflegestützpunkt Beratungsstelle Hockenheim: Walter Klink, Tel.: 06205 21109

Beratung und Information

Ort	Anschrift	Kontakt
Ilvesheim	Schloßstraße 9 68549 Ilvesheim	Seniorenbüro Ilvesheim u. Pflegestützpunkt: Elke Urbanski, Tel.: 0621 49660-107 Birgit Haltrich, Tel.: 06221 522-2699
Ketsch	Hockenheimer Straße 5 68775 Ketsch	Seniorenbüro: Michaela Issler-Kremer, Tel.: 06202 606-905
Ladenburg	Hauptstraße 7 68526 Ladenburg	Seniorenbüro und Pflegestützpunkt: Birgit Haltrich, Tel.: 06203 70219 u. 06221 522-2699
Laudenbach	Untere Straße 2 69514 Laudenbach	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Jens Roser, Tel.: 06201 700262
Leimen	Rathausstraße 1 – 3 69181 Leimen	Kommunaler Pflege- und Beratungsstützpunkt Leimen-Sandhausen: Alexander Kiss, Tel.: 06224 704406
Lobbach	Hauptstraße 38 74931 Lobbach	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Marianne Fehringer, Tel.: 06226 9525-40
Malsch	Kirchberg 10, 69254 Malsch	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Birgit Metzger, Tel.: 07253 925214
Mühlhausen	Schulstraße 6 69242 Mühlhausen	Ehrenamtliche Seniorenbeauftragte der Gemeinde: Helga Groß und Manfred Müller, Tel.: 06222 6158-34
Neckar- gemünd	Bahnhofstraße 54 69151 Neckargemünd	Pflegestützpunkt Beratungsstelle Neckargemünd: Tel.: 06221 522-2624
Neulußheim	St. Leoner Straße 5 68809 Neulußheim	Beratung durch IAV-Stelle u. Pflegestützpunkt Hockenheim: Walter Klink, jeden 1. Do. im Monat 11.00 – 12.00 Uhr Tel.: 06205 21109 u. 06221 522-2623
Nußloch	Sinsheimer Straße 19 69226 Nußloch	Gemeindesozialdienst: Paulina Schnell, Tel.: 06224 9010
Oftersheim	Mannheimer Straße 49 68723 Oftersheim	Seniorenbüro der Gemeinde Oftersheim: Tel.: 06202 597-114
Plankstadt	Schwetzingen Straße 28 68723 Plankstadt	Seniorenbüro Plankstadt, Tel.: 06202 200631 und Pflegestützpunkt Beratungsstelle Plankstadt, Gabriele Piuma, Tel.: 06221 522-2629
Rauenberg	Wieslocher Straße 21 69231 Rauenberg	Seniorenbeauftragter: Norbert Menges, Kontakt über Rathaus, Tel.: 06222 619-23

Ort	Anschrift	Kontakt
Reilingen	Hockenheimer Straße 1 – 3 68799 Reilingen	Beratung im Bürgerbüro: Rolf Schwechheimer, Tel.: 06205 952-109
Sandhausen	Bahnhofstraße 10 69207 Sandhausen	Kommunaler Pflege- und Beratungsstützpunkt Leimen-Sandhausen: Alexander Kiss, Tel.: 06224 592-0 Do. 14.00 – 16.00 Uhr
St. Leon-Rot	Rathausstraße 2 68789 St. Leon-Rot	Beratung im Seniorenbüro: Angelika Adelfang, Tel.: 06227 538-107
Schönbrunn	Herdestraße 2 69436 Schönbrunn	Beratung im Bürgerbüro: Sylvia Beck, Tel.: 06272 9300-11
Schriesheim	Friedrichstraße 28 – 30 69198 Schriesheim	Ansprechpartner in der Gemeinde für Seniorenfragen: Frau Söllner, Tel.: 06203 602118
Schwetzingen	Hebelstraße 1 68723 Schwetzingen	Generationenbüro, Schlossplatz 4: Nicole Blem, Tel.: 06202 950679-3 Monika Emmert, Tel.: 06202 950679-4 sowie Pflegestützpunkt Beratungsstelle Schwetzingen
Sinsheim	Wilhelmstraße 14 – 18 74889 Sinsheim	Amt für Familie, Jugend, Soziales: Dr. Maria Bitenc, Tel.: 07261 404267 sowie Pflegestützpunkt Beratungsstelle Sinsheim, Karl-Heinz Bitz, Tel.: 06221 522-2622
Walldorf	Nußlocher Straße 45 69190 Walldorf	Pflegestützpunkt Walldorf: Andrea Münch, Tel.: 06221 522-2626 IAV-Stelle, Tel.: 06227 351168
Weinheim	Dürrestraße 2 69469 Weinheim	Amt für Soziales, Jugend, Familie und Senioren: Tel.: 06201 82-252 und Pflegestützpunkt Weinheim: Tel.: 06221 522-2620
Wiesenbach	Hauptstraße 26 69257 Wiesenbach	Beratung durch Seniorenbeauftragte: Brigitte Stauber, Kontakt über Rathaus Tel.: 06223 9502-12
Wiesloch	Marktstraße 13 69168 Wiesloch	IAV-Stelle: Irene Thomas, Tel.: 06222 84-383 sowie Pflegestützpunkt Beratungsstelle Wiesloch: Tel.: 06221 522-2625
Wilhelmsfeld	Johann-Wilhelm- Straße 61 69259 Wilhelmsfeld	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Annegret Fiedler, Tel.: 06220 509-24

Beratung und Information

VdK-Wohnberatung

Seit Anfang 2018 gibt es landesweit die VdK-Wohnberatung. Damit will der Sozialverband VdK Baden-Württemberg dem Wunsch der Mehrheit der älteren, hochbetagten, pflegebedürftigen und schwerbehinderten Menschen, die in ihrer Wohnung und vertrauten Umgebung wohnen bleiben möchten, Rechnung tragen. Denn viele Wohnungen und Häuser sind nicht barrierefrei. Zunächst stehen rund 20 ehrenamtliche VdK-Wohnberater bereit, um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Sie fungieren als Lotsen, die Vorschläge zur Beseitigung von Barrieren und ergänzende

Informationen, beispielsweise zu Hilfsmitteln und Kostenträgern, bieten können, um vor Ort bedarfsgerechte Lösungen zu finden.

Betroffene mit Beratungsbedarf, aber auch an ehrenamtlicher Wohnberatertätigkeit Interessierte, können sich an die hauptamtliche VdK-Wohnberaterin Ulrike Werner wenden, die alle Anfragen koordiniert.

E-Mail: u.werner@vdk.de
Tel.: 07732 923636

VdK Patienten- und Wohnberatung Baden-Württemberg

Gaisburgstraße 27, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 2483395

E-Mail: patienten-wohnberatung-bw@vdk.de

Treppenlifte
neu und gebraucht
**Beratung zu Hause
oder im Liftstudio**



Firma Matthias Pfau
Tel.: 06232 - 85 42 37
67354 Römerberg bei Speyer

www.lebensgerecht.de

BRASO
MOBILE



www.braso-mobile.de

BRASO GmbH
Felix-Wankel-Straße 3
74374 Zaberfeld

07046 5669686
info@braso-gmbh.de

Service und Verkauf

seriös - sicher - hochwertig



© contrastwerkstatt - Fotolia

Suchtberatung

Drogen sind Suchtmittel, die durch chemische Substanzen bestimmte körperliche Reaktionen bewirken, in unterschiedlichem Maße abhängig machen und sich gesundheitsschädigend auswirken.

Gesetzlich wird zwischen legalen Drogen, wie zum Beispiel Zigaretten und Alkohol, und illegalen Drogen, wie Cannabis und Heroin, unterschieden. Gerade Jugendliche sind in der Pubertät oft verunsichert und orientierungslos. Sie probieren viele neue Dinge aus.

Trotzdem ist das Problem der Abhängigkeit keinesfalls ein Phänomen der jüngeren Generation. Auch die Generation 60+ ist immer häufiger von Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit betroffen.

Oftmals werden diese Abhängigkeiten nicht richtig erkannt – beeinträchtigen dennoch erheblich den Alltag der Betroffenen. Diskrete und wirkungsvolle Hilfen bieten Suchtberatungsstellen im gesamten Rhein-Neckar-Kreis.

Zentrale Anlaufstellen:

Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation

Renchtalstraße 14, 77871 Renchen
Tel.: 07843 949-141

» **Wiesloch**

Fachstelle Sucht Wiesloch
Westliche Zufahrt 14, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 52088, Fax: 06222 383307
E-Mail: fs-wiesloch@bw-lv.de
Internet: www.bw-lv.de

Sprechzeiten werden auch angeboten in:
Eberbach, Ladenburg, St. Leon-Rot und
Walldorf

» **Heidelberg**

Suchtberatung Heidelberg

Bergheimer Straße 127/1, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 29051, Fax: 06221 657215
E-Mail:

suchtberatung-heidelberg@agj-freiburg.de
www.suchtberatung-heidelberg.de
Sprechzeiten werden auch angeboten in
Schwetzingen.

Blaues Kreuz, evang. Stadtmission Heidelberg – Heidelberger Suchtberatung

Plöck 16 – 18, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 149820, Fax: 06221 149829
E-Mail: info@heidelberger-suchtberatung.de
www.heidelberger-suchtberatung.de
Sprechzeiten werden auch angeboten in:
Eberbach, Hockenheim, Leimen, Schwetzingen,
Sinsheim, Weinheim und Wiesloch.

» **Weinheim**

Suchtberatung Weinheim e. V.

Zeppelinstraße 21, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 62542
E-Mail: suchtberatung.weinheim@t-online.de
www.suchtberatung-weinheim.de

Beratung und Information

Schulden

Schulden werden vom Sozialhilfeträger grundsätzlich nicht übernommen. Prüfen Sie zunächst Ihre Reserven und Ihre Ansprüche auf finanzielle Unterstützung (z. B. Wohngeld).

Wenn Ihre Ausgaben dauerhaft die Einnahmen übersteigen, erhalten Sie kostenlosen Rat und Unterstützung von den Wohlfahrts- und Sozialverbänden.

Wenn Sie verschuldet sind und Hilfe benötigen, bieten Ihnen die nachfolgenden Beratungsstellen existenzsichernde Hilfe an:

» Caritasverband

Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis Bezirksstelle und Kreisgeschäftsstelle

Schwetzingen

Carl-Benz-Straße 3, 68723 Schwetzingen

Tel.: 06202 9314-0

E-Mail: info@caritas-rhein-neckar.de

Bezirksstelle Sinsheim

Hauptstr. 53, 74889 Sinsheim

Tel.: 07261 2382

Bezirksstelle Weinheim

Paulstraße 2, 69469 Weinheim

Tel.: 06201 9946-0



Bezirksstelle Wiesloch

Am Adenauerplatz 1, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 8718

» *Diakonie***Diakonisches Werk im
Rhein-Neckar-Kreis****Verbandsgeschäftsstelle Heidelberg**

Friedrich-Ebert-Anlage 9, 69117 Heidelberg
Tel.: 06221 97200

Dienststelle Eberbach

Friedrichstraße 14, 69412 Eberbach
Tel.: 06271 92640

Dienststelle Schwetzingen

Hildastraße 4 a, 68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 93610

Dienststelle Sinsheim

Kirchplatz 4, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 975800

Dienststelle Weinheim

Multring 26, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 90290

Dienststelle Wiesloch

Hauptstraße 105, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 386540

» *Der Paritätische***Schuldnerberatungsstelle des
Paritätischen**

Schwetzingener Straße 26
69124 Heidelberg (Kirchheim)
Tel.: 06221 400132

Platz für Ihre Notizen

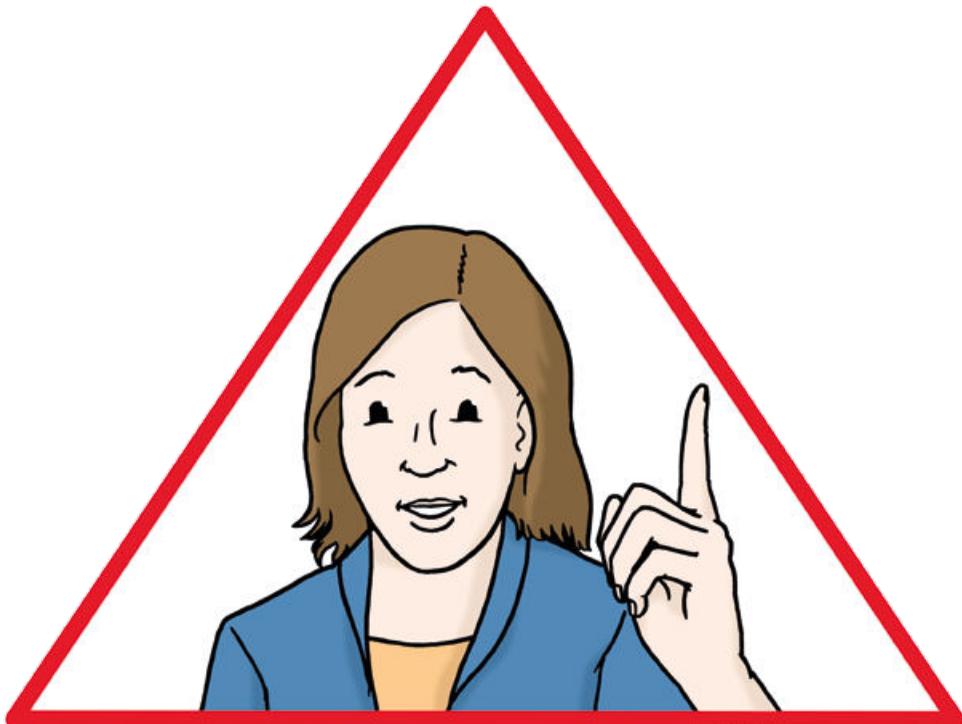
Senioren-Sicherheits-Berater



Senioren haben manchmal Angst, dass ihnen etwas Schlimmes passiert. Sie fühlen sich **nicht** sicher, weil sie sich **nicht** mehr gut wehren können.



Es gibt ein Projekt, damit sich Senioren sicher fühlen. Das Projekt heißt: Senioren-Sicherheits-Berater. Bei dem Projekt machen Polizisten mit, die schon in Rente sind. Sie erzählen den Senioren, was sie über Gefahren wissen. Und wie man damit umgeht. So fühlen sich die Senioren sicherer.



Projekt Senioren-Sicherheits-Berater

Der Anteil von Senioren an der Gesamtbevölkerung wächst ständig. Die Kriminalitätsfurcht ist bei älteren Menschen besonders stark ausgeprägt. Das Opferrisiko ist in dieser Altersgruppe zwar relativ gering, jedoch bevorzugen gerade Trickbetrüger und Trickdiebe diese Personengruppe.

Um den Bedürfnissen der Senioren gerecht zu werden, wurde das Projekt Senioren-Sicherheits-Berater entwickelt.

Die Projektidee besteht darin, dass pensionierte Polizeibeamtinnen und -beamte ihre langjährige dienstliche Erfahrung an Senioren weitergeben, um eine Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens und der objektiven Kriminalitätsslage zu bewirken.

Die Projektangebote

- » Verhaltensorientierte und technische Tipps zur Verhinderung von Straftaten – beispielsweise Trickbetrug und Trickdiebstahl/u. a. Thema „Enkeltrick“, „falscher Polizeibeamter“
- » Information zur objektiven Sicherheitslage – Verringerung übertriebener Kriminalitätsfurcht
- » Tipps zum Schutz vor Kriminalitätsgefahren unterwegs und an der Wohnungstür
- » Erkennen von Falschgeld
- » Dubiose Werbeangebote, Gewinnspiele und Kaffeefahrten
- » Erben und Vererben – Hinweise zum Errichten eines Testaments
- » Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
- » Programm „sicher fit unterwegs“ – Sicherheit im Straßenverkehr

Die Projektziele

- » Stärkung des Sicherheitsgefühls
- » Abbau von Hemmschwellen
- » Kontaktfeldererweiterung
- » Intensivierung und Vernetzung der Seniorenarbeit
- » Implementierung im Sinne kommunaler Kriminalprävention

In Kooperation mit dem Polizeipräsidium Mannheim, den Vereinen Sicheres Heidelberg e. V. und Prävention Rhein-Neckar e. V., der Akademie für Ältere Heidelberg sowie Seniorenverbänden im Rhein-Neckar-Kreis wird das Projekt unter ständiger fachlicher Begleitung des Referats Prävention des Polizeipräsidiums Mannheim seit dem Jahr 1999 umgesetzt.

Weitere Informationen

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Römerstraße 2 – 4, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 99-1234

E-Mail: beratungsstelle.hd@polizei.bwl.de

Vereine:

Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar-Kreis e. V.

www.praevention-rhein-neckar.de

Sicheres Heidelberg e. V.

www.sicherheit.de

DER FALSCHER POLIZIST

IRGENDWO IN DEUTSCHLAND ...



1

IRGENDWO IN EINEM CALLCENTER ...



2



3

... LASSEN SIE GELD UND SCHMUCK DOCH EINFACH DURCH DIE POLIZEI AUFBEWAHREN! DAS IST KEIN GROßER AUFWAND FÜR SIE, KOLLEGE HUBER KANN DIE WERTSACHEN BEI IHNEN ZUHAUSE ABHOLEN!

4

ZAHLE REICHE TELEFONATE SPÄTER ...

PASSEN
SIE BITTE GUT
DARAUF AUF, ES IST
ALLES WAS ICH
HABE!

DIE
CHECKT GAR
NICHT, DASS ICH
KEIN POLIZIST BIN,
HEHE! DIE KOHLE
IST SIE LOS ...

5

THE END

DERWEIL IM POLIZEIPRÄSIDIUM ...

MERKE:

ECHTE POLIZEIBEAMTE ...

- ... RUFEN NIEMALS UNTER DER NUMMER 110 AN!
- ... FRAGEN NIEMALS NACH BARGELD ODER SCHMUCK!
- ... VERWAHREN NIEMALS GELD ODER WERTGEGENSTÄNDE!



WEITERE INFOS UNTER

WWW.POLIZEI-BERATUNG.DE

UND BEI IHRER

ÖRTLICHEN
POLIZEIDIENSTSTELLE

 **POLIZEI**
BADEN-WÜRTTEMBERG



WICHTIG:

GEBT DIESE INFOS AUCH AN EURE VERWANDTEN UND BEKANNTEN WEITER! SENSIBILISIERT EURE NACHBARN UND ANDERE PERSONEN IN EUREM UMFELD!

TIPP: DRÜCKT DIESEN KLEINEN COMIC AUS UND HÄNGT IHN Z. B. BEI EUREN GROßELTERN NEBEN DAS TELEFON ... ;-)

© 2018 BY TOBI SIMON

So wohnen, dass es zum Alter passt



Wenn man älter wird,
dann ist ein schönes Zuhause sehr wichtig.
Denn: Man verbringt dort oft viel Zeit,
weil man **nicht** mehr arbeitet.
Die meisten Senioren möchten gerne
in ihrer eigenen Wohnung wohnen.



Wenn die eigene Wohnung barrierefrei ist,
dann ist das sehr gut.

Das heißt:

- In der Wohnung kann man gut umhergehen.
- Es gibt **keine** Stufen.
- Es gibt **keine** gefährlichen Stellen.
- Man kommt auch mit einem Rollstuhl überall hin.

Eine barrierefreie Wohnung hilft,
damit Senioren sich wohl fühlen.

Und damit sie dort gut leben können.



Wichtig ist auch:

- Im Badezimmer rutscht man **nicht** aus.
 - Man kann mit einem Rollstuhl unter das Waschbecken rollen.
 - Neben der Toilette gibt es genug Platz, damit man sich gut bewegen kann.
 - Die Toilette hat Stützen.
 - Die Dusche ist flach, damit man einfach reinkommt.
-



Es gibt extra Wohnungen nur für Senioren.

Das Amt muss erlauben,

dass man in so einer Wohnung wohnt.

Dafür braucht man vom Amt eine Bescheinigung.

Diese Bescheinigung heißt:

Wohn·berechtigungs·schein.



Es gibt auch Betreutes Wohnen für Senioren.
Die Senioren wohnen in einer eigenen Wohnung.
Die Wohnungen sind barrierefrei.
Die Wohnungen sind oft in der Nähe
von einem Pflegeheim.



Im Betreuten Wohnen gibt es verschiedene Dienste.
Zum Beispiel:

- Ein Betreuer oder Pfleger kommt vorbei.
- Es gibt Essen.
- Es gibt Hilfe im Haushalt.

Diese Dienste kosten manchmal extra Geld.
Das steht dann im Vertrag.

Andere Möglichkeiten zum Wohnen:

- Wohnen bei einer Familie:
Aber: Die Familie ist **nicht** die eigene Familie.
- Wohngemeinschaften für Senioren:
Man lebt gemeinsam mit anderen Senioren
in einer Wohnung.



Man hilft sich gegenseitig.

Eine Wohngemeinschaft kann man
mit anderen Menschen selbst gründen.

Oder eine Wohngemeinschaft gehört
zu einer sozialen Einrichtung.

Dann gibt es auch eine Betreuung.

Wohnen im Alter



Altersgerecht wohnen

Es ist ganz natürlich, dass die Wohnung mit zunehmendem Alter aus verschiedenen Gründen eine wachsende Bedeutung für die eigene Lebensqualität bekommt. In den letzten Jahren ist der Trend zum selbstbestimmten Wohnen in den eigenen vier Wänden immer deutlicher geworden. Schließlich verbringen Sie gerade im Alter mehr Zeit zu Hause, da Ihnen zum einen durch den Wegfall geregelter Arbeitszeiten mehr Freizeit zur Verfügung steht, zum anderen aber auch aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die Ihnen den Weg nach draußen und zurück erschweren.

Zudem ist die eigene Wohnung noch in einer ganz anderen Hinsicht zentral: Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Innenräume ist sie der Schlüssel zu einer aktiven Teilnahme am Leben und dem Erhalt der eigenen Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.

Dieses Kapitel soll Sie dazu motivieren, sich mit der eigenen Wohnsituation und den persönlichen Wohnbedürfnissen auseinanderzusetzen und Ihren veränderten Anforderungen anzupassen.

Barrierefreies Wohnen durch Wohnraumanpassung

Bei einer barrierefreien Gestaltung der Wohnräume sollte das Augenmerk aufgrund der erhöhten Rutschgefahr besonders auf dem Badezimmer liegen. Das Waschbecken sollte in individueller Höhe montiert werden und möglichst flach und unterfahrbar sein, damit es auch von einem Rollstuhlfahrer genutzt werden kann. Achten Sie beim WC darauf, dass links und rechts ausreichend Bewegungsfläche vorhanden ist, und bringen Sie passende Stützgriffe mit geeignetem Profil und griffiger Oberfläche an, die das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern. Eine schwellenfreie Duschwanne sorgt ganz einfach für einen rollstuhlgerechten beziehungsweise leichter zugänglichen Duschplatz.

ALTERSGERECHTE BADRENOVIERUNG



Das Ziel: So lange es geht im eigenen Zuhause leben.

Unser Angebot: Wir renovieren Ihr Haus oder Bad – komplett oder teilweise. Mit nur einem Ansprechpartner für alle Handwerker-Leistungen.

Auf Wunsch erfolgt die Erstberatung bei Ihnen vor Ort.

Unser Service-Telefon (neu):
0 62 03 - 9 57 25 60

Wir sind Mitglied im Netzwerk www.mobile-wohnberatung.de der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

www.renodom.de

renodom 
wir renovieren haus und bad

Renodom Heidelberg GmbH
Industriestr. 1 69198 Schriesheim

Seniorenwohnungen

Entlastung im hauswirtschaftlichen Bereich bieten die traditionellen Seniorenwohnungen, die mit öffentlichen Fördermitteln für Menschen ab 60 Jahren mit niedrigem Einkommen „altersgerecht“ gebaut wurden. Der Wohnstandard, die Einrichtung von Gemeinschaftsflächen und die Infrastruktur sind abhängig vom Baujahr. Die Größe der Wohnanlagen ist je nach Bauträger sehr unterschiedlich. Der Bezug der Wohnungen ist meist abhängig von einem Wohnberechtigungsschein.

Wohnen mit Service – Betreutes Wohnen

Bei dieser Wohnform ist es möglich, selbstständig in einer eigenen oder gemieteten Wohnung zu leben. Diese Wohnungen sind altengerecht gebaut und tragen den Bedürfnissen in dieser Lebensphase Rechnung. Es gibt sie oft in unmittelbarer Nähe zu einem Pflegeheim. Sie können auch in eine stationäre Altenhilfeeinrichtung eingegliedert sein.

Die Grundidee des Betreuten Seniorenwohnens ist:

- » eine barrierefreie und wohnliche Architektur
- » persönliche und kontaktfördernde Hilfen
- » die Sicherheit von Dienst- und Hilfeleistungen

Ein Grundservice bietet Entlastung und Sicherheit. Hierzu zählen:

- » persönliche Betreuung und Beratung
- » Angebot eines Notrufanschlusses
- » haustechnischer Service

Mit dem Wahlservice haben Sie die freie Auswahl von Diensten wie:

- » Essenversorgung
- » hauswirtschaftliche Dienste
- » pflegerische Hilfen/Krankenpflege
- » Wäschedienst

Manchmal lässt erst eine genaue Lektüre der Verträge erkennen, welche Leistungen erbracht und welche Optionen vermittelt werden. Mitunter ist es daher ratsam, dafür die professionelle Vertragsberatung der Verbraucherzentrale oder ein Anwaltsbüro Ihres persönlichen Vertrauens zu konsultieren.

Adressen Betreutes Wohnen

Seniorenvilla Altlußheim

Hauptstraße 78, **68804 Altlußheim**

Pflegedienst Offenloch, Tel.: 06205 14588

Seniorenpark, Hofgut Eichtersheim

Hauptstraße 28, **74918 Angelbachtal**

Barth Servicegesellschaft für Senioren,
Tel.: 07265 91780

Anna-Scherer-Haus

Seniorenpark Bammental

Reilsheimer Mühlweg 2 und 3

69245 Bammental

Tel.: 06223 9660

Betreutes Wohnen

Ahornstraße 1 – 5, **68782 Brühl**

Pflegedienst Tribskorn, Tel.: 06202 702961

Vermittlung FWD Hausbau

Tel.: 06221 8750165

Betreutes Wohnen

Hauptstraße 28 – 30, **68782 Brühl**

Pflegedienst Tribskorn, Tel.: 06202 702961

Vermittlung FWD Hausbau

Tel.: 06221 8750175

Betreutes Wohnen Ortsmitte

Rathausstraße 3, **69234 Dielheim**

Sozialstation Letzenberg, Tel.: 06222 950010

Wohnen im Alter



Wir bieten

- individuelle Pflege in familiärer Atmosphäre
- ein liebevolles, hochmotiviertes Pflegeteam
- eigene Küche und 5 Mahlzeiten am Tag
- großzügige Räumlichkeiten
- geschützte Garten und Terrassenbereiche
- Friseur, Fußpflege und Kosmetikerin im Haus
- Krankengymnastik- und Ergotherapiepraxen im Haus

Vereinbaren Sie einen Besuchstermin mit Frau Maren Agena
Tel.: 06 222 - 387 68 387

Pflegezentrum Haus Blumeneck
Zeisigweg 3 • 69168 Wiesloch-Frauenweiler
www.hausblumeneck.de • post@hausblumeneck.de



Alten Menschen ein neues Zuhause geben.

Haus Stammberg
Talstraße 184
69198 Schriesheim
Tel. 06203 - 696 0

Erlbrunner Höhe
Panoramaweg 12-14
69259 Wilhelmsfeld
Tel. 06220 - 915433 0

Haus Stephanus
Platanenweg 2-4
69221 Dossenheim
Tel. 06221 - 86804 40

Hanna und Simeon Heim
Bergstraße 36
69221 Dossenheim
Tel. 06221 - 86887 0

www.altenhilfe-stadtmission.de

Häuser der Altenhilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH




BESTENS VERSORGT IN DEN ASB SENIORENZENTREN WIR SIND FÜR SIE DA!

NEU: TAGESPFLEGE IN SINSHEIM

- Kurzzeitpflege und Dauerpflege
- Aktivierende Pflege
- Individuelle Betreuung
- Familiäre Atmosphäre
- Vielseitige Freizeitbeschäftigungen
- Für alle Pflegekassen

ASB Seniorenzentrum
Kapplersgärten 2
74924 Neckarbischofsheim
Madeleine Hoffmann
Tel. 07263/60 49 0
m.hoffmann@asb-heilbronn.de

ASB Zentrum für Altenhilfe
Am Ilvesbach 2
74889 Sinsheim
Dana Kuhnert
Tel. 07261/94 99 0
d.kuhnert@asb-heilbronn.de

Wir helfen hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V.
Region Heilbronn-Franken

www.asb-heilbronn.de

Liebevoll gepflegt und bestens umsorgt im AWO Seniorenzentrum »Im Kranichgarten«



Mit unserem modernen Hausgemeinschaftskonzept – dem Leben in überschaubaren, familiären Wohngruppen – bieten wir jedem Bewohner eine individuelle und optimale Betreuung. Ob bei der kleinen Unterstützung im Alltag oder der intensiven Pflege rund um die Uhr.

Erfahren Sie mehr über unser Angebot und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Mitten im Leben, mitten in Heidelberg

AWO Seniorenzentrum »Im Kranichgarten«
Kranichweg 51 · 69123 Heidelberg-Pfaffengrund
Tel. 06221 75659-0 · www.awo-im-kranichgarten.de



DRK Seniorenpark
Pfarrgasse 5 und 5 a, **69221 Dossenheim**
Deutsches Rotes Kreuz Heidelberg
Jürgen Reichenbach, Tel.: 06221 401155

Sozialzentrum West, Haus Stephanus
Platanenweg 2 – 4, **69221 Dossenheim**
Betreuungsservice
Evang. Stadtmission Heidelberg
Detlef Bodamer, Tel.: 06221 8680440

Betreutes Wohnen, Hanna und Simeon Heim
Bergstraße 36, **69221 Dossenheim**
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750222

Betreutes Wohnen
Adriane und Diana Hepp
Friedrich-Ebert-Straße 23, **69412 Eberbach**
Tel.: 06271 4544

Betreutes Wohnen Neckarhausen
Hauptstraße 359
68535 Edingen-Neckarhausen
Kirchliche Sozialstation Ladenburg
Tel.: 06203 92950

Edi-Wohnpark Edingen
St.-Martin-Straße 23
68535 Edingen-Neckarhausen
avendi mobil senioren service
Tel.: 06203 93070

Betreutes Wohnen im Haus Edelberg
Peter-Böhm-Straße 48, **69214 Eppelheim**
Kirchliche Pflegedienst Kurpfalz
Tel.: 06221 7392980 u. 06202 27680

Seniorenwohnanlage
Hauptstraße 109, **69214 Eppelheim**
Kirchliche Pflegedienst Kurpfalz
Tel.: 06221 7392980 u. 06202 27680

*Seniorenwohnungen mit
Wohnberechtigungsschein*
Johann-Alles-Straße 2, **68542 Heddesheim**
Rathaus Heddesheim, Tel.: 06203 1010

Seniorenwohnanlagen
Am Dorfplatz 2 und 3, **68542 Heddesheim**
Kirchliche Sozialstation Ladenburg,
Tel.: 06203 92950
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750165

Seniorenwohnanlage Carl-Orff-Quartier
Mitten im Feld 3 – 5, **68542 Heddesheim**
Kirchliche Sozialstation Ladenburg
Tel.: 06203 92950
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750135

Seniorenresidenz Hemsbach
Schloßgasse 39, **69502 Hemsbach**
Tel.: 06201 44030

Wohnpark Mozartstraße
Mozartstraße 2, **69493 Hirschberg**
AWO Rhein-Neckar, Tel.: 06201 48530
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750174

Betreutes Wohnen Seniorenzentrum am Turm
Riedweg 2 a, **69493 Hirschberg**
Evangelische Heimstiftung
Tel.: 06201 259380
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750174

*Betreutes Wohnen
Pflegezentrum Hockenheim*
Rathausstraße 8, **68766 Hockenheim**
Pflegedienst Offenloch, Tel.: 06205 14588
Pflegezentrum Hockenheim
Tel.: 06205 2910

Wohnen im Alter

Betreutes Wohnen im Med-Center

Reilinger Straße 2, **68766 Hockenheim**
Pflegedienst Offenloch, Tel.: 06205 14588
Med-Center, Tel.: 06205 94780

Seniorenvilla Hockenheim

Heidelberger Straße 28/1,
68766 Hockenheim
Pflegedienst Offenloch, Tel.: 06205 14588

Villa am Park

Untere Hauptstraße 35, **68766 Hockenheim**
Pflegedienst Offenloch, Tel.: 06205 14588

Betreutes Wohnen im Seniorenstift „Heinrich Vetter“

Goethestraße 6, **68549 Ilvesheim**
Johanniter-Haus Ladenburg
Tel.: 06203 92640
Vermittlung Familienheim Rhein-Neckar:
Tel.: 0621 107720

Betreutes Wohnen Regine-Kaufmann-Haus

Goethestraße 17, **68549 Ilvesheim**
Caritasverband Mannheim,
Tel.: 0621 1729090

Seniorenwohnanlage

Dossenheimer Straße 2 – 4, **68775 Ketsch**
Rathaus Ketsch, Tel.: 06202 6060
Liegenschaftsamt, Tel.: 06202 60665

Seniorenwohnanlage

Gassenäckerstraße 4, **68775 Ketsch**
Rathaus Ketsch, Tel.: 06202 6060
Liegenschaftsamt, Tel.: 06202 60665

Service Wohnen und Pflege Parkstraße

Parkstraße 5, **68775 Ketsch**
avendi senioren service Pflegeheim:
Tel.: 06202 8594000

Betreutes Wohnen

Friedhofweg 1, **68775 Ketsch**
Pflegedienst Sonnenschein
Tel.: 06202 9702402

Villa Vita

Jahnstraße 19, **68526 Ladenburg**
RBS Rosengarten Betreuungsservice
Regina Dietrich, Tel.: 06203 955515

Altengerechtes Wohnen in der Löwenscheuer Gasse

Cronberger Gasse 5, **68526 Ladenburg**
Rathaus Ladenburg, Tel.: 06203 70-0
Liegenschaftsverwaltung,
Tel.: 06203 70-156

Seniorenwohnungen

Trajanstraße 72, **68526 Ladenburg**
Rathaus Ladenburg, Tel.: 06203 70-0
Liegenschaftsverwaltung,
Tel.: 06203 70-156

Baumaßnahme, Fertigstellung bis 2020:

Betreute Seniorenwohnanlage Martinshöfe
Wallstadter Straße 50, **68526 Ladenburg**
Kirchliche Sozialstation Unterer Neckar,
Tel.: 06203 92950

Seniorenwohnanlage

Südring 75, **69514 Laudenbach**
DRK Mannheim Kornelia Wilhelm
Tel.: 06201 4890380

Pro seniore

Markgrafenstraße 5 – 7, **69181 Leimen**
Residenz Odenwald, Tel.: 06224 98409

Generationenzentrum Leimen

Theodor-Heuss-Straße 20, **69181 Leimen**
Evangelische Heimstiftung
Tel.: 06224 928900

Betreutes Wohnen

Hauptstraße 82, **69254 Malsch**
Sozialstation Letzenberg, Tel.: 06222 950010
Vermittlung FWD Vertrieb
Tel.: 07247 93660

Gemeindepflegehaus Mauer

Waldstraße 5, **69256 Mauer**
Agaplesion Bethanien Heidelberg
Tel.: 06226 97270
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750165

Betreutes Wohnen

Prof.-Kehrer-Straße 14, **74909 Meckesheim**
Kirchliche Sozialstation Elsenzthal
Tel.: 06226 2099
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750191

Betreutes Wohnen

Hauptstraße 94, **69242 Mühlhausen**
Sozialstation Letzenberg
Tel.: 06222 950010

Seniorenzentrum

Kapplersgärten 2 a
74924 Neckarbischofsheim
ASB-Seniorenzentrum, Tel.: 07263 60490

Seniorenwohnanlage Elsenzpark

Mühlgasse 8, 8/1 und 10,
69151 Neckargemünd
Kirchliche Sozialstation Neckargemünd
Tel.: 06223 92210

Baumaßnahme, Fertigstellung bis ca. 2020:

Betreutes Wohnen Sonnenquartier
Kurpfalzstraße 24, **69151 Neckargemünd**
Paritätische Sozialdienste Heidelberg
Tel.: 06221 78750

Seniorenzentrum Haus Edelberg

Altlußheimer Straße 57, **68809 Neulußheim**
Haus Edelberg ambulante Pflegedienste
Tel.: 06205 280300

Haus Rheinblick

Hauptstraße 96, **69226 Nußloch**
Evangelische Heimstiftung
Tel.: 06224 99030

Seniorenwohnungen Siegwald-Kehder-Haus

Mannheimer Straße 19, **68723 Oftersheim**
Rathaus Oftersheim, Tel.: 06202 5970

Seniorenwohnanlage

Luisenstraße 1, **68723 Plankstadt**
Rathaus Plankstadt, Tel.: 06202 20060

Betreutes Wohnen Kurpfalzpark

Schönauer Straße 2 – 4, **68723 Plankstadt**
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz
Tel.: 06202 27680

Haus am Turm

Am Kesselhaus 4, **69231 Rauenberg**
Sozialstation Letzenberg
Tel.: 06222 950010
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750174

Seniorenresidenz Re-Vital

Pappelweg 1, **68799 Reilingen**
Pflegedienst Re-Vital, Tel.: 06205 189904
Seniorenresidenz, Tel.: 06205 955210

Wohnen im Alter



Schönste
Aussichten
im Alter

- Qualifizierte Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- Betreuung aller Pflegegrade der vollstationären sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Ergotherapie, Logopädie und Krankengymnastik bei Bedarf vor Ort

CURATA Seniorenstift Eberbach GmbH
Rockenauer Straße 180, 69412 Eberbach
E-Mail eberbach@curata.de
Telefon 06271/92480
www.curata.de



Astor-Stift Pflegezentrum

- Sicheres und behagliches Wohnen in kleinen Wohngruppen
- Professionelle Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Erfüllte Zeit und Aufmerksamkeit
- Gepflegt essen



in unserem Pflegezentrum im Herzen Walldorfs

Alles aus einer Hand und zu Hause gut versorgt durch die Sozialstation und die Nachbarschaftshilfe der Astor-Stiftung

– Seit 2016 Ambulante Betreuungsgruppe –

Durchgehend, jeden Donnerstag von 09.00 bis 13.00 Uhr, keine Ferienzeiten

Astor-Stift Pflegezentrum
Tel.: 06227 / 35 5000

Winterstraße 8
Fax: 06227 / 35 5399

69190 Walldorf
www.astor-stift-walldorf.de



*mit menschen
für menschen*

*Ihr Partner
für Pflege
älterer Menschen*



Caritas-Altenzentrum Sancta Maria

Schönauer Straße 2 – 4
68723 Plankstadt
Telefon 0 62 02/83-0 • Fax 0 62 02/83-930
E-Mail: caz.plankstadt@caritas-rhein-neckar.de
www.caritas-plankstadt.de

Seniorenvilla Reilingen

Hauptstraße 54, **68799 Reilingen**
Pflegedienst Offenloch, Tel.: 06205 14588

Seniorenresidenz

Lattweg 47, **69207 Sandhausen**
VDA Mannheim, Tel.: 06224 82021

Seniorenwohnanlage

Schützenstraße 2, **69207 Sandhausen**
Rathaus Sandhausen, Tel.: 06224 5920

Domizil am Leimbach

Bahnhofstraße 78, **69207 Sandhausen**
Arbeiter-Samariter-Bund
Tel.: 06224 928850

Caritas Seniorenzentrum

Rathausstraße 3, **68789 St. Leon-Rot**
Caritasverband Rhein-Neckar
Tel.: 06227 358390

*Baumaßnahme, Fertigstellung 2020**Betreutes Wohnen*

Hauptstraße, **68789 St. Leon-Rot**
AWO Rhein-Neckar, Tel.: 06201 48530

Seniorenpark Schönau

Rahmengartenstraße 14 und 16
69250 Schönau
Schönauer Pflegedienst, Tel.: 06228 911374

Haus Edelstein

Talstraße 144, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 956480

Betreutes Wohnen

Schillerplatz 2 – 14, **69198 Schriesheim**
AWO Weinheim, Tel.: 06201 48530

Johann-Peter-Hebel-Haus

Hildastraße 4 a, **68723 Schwetzingen**
DRK Mannheim, Tel.: 06202 9506210

Betreutes Wohnen am Schloßquartier

Friedrichstraße 8 – 10
68723 Schwetzingen
Kirchliche Sozialstation Schwetzingen
Tel.: 06202 27680
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750165

Stadtpark Sinsheim

Friedrichstraße 19, **74889 Sinsheim**
Kirchliche Sozialstation Sinsheim
Tel.: 07261 6595600 oder 07265 2139700

Seniorenwohnanlage Hoffenheim

Neue Straße 9, **74889 Sinsheim**
Kirchliche Sozialstation Sinsheim
Tel.: 07261 6595600 oder 07265 2139700

Betreutes Wohnen Sinsheim-Rohrbach

Heilbronner Straße 33, **74889 Sinsheim**
Pflegedienst Mayerhöffer, Tel.: 07261 4760
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750174

*Baumaßnahme, Fertigstellung bis ca. 2020:**Wohnquartier Elsenz Mitte*

Dührener Straße 13, **74889 Sinsheim**
Kirchliche Sozialstation Sinsheim
Tel.: 07261 6595600 oder 07265 2139700

Astor-Stift

Winterstraße 8, **69190 Walldorf**
Stadtverwaltung Walldorf, Tel.: 06227 35-0
Doris Schuppe, Tel.: 06227 35-1160

Wohnen im Alter

Hopp-Stift I

Badstraße 5, **69190 Walldorf**
Stadtverwaltung Walldorf, Tel.: 06227 35-0
Doris Schuppe, Tel.: 06227 35-1160

Hopp-Stift II

Bahnhofstraße 24 – 26, **69190 Walldorf**
Stadtverwaltung Walldorf, Tel.: 06227 35-0
Doris Schuppe, Tel.: 06227 35-1160

Haus Platanenweg

Platanenweg 2/2, **69469 Weinheim**
DRK Mannheim
Monika Lamano, Tel.: 06201 2559923

Haus Marienplatz

Marienplatz 1, **69469 Weinheim**
DRK Mannheim
Melanie Röhn, Tel.: 06201 2575881

Betreutes Wohnen Bodelschwingh-Heim

Am Schloßpark, Geiersbergstraße 5
und Hauptstraße 151 – 153
69469 Weinheim
Bodelschwingh-Heim: Tel.: 06201 94610
Frau Hinz, Tel.: 06201 946140
Frau Kannegießer, Tel.: 06201 946124

Betreutes Wohnen

Lilienweg 1, **69257 Wiesenbach**
Kirchliche Sozialstation Neckargemünd
Tel.: 06223 92210
Vermittlung FWD Hausbau
Tel.: 06221 8750192

Barrierefreies Wohnen im Pauline-Maier-Haus

Wieslocher Straße 9 – 11, **69168 Wiesloch**
Kirchliche Sozialstation Wiesloch
Tel.: 06222 2107

Johann-Philipp-Bronner-Haus

Hauptstraße 151 – 153, **69168 Wiesloch**
ASB Seniorenzentrum, Tel.: 06222 93770

Haus Kurpfalz

Kurpfalzstraße 51, **69168 Wiesloch**
Agaplesion Haus Kurpfalz
Tel.: 06222 307240

Betreutes Wohnen Erlbrunner Höhe

Panoramaweg 14, **69259 Wilhelmsfeld**
Evangelische Stadtmission Heidelberg
Tel.: 06221 483272
Martin Küttemeyer, Tel.: 06220 9154330

Wir gestalten Lebenszeit.

Wir bieten

- professionelle Pflege mit Herz.
- ein Zuhause für Ihr Alter.

Die Erhaltung Ihrer Lebensqualität ist unser Ziel.



SENIORENHEIM

Tel. 06262 92020



PFLEGEWOHN-PARK

Tel. 06262 918090



© Robert Kneschke – Fotolia

Alternative Wohnformen im Alter

Betreutes Wohnen für betagte Menschen in Gastfamilien

Das Angebot richtet sich an gerontopsychiatrisch erkrankte Senioren und beinhaltet eine individuelle Betreuung und die Teilnahme an den häuslichen Aktivitäten der gastgebenden Familie. Die Familie und ihr Gast werden von Fachkräften unterstützt und begleitet. Bei Bedarf werden weitere Hilfen vermittelt.

Kontakt:

SPHV Rhein-Neckar e. V.

Ringstraße 5, 69168 Wiesloch

Simone Ullrich

Tel.: 06222 77394-1401

E-Mail: ullrich@sphv.de

Zentrale Tel.: 06222 773940

E-Mail: info@sphv.de

www.sphv.de

Senioren-Wohngemeinschaften und Pflege-Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaften sind nicht nur für Studenten attraktiv. In einer Senioren-WG bewahren Sie sich Ihre Unabhängigkeit und sind doch nie allein. Die gemeinsamen Tage mit den Mitbewohnern können bunt und abwechslungsreich gestaltet werden und erhellen so den Alltag. Und auch im Krankheitsfall können sich die WG-Mitglieder gegenseitig helfen und stützen. Wer in einer Wohngemeinschaft seinen Lebensabend verbringen will, muss sich allerdings früh um eine geeignete Wohnung kümmern: Sie sollte groß genug sein, um allen Bewohnern genügend Rückzugsmöglichkeiten zu bieten, über Gemeinschaftsräume verfügen und möglichst barrierefrei eingerichtet sein. Außerdem sollten möglichst kurze



Strecken zu Bäckern, Lebensmittelläden etc. berücksichtigt werden.

Neben den von Senioren selbst organisierten Wohngemeinschaften bieten auch private und gemeinnützige Leistungserbringer der Altenhilfe Wohnraum und Betreuung in unterstützten Wohngemeinschaften an.

Eine „ambulant betreute Wohngemeinschaft“ wird von einem Anbieter verantwortet, der Wohn- und/oder Serviceleistungen organisiert; eine Präsenzkraft ist rund um die Uhr anwesend. Die Bewohnerinnen und Bewohner wählen ihre Pflegeleistungen selbst.

Auch im Rhein-Neckar-Kreis bestehen bereits Pflege-Wohngemeinschaften und Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, u. a. in den Gemeinden Eppelheim, Hockenheim, Mühlhausen, Plankstadt, Reilingen und Schönbrunn. Weitere Wohngemeinschaften sind in Planung.

Informationen hierzu erhalten Sie u. a. beim Pflegestützpunkt (siehe Seite 25).

Verschiedene Angebote für zu Hause oder in einer Einrichtung



Angebote für Senioren im eigenen Zuhause:

- Essen auf Rädern:
Man bekommt Essen nach Hause.
- Haus-notruf:
Wenn man alleine wohnt,
dann kann man einen Notruf-knopf bekommen.
Wenn man schnell Hilfe braucht,
dann drückt man auf den Knopf.
Dann ruft das Telefon von alleine Hilfe.
- Nachbarschafts-hilfe:
Ehrenamtliche helfen im Haushalt.
Sie pflegen aber **nicht**.
- Sozial-station und ambulante Pflege-dienste:
Pfleger kommen zu den Senioren nach Hause.

Angebote in einer Einrichtung:

- Wenn die Familie jemanden zu Hause pflegt,
dann ist das für die ältere Person schön.
Aber es ist auch anstrengend für die Familie.
Manchmal kann die Familie für kurze Zeit
die ältere Person **nicht** zu Hause pflegen.
Zum Beispiel:



- Weil die Familie **nicht** zu Hause ist.
 - Weil ein Familien-mitglied krank ist.
- Die ältere Person kann dann kurz
in einer Pflege-einrichtung leben.
Das geht bis zu 8 Wochen.
Das nennt man:
Kurz-zeit-pflege oder Verhinderungs-pflege.
- Senioren können tagsüber
in eine Pflege-einrichtung gehen.
Abends gehen sie wieder nach Hause.
Das nennt man: Tages-pflege.
 - Senioren können ganz in ein Pflege-heim ziehen.
Das nennt man: stationäre Pflege.

Ambulante und teilstationäre Angebote

Menü-Service – Essen auf Rädern

Es ist wohl die traditionellste und die bekannteste Form von alltäglichen Hilfen. Dabei werden fertig zubereitete Mahlzeiten regelmäßig entweder heiß, zum sofortigen Erhitzen oder auch gefroren für jeden Tag ins Haus geliefert. Die Bestellung aus dem Wochenspeiseplan muss einige Tage vor der Lieferung erfolgen.

Ehrenfried Betriebe GmbH

Wieblinger Weg 100 a, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221 848-586 u.
0800 3473637 (gebührenfrei)

DRK KV Mannheim e. V.

Menüservice
Hafenstraße 47, 68159 Mannheim
Tel.: 0621 32180 u. 0621 4006435

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Menüservice
In den Weinäckern 3/1, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 9225-0

Ein Menü-Service wird von vielen ambulanten Pflegediensten wie auch von den örtlichen Nahversorgern angeboten.

Hausnotruf

Die meisten der älteren Menschen hegen einen verständlichen Wunsch: So lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden, der gewohnten und lieb gewonnenen Umgebung leben bleiben. Wenn nun aber eine Situation eintritt, die schnelle Hilfe erfordert? Für solche Fälle bieten die unten aufgeführten Dienste eine besonders pfiffige Lösung an: den Hausnotruf-Service.

Mit dem Hausnotruf-Service haben ältere Menschen die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Hilfe anzufordern. Dazu wird eine Teilnehmerstation in der Wohnung an das Telefonnetz angeschlossen. Zusätzlich erhält der Betreffende einen kleinen Funksender, den er immer bei sich tragen soll. In einem Notfall genügt ein einziger Druck auf den Funksender oder auf die rote Taste der Teilnehmerstation, um eine direkte Verbindung zur Notrufzentrale herzustellen. Der Funksender wird entweder um den Hals, mit einem Clip an der Kleidung oder wie eine Uhr am Handgelenk getragen.

Er ist wasserdicht und kann beim Duschen oder Händewaschen auch nass werden. Keine

Mittagessen – frisch gekocht.
Schmecken Sie den Unterschied.



Ab 1 Menü frei Haus geliefert – auch für Vegetarier und als pürierte Kost.



Partner der  Akademie für Ältere Heidelberg

www.ehrenfried.de

kostenfrei ☎ 0 800 - 3 47 36 37



Malteser
...weil Nähe zählt.



Lecker. Vielfältig. Zuverlässig.
Malteser Menüservice

Auch an Sonn- und Feiertagen!

Für Neukunden bieten wir eine Probewoche zum halben Preis an.
Weitere Informationen unter **0800 30 20 10 3** (kostenfrei)

malteser-wiesloch.de

Ambulante und teilstationäre Angebote

Sorge. Der Handsender ist unkompliziert zu bedienen für den Fall, der hoffentlich nicht eintritt: der Notfall.

DRK KV Rhein-Neckar/Heidelberg e. V.

Langer Anger 2, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 9010-0
E-Mail: servicezentrale@drk-rn-heidelberg.de
www.drk-heidelberg.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Saarburger Ring 61, 68229 Mannheim
Tel.: 0621 48303-45
E-Mail: hausnotruf.mannheim@johanniter.de
www.johanniter.de/hausnotruf

ASB Region Mannheim/Rhein-Neckar

Auf dem Sand 78, 68309 Mannheim
Tel.: 0621 72707-34
E-Mail: hausnotruf@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de/hausnotruf

DRK KV Mannheim e. V.

Platanenweg 2/1, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 602144
E-Mail: hausnotruf@drk-mannheim.de
www.drk-mannheim.de

Malteser Hilfsdienst gGmbH

In den Weinäckern 3/1, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 92250
E-Mail: info@malteser-wiesloch.de
www.malteser-wiesloch.de

Mobile Soziale Dienste, Nachbarschaftshilfen, Besuchsdienste

Nachbarschaftshilfen unterstützen mit ihren meist ehrenamtlichen Mitarbeitern u. a. bei der hauswirtschaftlichen Versorgung, sie bieten Besuchsdienste an, unterstützen beim Aufbau oder Erhalt sozialer Kontakte,

Zur Sicherheit!

Der Johanniter-Hausnotruf.



- Hilfe auf Knopfdruck - Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr
- Schlüssel hinterlegung möglich
- kein Festnetzanschluss nötig
- sicher, robust und kinderleicht zu bedienen
- anteilige Kostenübernahme durch die Pflegekasse möglich

Wir beraten Sie gerne!
0621 48303-45
www.johanniter.de/mannheim

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.



Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
 0221 12606-2002 oder unter  malteser-hausnotruf.de

begleiten zum Arzt und entlasten pflegende Angehörige. Pflegerische Tätigkeiten werden nicht übernommen. Die Hilfeleistungen werden nach Einsatzstunden berechnet. Nachbarschaftshilfen sind häufig in Kooperation angeschlossen an die Sozialstationen (vgl. Seite 54 Pflegedienste).

Zusätzlich gibt es weitere kirchliche und kommunale Nachbarschaftshilfen. Auch bieten viele gemeinnützige Vereine Unterstützung in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens an.

Nachbarschaftshilfe Angelbachtal – Hilfe von Haus zu Haus

Friedrichstraße 32, 74918 Angelbachtal
Tel.: 07265 509143

Nachbarschaftshilfe Diakonieverein Bammental

Hauptstraße 71, 69245 Bammental
Tel.: 06223 953091

Ökum. Nachbarschaftshilfe Brühl

Hockenheimer Straße 3, 68782 Brühl
Tel.: 06202 780221

Nachbarschaftshilfe Edingen-Neckarhausen

Rathaus, Hauptstraße 60
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: 06203 808-235

Ökum. Nachbarschaftshilfe Heiligkreuzsteinach

Rathaus, Silberne Bergstraße 3
69253 Heiligkreuzsteinach
Tel.: 06220 9220-18

Ilvesheimer Bürgerhilfe e. V.

Im Seniorenbüro der Gemeinde Ilvesheim
Tel.: 0621 49660-107

Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Ketsch

Rathaus, Seniorenbüro
Hockenheimer Straße 5, 68775 Ketsch
Tel.: 06202 606905

Generationen-Netzwerk Neckarbischofsheim e. V.

74924 Neckarbischofsheim
Tel.: 07263 60214

Kirchliche Nachbarschaftshilfe Neckargemünd

An der Friedensbrücke 2,
69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 73314

Generationenprojekt Neidenstein e. V.

74933 Neidenstein
Tel.: 07263 918364

Ev. Nachbarschaftshilfe Oftersheim

Eichendorffstraße 6, 68723 Oftersheim
Tel.: 06202 55612

Seniorenhilfe St. Leon-Rot

Rathaus, Rathausstraße 2
68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 538107

Kirchliche Nachbarschaftshilfe Schönau

Jägerpfad 7, 69250 Schönau
Tel.: 06228 8330

Nachbarschaftshilfe Schwetzingen

Hildastraße 4 a, 68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 957124

Ambulante und teilstationäre Angebote



St. Vitus
SOZIALSTATION



Wir pflegen, helfen und beraten

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim gGmbH
Pfarrgasse 5a • 69121 Heidelberg • Tel. 06221 480686
www.sozialstation-st-vitus.de • info@sozialstation-st-vitus.de

Nachbarschaftshilfe „Bürger für Bürger“

Rathaus, Werderstraße 1, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 404279

Ev. Nachbarschaftshilfe Weinheim

Bodelschwingstraße 2, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 946161

Nachbarschaftshilfe Wiesenbach

Silcherstraße 18, 69257 Wiesenbach
Tel.: 06223 5665



Kirchliche Sozialstation
im Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt e.V.



*Ihr Pflegedienst für
die Brunnenregion*

- › Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- › Behandlungspflege (nach ärztlicher Verordnung)
- › Hauswirtschaftliche Hilfe
- › Pflegeberatungsbesuche
- › Essen auf Rädern
- › Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI
- › Verhinderungspflege § 39 SGB XI
- › Regelmäßig stattfindende Betreuungsnachmittage
- › Hausnotrufdienst
- › Kurse für pflegende Angehörige
- › Zusammenarbeit mit dem Palliativ Care Team Sinsheim
- › 24-Stunden-Rufbereitschaft

Kornsgasse 22, 74921 Helmstadt-Bargen
Tel. 07263 - 9633-0
Fax 07263 - 9633-33
kontakt@sozialstation-flinsbach.de
www.sozialstation-flinsbach.de



Sozialstationen und ambulante Pflegedienste

Die Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste bieten umfassende professionelle häusliche Versorgung in der Alten- und Krankenpflege an. Somit kann eine häusliche Pflege im Kreise der Familie durch verschiedene Leistungen ambulanter Pflegedienste ergänzt werden.

Am liebsten Familienangehörige

Nichts prägt uns so nachhaltig im Leben wie die Familie. Daher ist die Pflege zu Hause durch Angehörige und Menschen, die dem Patienten nahestehen, natürlich wo immer es geht, einer stationären Einrichtung vorzuziehen. Als Angehöriger haben Sie einen großen Vorteil gegenüber jeder professionellen Pflegekraft: Sie wissen um die Vorlieben, Neigungen und Gewohnheiten Ihres Angehörigen und kennen wichtige biografische Stationen seines Lebens. Diese wohlthuende Vertrautheit im persönlichen Umfeld können Sie viel leichter wiederherstellen und erhalten als eine fremde Person.

Unterstützung für pflegende Angehörige durch ambulante Dienste

Zwei Drittel der Pflegebedürftigen erhalten die nötige organisatorische, hauswirtschaftliche und nicht zuletzt emotionale Unterstützung durch die Familie. Allerdings müssen Sie als Angehöriger in dieser Situation genauso konsequent auf Ihre eigenen Kräfte und Bedürfnisse achten und eine Überforderung tunlichst vermeiden. Auch wenn es Ihnen vielleicht schwerfällt, sollten Sie lernen, auf Ihre eigene

innere Stimme zu hören. Wenn persönliche Isolierung, Unausgeglichenheit und Krankheit die Folgen von zu viel Stress bei der Versorgung des Patienten sind, kann die häusliche Pflegesituation instabil werden. Damit wäre weder dem zu Pflegenden noch dem Pfleger gedient, denn vermeidbare Krankenhausaufenthalte oder der Umzug in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung könnten somit doch noch erforderlich werden.

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68804 Altlußheim	Häusliche Pflege Sanitas	Hauptstraße 55	06205 188650
	La Vita ambulanter Pflegedienst	Lanzstraße 6	06205 2551792
74918 Angelbachtal	Barth Servicegesellschaft für Senioren, Seniorenwohnpark Hofgut Eichtersheim, ambulanter Dienst	Friedrichstraße 35	07265 91780
69245 Bammental	Anna-Scherer-Haus – ambulanter Dienst	Reilsheimer Mühlweg 2	06223 966-0
	KUR Pflegedienst Regina Scholl	Hauptstraße 30	06223 865630
68782 Brühl	Pflegedienst Triebskorn	Mannheimer Straße 1	06202 702961
	B & O Ambulanter Pflegedienst	Mannheimer Landstraße 25	06202 7080
69234 Dielheim	Pflegedienst Flaskamp & Rekort	Schillerstraße 49	06222 305030
69221 Dossenheim	Ambulanter Pflegedienst Bell & Deboy	Ringstraße 5	06221 879001
	Sozialstation St. Vitus Heidelberg	Pfarrgasse 5 Heidelberg	06221 480686
69412 Eberbach	Kirchliche Sozialstation Eberbach e. V.	Leopoldsplatz 3/1	06271 2487
	Ambulanter Pflegedienst Fairness	Neckarstraße 3	06271 919737

Ambulante und teilstationäre Angebote



Kirchliche Sozialstation

Eberbach e. V.



Leopoldplatz 3/1 · 69412 Eberbach
Telefon: 06271 2487 · Telefax: 06271 6548
E-Mail: info@sozialstation-eberbach.de
Homepage: www.sozialstation-eberbach.de

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe
- Beratung

Die **Kirchliche Sozialstation Eberbach e. V.** bietet der Bevölkerung in und um Eberbach, Hirschhorn und Schönbrunn bereits seit 40 Jahren ein umfassendes Angebot an Leistungen an.

Hierzu zählt neben der Alten- und Krankenpflege auch die hauswirtschaftliche Versorgung sowie Betreuung zu Hause und in Gruppen.

Unsere Leistungen werden nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen durch ein fachkompetentes Team erbracht. Zusätzliche Sicherheit zu Hause bietet unser Angebot eines Hausnotrufes sowie eine sichergestellte Erreichbarkeit rund um die Uhr.



Kirchliche Sozialstation
Unterer Neckar e. V.

Edingen · Neckarhausen · Heddesheim · Ilvesheim · Ladenburg

Besser betreut.
Besser gepflegt.
Besser zu Hause.



Pflege · Hausnotruf
Hilfen im Haushalt
Dementenbetreuung
Schulung · Beratung

06203 / 92 95 0

Luisenstr. 1 · 68526 Ladenburg
www.sozialstationladenburg.de

Kirchliche Sozialstation Sinsheim e.V.

Wir helfen Ihnen gerne

Wir beraten Sie ausführlich unter

Tel. 07265 - 213 97 00

Tel. 07261 - 659 56 00



www.sozialstation-sinsheim.de

Mit Herz und Verstand
helfen pflegen begleiten

Brückenstraße 3
74889 Sinsheim-Waldangelloch



Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68535 Edingen-Neckarhausen	Pflegedienst Daheim	Hauptstraße 72	06203 9583332
69214 Eppelheim	Müller & Akca Ambulanter Pflegedienst	Wingertspfad 5	06221 767653
	Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e. V.	Scheffelstraße 11	06221 7392980
69253 Heiligkreuzsteinach	Pflegedienst K.U.R	Im Mühlfeld 2	06220 914278
74921 Helmstadt-Bargen	Kirchliche Sozialstation GVV Waibstadt e. V.	Kornsgasse 22	07263 96330
69502 Hemsbach	Evang. Sozialstation Nördl. Bergstraße e. V.	Ahornstraße 16	06201 8439920
	HEUTE Pflegedienst & Seniorenbetreuung	Bachgasse 100	06201 9860020
	Pflegedienst Anke Steinbacher	Schlossgasse 16	06201 44009
68766 Hockenheim	Kirchliche Sozialstation Hockenheim e. V.	Obere Hauptstraße 47	06205 943333
	Kranken- und Altenpflege Rita Jakubik	Untere Hauptstraße 100	06205 13615
	Kranken- und Altenpflege- service Manuela Offenloch	Rathausstraße 8	06205 14588

Zuhause gut versorgt

Neu ab 2019:

- Tagespflege
- Wohngemeinschaften für Menschen mit Pflegegrad oder Demenz

Zusätzlich bieten wir an:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsgruppen
- Hauswirtschaft
- Nachbarschaftshilfe
- 24- Stunden Rufbereitschaft und Hausnotruf
- Hilfe bei Anträgen mit der Pflege- und Krankenkasse.



Kirchlicher
Pflegedienst
Kurpfalz e.V.

Wir sind für Sie da.

Rufen Sie uns an!

Schwetzingen: (06202) 27 68-0

Eppelheim: (06221) 73 92 98-0



Ambulante und teilstationäre Angebote

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68775 Ketsch	Fides Kranken- und Altenpflege	Gassenäckerstraße 3	06202 5777073
	Pflegedienst Sonnenschein	Schwetzingen Straße 23	06202 9702402
68526 Ladenburg	Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“ e. V.	Luisenstraße 1	06203 92950
69514 Laudenbach	Pflegedienst Singer	Heinrich-Lanz-Straße 4	06201 8793900
	J & S Pflegedienst vor Ort	Berliner Straße 2	06201 1880747
69181 Leimen	Angelus Pflegedienst	Goethestraße 19	06224 827007
	Kirchliche Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen e. V.	Turmstraße 56	06224 73576
	Pflegedienst Alpha +	Römerstraße 2/4	06224 767280
69254 Malsch	Flaskamp Pflegedienst	Schillerstraße 2	07253 270100
74909 Meckesheim	Kirchliche Sozialstation Elsenzthal e. V.	Prof.-Kehrer-Straße 14	06226 2099
69242 Mühlhausen	Sozialstation Letzenberg e. V.	Mauhecke 12	06222 950010
69151 Neckargemünd	BeneVit Pflegedienst Neckargemünd	Wiesenbacher Straße 25	06223 809090
	Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.	Mühlstraße 8/1	06223 92210
	Intensivpflegedienst Epstein	Bahnhofstraße 96	06223 8009960
69226 Nußloch	Pflegedienst Sonnenblume	Sinsheimer Straße 31	06224 175080
68723 Oftersheim	Alten- und Krankenpflege Carmen Kurz-Ketterer	Freiherr-v.-Stein-Straße 20	06202 592546
	Vitalis Ambulanter Pflegedienst	Siemensstraße 18	06202 593439
68723 Plankstadt	Ambulanter Pflegedienst Sana	Schubertstraße 36 – 38	06202 7607027
69231 Rauenberg	Renate Hecker Mobile Krankenpflege	Schimmelsrain 5	07253 9598011

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68799 Reilingen	Re-Vital Pflegedienst	Schulstraße 12	06205 189904
	Pflegedienst Dora	Görlitzer Straße 8	06205 8990
69207 Sandhausen	Krankenpflege-Service Maritza Petrov	Carl-Benz-Straße 6	06224 81076
68789 St. Leon-Rot	Kirchliche Sozialstation Walldorf-St. Leon-Rot e. V.	Hauptstraße 104	06227 50181
	VIP Care ambulante Pflege	Häuserstraße 44	06227 3090049
	Aktivita Pflegedienst	Marktstraße 34	06227 8596030
69250 Schönau	Schönauer Pflegedienst	Rahmengarten- straße 14 – 16	06228 911374
69436 Schönbrunn	Pflegedienst Regenbogen	Eberbacher Straße 22	06262 3814
69198 Schriesheim	Kirchliche Sozialstation Schriesheim e. V.	Kirchstraße 3	06203 692520
	Pflegedienst Gemeinsam Pflegen	Hauptstraße 34	06220 9227557
	Pflegedienst Edelweiss	Schillerplatz 28	06203 9617092
	ASB Ambulanter Pflegedienst Rhein-Neckar-Nord	Conradstraße 4	06203 6730380



© Getty Images/Stockphoto

Schönauer Pflegedienst

Hier ist Betreuung zu Hause

Wir bieten an:

- Alle Leistungen der Grund- und Behandlungspflege
 - Verhinderungspflege
 - Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung bei vorübergehender Erkrankung

Wir bilden aus!

Pflegedienstleitung Yvonne Groß
 Rahmengartenstraße 14 – 16 · 69250 Schönau
 Tel.: 06228 911374 · E-Mail: info@schoepfle.net
www.schoepfle.net

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Am 21. Juli 2010 wurde unser neues Pflegeheim „Lebensrad – Haus der Pflege“ mit 88 Dauerpflegeplätzen und 4 ständig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen eröffnet. Das Lebensrad gliedert sich in 3 Wohnbereiche und eine Tagesdemenz in der Eingangsebene, die ausschließlich den demenziell erkrankten Bewohnern aus den Wohnebenen zur Verfügung steht.

Vielseitige und interessante Beschäftigungs- und Betreuungsmöglichkeiten werden mehrmals täglich allen unseren Bewohnern angeboten.



Telefon: 06271 4090

Schafwiesenweg 9 - 69412 Eberbach am Neckar

Internet: www.lebensrad-eberbach.de

eMail: info@lebensrad-eberbach.de

Fotolia © Robert Kneschke



Kreisverband Rhein-Neckar e. V.

Unsere Angebote für Senioren

Sicher und geschützt im Alter

- Altersarmut, Hausnotruf, Alltagshelfer mit Herz, Beratung und Prävention zum Thema Gewalt im Alter, Raus aus der Einsamkeit, Beratung und Einzelsprechstunde

Wir sind in Schriesheim, Ladenburg, Heddesheim, Dossenheim und Weinheim für Sie da.

Tagespflege für Senioren

- Schriesheim und Weinheim

Betreutes Wohnen für Senioren

- mehrere Standorte

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Frau Brigitte Bell

Telefon 06201/4853-421 oder 4853-0
arbeiterwohlfahrt@awo-rhein-neckar.de
www.awo-rhein-neckar.de



Seit 20 Jahren bieten wir

Betreutes Wohnen in Familien für betagte Menschen

- Wohnbetreuung für Senioren/innen mit altersbedingten seelischen Befindlichkeiten in von uns begleiteten Gastfamilien
- eine Alternative zum Aufenthalt in einem Pflegeheim
- den Lebensabend in einem familiären Umfeld unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Vorlieben

Gastfamilien gesucht!

Sie suchen eine sinnstiftende Aufgabe mit sozialer Verantwortung und einen finanziellen Zuverdienst? Wir suchen nach Familien oder Einzelpersonen, die sich als Gastgeber zur Verfügung stellen.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Simone Ullrich, Teamleiterin, Telefon 06222-77394-1401.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sphv.de.



© Tyler Olson - Fotolia

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68723 Schwetzingen	Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e. V.	Hildastraße 4 a	06202 27680
	Pflege Daheim	Holunderweg 6	06202 22918
74889 Sinsheim	Ambulanter Pflegedienst Annette Mayerhöffer	Hauptstraße 150	07261 4760
	Kirchliche Sozialstation Sinsheim e. V.	Brückenstraße 3	07265 2139700
69190 Walldorf	Astor-Stift Pflegezentrum amb. Dienste	Winterstraße 6	06227 355000
69469 Weinheim	Bodelschwingh – ambulanter Pflegedienst	Bodelschwingh- straße 2	06201 182564
	Dr. Fischer Seniorenhilfe	Hauptstraße 5	06201 17775
	Freie Sozialstation Weinheim	Schlehdornweg 51	06201 16949
	Häusliche Pflege Stefanie Herz	Pappelallee 11	06201 68056
	Katholische Sozialstation Weinheim e. V.	Paulstraße 2	06201 68051
	Ambulanter Pflegedienst Am Rodenstein-Brunnen	Hauptstraße 27	06201 4897538
	DRK ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst	Marienplatz 1	06201 602146
	Medior Pflegedienst	Viernheimer Straße 51	06201 3401092
	Pflegedienst Woinem	Birkenauer Talstraße 57	06201 7048121
	69168 Wiesloch	Ambulanter psych. Pflegedienst im PZN	Heidelberger Straße 1 a
Kirchliche Sozialstation Wiesloch e. V.		Hesselgasse 62	06222 2107
Ambulanter Pflegedienst Die Schwestern		Schwetzinger Straße 23	06222 9508212
69259 Wilhelmsfeld	Pflegedienst Sonnenschein	Bussardweg 5	06220 912473

Ambulante und teilstationäre Angebote

Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Eine weitere Möglichkeit, um pflegenden Angehörigen ein paar Wochen Erholung von der Pflege zu ermöglichen oder eine vorübergehende Schwierigkeit in der häuslichen Versorgung zu bewältigen, ist die Kurzzeitpflege in einer Pflegeeinrichtung. Das Angebot einer qualifizierten Pflege in einer vollstationären Einrichtung kann dabei bis zu 8 Wochen genutzt werden.

Jährlich besteht zudem ein Anspruch auf Verhinderungspflege für längstens 6 Wochen, wenn die Angehörigen wegen Urlaubs oder Erkrankung die Pflege vorübergehend nicht mehr übernehmen können. Die Verhinderungspflege kann z. B. durch eine Einrichtung oder einen Pflegedienst erbracht und ambu-

lant auch stundenweise in Anspruch genommen werden. Daneben gibt es Angebote für einen gemeinsamen Erholungsaufenthalt von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen mit Unterstützung professioneller Pflegekräfte, welche über die Verhinderungspflege bezuschusst werden können.

Auch besteht die Möglichkeit, Kurzzeit- und Verhinderungspflege miteinander zu kombinieren. So kann der Anspruch auf Verhinderungspflege für eine zusätzliche Kurzzeitpflege im Heim oder ein Teil der Kurzzeitpflege auch für die häusliche Unterstützung verwendet werden.

Tagespflege

Als sinnvolle Alternative zum Umzug in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung und zur Entlastung des privaten Pflegehaushaltes gibt es Tagespflegeeinrichtungen. Sie bieten tagsüber die umfassende Versorgung einer vollstationären Einrichtung: Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, für Freizeitbeschäftigung wird gesorgt und zudem gibt es meist Angebote zur Ergotherapie. Der Abend und die Nacht wird dann wieder im Kreis der Familie verbracht.

Wenn keine Angehörigen den Bring- und Holidienst übernehmen können, wird ein entsprechender Fahrdienst vermittelt oder auch von der jeweiligen Einrichtung angeboten. Bei Hochbetagten, Demenzkranken und Singles lässt sich die Nutzung der Tagespflege gut mit der Grundversorgung durch einen ambulanten Pflegedienst kombinieren. Mit dem Pflegegestärkungsgesetz hat sich die Finanzierung dieser kombinierten Leistungen wesentlich verbessert. Die Tagespflege kann sowohl nur an einzelnen Tagen als auch an allen Werktagen genutzt werden.



Tagespflegeeinrichtungen im Rhein-Neckar-Kreis

Tagespflege Pflegedienst La Vita
Lanzstraße 6, **68804 Altlußheim**
Tel.: 06205 2551792
www.lavita-pflegedienst.de

Pflegeheim Anna-Scherer-Haus
Reilsheimer Mühlweg 2, **69245 Bammental**
Tel.: 06223 9660
www.psd.mathilde-vogt-haus.de

B & O Seniorenzentrum Brühl
Mannheimer Landstraße 25, **68782 Brühl**
Tel.: 06202 7080
www.bo-seniorenzentrum.de

Tagespflege Pflegedienst Tribskorn
Hauptstraße 28, **68782 Brühl**
Tel.: 06202 702961
www.pflegedienst-triebskorn.de

Haus Edelberg
Peter-Böhm-Straße 48, **69214 Eppelheim**
Tel.: 06221 75690
www.haus-edelberg.de

Tagesstätte Eschelbronn
Wiesenstraße 14, **74927 Eschelbronn**
Tel.: 06226 9936933
www.hjap-eschelbronn.de

Pflegeheim St. Elisabeth
Karlsruher Straße 14, **68766 Hockenheim**
Tel.: 06205 94040
www.st-elisabeth.com

Tagespflege Pflegedienst Sonnenschein
Schwetzinger Straße 23, **68775 Ketsch**
Tel.: 06202 9702402
www.ambulante-pflege-ketsch.de

Seniorenheim Rosengarten
Friedrich-Ebert-Straße 13
68526 Ladenburg
Tel.: 06203 16160
www.pflegeheim-rosengarten.de

Johanniter-Haus Am Waldpark
Trajanstraße 70, **68526 Ladenburg**
Tel.: 06203 92640
www.johanniter.de

Seniorentagespflege „gut aufgehoben“
Bahnhofstraße 10, **69256 Mauer**
Tel.: 06226 787253
www.gut aufgehoben-mauer.de

*Tagespflege „SinnErfüllt“
Sozialstation Letzenberg*
Mauhecke 12, **69242 Mühlhausen**
Tel.: 06222 950010
www.sozialstation-letzenberg.de

Haus Edelberg
Altlußheimer Straße 59, **68809 Neulußheim**
Tel.: 06205 280300
www.haus-edelberg.de

Tagespflege Kurpfalzpark
Schönauer Straße 10, **68723 Plankstadt**
Tel.: 06202 27680
www.pflegedienst-kurpfalz.de

*Tagespflege und Nachtpflege
Haus Margarethe*
Görlitzer Straße 8, **68799 Reilingen**
Tel.: 06205 8990
www.pflegeheim-reilingen.de

Pflegeheim Sandhausen
Jahnstraße 10, **69207 Sandhausen**
Tel.: 06224 1751350
www.vda-mannheim.de

Ambulante und teilstationäre Angebote



Haus Steinachtal
Adam-Remmele-Straße 3, **69250 Schönau**
Tel.: 06228 912940
www.fontiva.de

Haus Edelstein
Talstraße 144, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 956480
www.hausedelstein.de

Tagespflege der AWO
Schillerplatz 18, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 4025910
www.awo.rhein-neckar.de

Tagespflege Phönix
Schelmengrubweg 29, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 4202304
www.phoenix-schriesheim.de

*GRN Seniorenzentrum
Haus am Schlossgarten*
Bodelschwinghstraße 10
69723 Schwetzingen
Tel.: 06202 8430
www.grn.de

Tagesstätte Mayerhöffer
Theodor-Heuss-Straße 2, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 9473355
www.pflegedienst-sinsheim.de

ASB Tagespflege Sinsheim
Friedrichstraße 19, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 94990
www.asb-heilbronn.de

Tagespflege Frühwirth
Mühlwiesenstraße 11, **68789 St. Leon-Rot**
Tel.: 06227 55742
www.tagespflege-slr.de

Johanniter-Haus Waibstadt
Lange Straße 62, **74915 Waibstadt**
Tel.: 07263 605850
www.johanniter.de

DRK-Tagespflege Weinheim
Marienplatz 1, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 2575881
www.drk-mannheim.de

Bodelschwingh-Heim
Bodelschwinghstraße 2, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 946140
www.bodelschwingh-heim.de

*Baumaßnahme, Fertigstellung April 2020:
AWO-Tagespflege Weinheim*
Birkenauer Talstraße 27 – 29, **69449 Weinheim**
Tel.: 06201 48530
www.awo-rhein-neckar.de

Tagespflege Pflegedienst Flaskamp & Rekort
Wieslocher Straße 11, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 305030
www.mein-pflege-team.de

*Tagespflege „Landhaus“
Kirchliche Sozialstation Wiesloch e. V.*
Heidelberger Straße 1 a, Haus 20
69168 Wiesloch
Tel.: 06222 2107
www.ks-wiesloch.de

Was tun bei Demenz

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Verhalten verändern.

Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Demenz ist neben Depressionen in Deutschland die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung – rund eine Million Menschen in Deutschland leiden daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von Angehörigen betreut, doch die häusliche Pflege ist eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen.

Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt. Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines

Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordern fachärztliche Betreuung, wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhandnehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden.



© Robert Kneschke – Fotolia

Ambulante und teilstationäre Angebote

Angebote zur Unterstützung im Alltag für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Menschen

Die Pflege eines an Demenz Erkrankten stellt für die Angehörigen eine besondere Belastung und Herausforderung dar. Deshalb ist es wichtig, dass pflegende Angehörige rechtzeitig für Entlastung sorgen und sich Freiräume zur Erholung schaffen.

Pflegebedürftige haben gegenüber ihrer Pflegekasse einen zusätzlichen Anspruch auf den Entlastungsbetrag von 125 € pro Monat, der zweckgebunden in Anspruch genommen werden kann für

- » Tages- und Nachtpflege,
- » Kurzzeitpflege sowie
- » Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung durch ambulante Pflegedienste und
- » nach Landesrecht anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Die Kosten dieser Leistungen werden von den Pflegekassen gegen Vorlage einer Rechnung erstattet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bei Bedarf Mittel der Verhinderungspflege und für anerkannte Angebote auch Teile der Sachleistungen hierfür zu verwenden. Lassen Sie sich hierzu ausführlich beraten.

Angebote zur Unterstützung im Alltag – Betreuung und Entlastung

Bei den Betreuungsangeboten übernehmen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unter pflegefachlicher Schulung und Anleitung die Beaufsichtigung und Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich und unterstützen und entlasten pflegende Angehörige.

Eine Gruppenbetreuung findet bei Kaffee und Kuchen oder einem gemeinsamen Mittagessen in eigens dafür gestalteten Räumlichkeiten

statt. In entspannter Atmosphäre werden die noch vorhandenen Ressourcen in bestmöglicher Weise aktiviert. Demenzkranke Menschen erfahren Gemeinschaft und Geborgenheit. Sie können ganz sie selbst und in ihrer eigenen Welt sein. Spielerisch wird das Gedächtnis trainiert, altersgerechte gymnastische Übungen durchgeführt und Zeitreisen in die Vergangenheit unternommen. Meist ist auch ein Fahrdienst zu den Gruppentreffen eingerichtet.

Möglich ist auch eine stundenweise Betreuung und Beaufsichtigung in der eigenen Wohnung durch geschulte Ehrenamtliche. Der Ablauf eines solchen Hausbesuches kann individuell nach den Bedürfnissen der Betroffenen gestaltet werden.

Die Angebote zur Entlastung im Alltag beinhalten alltagsbegleitende Hilfen und haushaltsnahe Dienstleistungen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Serviceanbieter für haushaltsnahe Dienstleistungen anerkannt werden.

Betreuungs- und Entlastungsleistungen mit ehrenamtlicher Unterstützung werden von vielen Nachbarschaftshilfen und Sozialstationen angeboten (vgl. Seite 52 Nachbarschaftshilfen, Seite 54 Pflegedienste).

Häufig werden auch Gesprächskreise für pflegende Angehörige angeboten. Dies bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die Kranken- und Pflegekassen veröffentlichen auf ihren Internetseiten neben Pflegediensten und Pflegeheimen auch die nach Landesrecht anerkannten Unterstützungsangebote (AOK Pflege-Navigator, Vdek-Pflegelotse, BKK-Pflegefinder).



© Syda Productions - Fotolia

Hilfen für Betroffene und deren Angehörige

Selbsthilfegruppe

Betroffene und ihre Angehörigen treffen sich regelmäßig, um über ihre Erfahrungen und Probleme im Alltag mit der Krankheit zu sprechen.

Heidelberger Selbsthilfebüro

Alte Eppelheimer Straße 40/1

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 184290

E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de

www.selbsthilfe-heidelberg.de

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.

Friedrichstraße 10, **70174 Stuttgart**

Tel.: 0711 248496-60

E-Mail: info@alzheimer-bw.de

www.alzheimer-bw.de

Der Sozialpsychiatrische Dienst

bietet Ihnen diskrete und persönliche Beratung an, wenn Sie mit Fragen zur auffälligen Isolierung des Menschen, zu geistigen Einschränkungen, demenziellen und psychischen Erkrankungen, Sucht und anderen Problemen konfrontiert werden. Sie erhalten Informationen und konkrete persönliche Unterstützung bei der Entscheidung für eine therapeutische Behandlung, zur Versorgung und Betreuung eines kranken Angehörigen.

Informationen erhalten Sie auch über das

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Gesundheitsamt – sozialmedizinische Beratung, u. a. zu demenziellen und anderen psychischen Veränderungen im Alter

Tel.: 06221 522-0

Stationäre Pflege



SCHUMACHER
PFLEGEHILFE

Länger Zuhause leben

SCHUMACHER Pflegehilfe vermittelt
24-Stunden Pflege- und Betreuungskräfte

SCHUMACHER Pflegehilfe Rhein-Neckar

+49 (0)6241 369 788 und 0800 800 9020

info@schumacher-pflegehilfe.de

www.schumacher-pflegehilfe.de

PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

24h Betreuung und Pflege daheim



Beratung und Information:
Tel. 06201 - 4694 127

PROMEDICA PLUS Bergstraße
Carsten Pfrang
Bergstraße 85 | 69469 Weinheim
bergstrasse@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/bergstrasse

hilfsbereit24.de
daheim gut betreut!



*Wir vermitteln individuelle Haushaltshilfen rund um die Uhr
und bieten Ihnen die perfekte Lösung.*

Heike Beiler & Henning Staub

Erich-Kästner-Straße 52 · 69190 Walldorf · www.hilfsbereit24.de

Mobil 0152/33 91 64 46 · Telefon 06227 / 83 03 99 6 · heike@hilfsbereit24.de

Am Leben teilhaben.

Sie waren immer dabei.
Wir haben eine offene Tür
– mitten in Handschuhshiem.
Viele Menschen sind
bei uns zu Gast – im Garten
und in der Cafeteria.



St. Michael
ALTENPFLEGEHEIM
Privatsphäre im Einzelzimmer

Steubenstr. 56 – 58
Telefon: (06221) 4543
www.st-michaelhd.de

69121 Heidelberg
Fax: (06221) 45 45 55
info@st-michaelhd.de



©Gettyimages/Stockphoto



©Photographee.eu - stock.adobe.com

Stationäre Pflege

Stationäre Einrichtungen

Wenn eine umfassende Versorgung und Pflege in den eigenen Wänden nicht ausreicht oder nicht möglich ist, bieten stationäre Pflegeeinrichtungen langfristige Hilfen an.

Neben umfassenden Leistungen der Grund- und Behandlungspflege wird die ärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte sichergestellt. Es besteht grundsätzlich freie Arztwahl. Für die Wahl eines geeigneten Hauses sollte man sich, wenn möglich, ausreichend Zeit nehmen. Die neue Umgebung soll ja zum neuen Zuhause werden und den persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen.

Im Vorfeld einer Heimaufnahme wenden Sie sich zunächst an Ihre Pflegekasse und beantragen Sie Leistungen für vollstationäre Pflege. Reichen Ihre Einkünfte und Ihr Vermögen zusammen mit dem finanziellen Zuschuss der Pflegekasse nicht aus, besteht die Möglichkeit zur Beantragung von Sozialhilfe. Im Kapitel Finanzielle Hilfen bei Krankheit und Pflege finden Sie weitere Informationen.

Haus Sonnenhof

Friedrichstraße 35, **74918 Angelbachtal**
Tel.: 07265 917990
E-Mail: info@seniorenheim-sonnenhof.de
www.seniorenheim-sonnenhof.de

Anna-Scherer-Haus

Paritätische Sozialdienste
Reilsheimer Mühlweg 2, **69245 Bammental**
Tel.: 06223 9660
E-Mail: info.ash@psd-ggmbh.de
www.psd-ggmbh.de

Seniorenheim Föhrenbach

Hermann-Löns-Weg 50, **69245 Bammental**
Tel.: 06223 95060
E-Mail: info@seniorenheim-foehrenbach.de
www.seniorenheim-foehrenbach.de

B & O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25, **68782 Brühl**
Tel.: 06202 7080
E-Mail: kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

Pro Seniore Residenz Brühl

Mannheimer Landstraße 23, **68782 Brühl**
Tel.: 06202 85809
E-Mail: bruehl@pro-seniore.com
www.pro-seniore.de

Haus Schönblick

Meckesheimer Straße 1, **69234 Dielheim**
Tel.: 06222 939810
E-Mail: info@haus-schoenblick-dielheim.de
www.haus-schoenblick-dielheim.de

Stationäre Pflege

Hanna und Simeon Heim

Bergstraße 36, **69221 Dossenheim**

Tel.: 06221 868870

E-Mail: hannaundsimeon@stadtmission-hd.de

www.altenhilfe-stadtmission.de

Haus Stephanus

Platanenweg 2 – 4, **69221 Dossenheim**

Tel.: 06221 8680440

E-Mail: stephanus@stadtmission-hd.de

www.altenhilfe-stadtmission.de

Curata Seniorenstift

Rockenauer Straße 180, **69412 Eberbach**

Tel.: 06271 92480

E-Mail: eberbach@curata.de

www.curata.de

Lebensrad – Haus der Pflege

Schafwiesenweg 9, **69412 Eberbach**

Tel.: 06271 4090

E-Mail: info@lebensrad-eberbach.de

www.lebensrad-eberbach.de

Haus Monika

Zeppelinstraße 2

68535 Edingen-Neckarhausen

Tel.: 06203 3312

E-Mail: aphhausmonika@aol.com

www.aph-haus-monika.de

Pflegeheim NECKARHAUS

Wingertsäcker 2

68535 Edingen-Neckarhausen

Tel.: 06203 95850

E-Mail: neckarhaus@dus.de

www.avendi-senioren.de



© Getty Images/Stockphoto

Edi-Wohnpark
St.-Martin-Straße 30
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: 06203 93070
E-Mail: edi-wohnpark@dus.de
www.avendi-senioren.de

Haus Edelberg
Peter-Böhm-Straße 48 u. 48/1
69214 Eppelheim
Tel.: 06221 75690
E-Mail: eppelheim@haus-edelberg.de
www.haus-edelberg.de

Haus Johanna am Park
Wiesenstraße 25 – 27, **74927 Eschelbronn**
Tel.: 06226 9936933
E-Mail: info@hjap-eschelbronn.de
www.hjap-eschelbronn.de

Haus Maranatha
Bauernpfad 1, **69434 Heddesbach**
Tel.: 06272 912061
E-Mail: info@altenpflege-heute.com
www.altenpflege-heute.com

Haus am Seeweg
Muckenstürmer Straße 44
68542 Heddesheim
Tel.: 06203 954260
E-Mail: haus-am-seeweg@ev-heimstiftung.de
www.haus-am-seeweg.de

Haus am Brunnen
Oberdorfstraße 1
69253 Heiligkreuzsteinach
Tel.: 06220 915420
E-Mail: info@haus-am-brunnen.de
www.haus-am-brunnen.de

Haus Rausch-Wegerle
Oberdorfstraße 33
69253 Heiligkreuzsteinach
Tel.: 06220 8130
E-Mail: Rausch-Wegerle@t-online.de
www.haus-rausch-wegerle.de

Alten- und Pflegeheim Schneider
Ulmenweg 17, **69502 Hemsbach**
Tel.: 06201 49820
E-Mail: altenh.schneider@t-online.de
www.pflegeheim-schneider.de

Seniorenzentrum am Turm
Riedweg 2, **69493 Hirschberg**
Tel.: 06201 259380
E-Mail: seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de
www.ev-heimstiftung.de

Pflegezentrum Hockenheim GmbH
Rathausstraße 8, **68766 Hockenheim**
Tel.: 06205 2910
E-Mail: pzh@pflege-offenloch.de
www.pflege-offenloch.de

Pflege im Med-Center
Reilinger Straße 2, **68766 Hockenheim**
Tel.: 06205 94780
E-Mail: med-center@pflege-offenloch.de
www.pflege-offenloch.de

Altenheim St. Elisabeth
Karlsruher Straße 14, **68766 Hockenheim**
Tel.: 06205 94040
E-Mail: info@st-elisabeth.com
www.st-elisabeth.com

Stationäre Pflege

Johanniter-Pflegezentrum Ilvesheim

Goethestraße 4, **68549 Ilvesheim**

Tel.: 06203 92640

E-Mail: info-rhein-neckar@jose.johanniter.de

www.johanniter.de

Regine-Kaufmann-Haus

Goethestraße 17, **68549 Ilvesheim**

Tel.: 0621 1729090

E-Mail:

regine-kaufmann-haus@caritas-mannheim.de

www.regine-kaufmann-haus.de

Wohnen und Pflege Parkstraße

Parkstraße 5, **68775 Ketsch**

Tel.: 06202 8594000

E-Mail: parkstra%C3%9Fe@dus.de

www.avendi-senioren.de

Johanniter-Haus am Waldpark

Trajanstraße 70, **68526 Ladenburg**

Tel.: 06203 92640

E-Mail: info-rhein-neckar@jose.johanniter.de

www.johanniter.de

Seniorenheim Rosengarten

Friedrich-Ebert-Straße 13

68526 Ladenburg

Tel.: 06203 16160

E-Mail: info@pflegeheim-rosengarten.de

www.pflegeheim-rosengarten.de

Dr. Ulla-Schirmer-Haus

Nußblocher Straße 40, **69181 Leimen**

Tel.: 06224 70090

E-Mail:

dr-ulla-schirmer-haus@ev-heimstiftung.de

www.dr-ulla-schirmer-haus.de

Generationenzentrum St. Ilgen

Theodor-Heuss-Straße 20, **69181 Leimen**

Tel.: 06224 928900

E-Mail: generationenzentrum-st-ilgen@ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de

www.ev-heimstiftung.de

Pro Seniore Residenz Odenwald

Markgrafenstraße 5 – 7, **69181 Leimen**

Tel.: 06224 98409

E-Mail: leimen@pro-seniore.com

www.pro-seniore.de

Baumaßnahme, Fertigstellung bis ca. 2020

FONTIVA Haus am Leimbach

Markgrafenstraße 6, **69181 Leimen**

Tel.: 0331 979320

www.fontiva.de

Malscher Hof

Söhler Straße 2, **69254 Malsch**

Tel.: 07253 9892878

E-Mail: info@qhsp.de

www.qhsp.de

Agaplesion Gemeindepflegehaus

Waldstraße 5, **69256 Mauer**

Tel.: 06226 97270

E-Mail: mauer@bethanien-pflege.de

www.bethanien-pflege.de

Kraichgau Seniorenresidenz Mühlhausen

Im Riegel 3, **69242 Mühlhausen**

Kontakt: Vitalis Care, Tel.: 08063 20740

ASB Seniorenzentrum Kapplersgärten

Kapplersgärten 2

74924 Neckarbischofsheim

Tel.: 07263 60490

E-Mail: m.hoffmann@asb-heilbronn.de

www.asb-heilbronn.de

Neckargemünder Hof
 Bahnhofstraße 33 – 35
69151 Neckargemünd
 Tel.: 06223 487660
 E-Mail: info@pflegeheim.cc
www.pflegeheim.cc

Haus Edelberg
 Altlußheimer Straße 59 – 61
68809 Neulußheim
 Tel.: 06205 280300
 E-Mail: neulussheim@haus-edelberg.de
www.haus-edelberg.de

Haus Rheinblick
 Hauptstraße 96, **69226 Nußloch**
 Tel.: 06224 99030
 E-Mail: haus-rheinblick@ev-heimstiftung.de
www.ev-heimstiftung.de

ASB-Pflegeheim Samariter-Haus
 Lessingstraße 2, **68723 Oftersheim**
 Tel.: 06202 978660
 E-Mail: oftersheim@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

Caritas Altenzentrum Sancta Maria
 Schönauer Straße 2 – 4, **68723 Plankstadt**
 Tel.: 06202 830
 E-Mail: caz.plankstadt@caritas-rhein-neckar.de
www.caritas-plankstadt.de

Römergarten Residenz Haus Melchior
 Schönbornstraße 26, **69231 Rauenberg**
 Tel.: 06222 30450
 E-Mail: rauenberg@roemergarten-residenzen.de
www.roemergarten-residenzen.de



*„Ich habe es mir
 sehr steril vorgestellt,
 wie in einem Krankenhaus.“*

*Mit so viel Wärme und
 Herzlichkeit hätte ich
 nie gerechnet.“*

pro  **seniore**

Pro Seniore Residenz Brühl
 Mannheimer Landstraße 23 · 68782 Brühl
 Telefon 06202 858-09

Pro Seniore Residenz Odenwald
 Markgrafenstraße 5 + 7 · 69181 Leimen
 Telefon 06224 984-09

www.pro-seniore.de

Stationäre Pflege

Baumaßnahme, Fertigstellung bis ca. 2020
Seniorenheim Reilingen
Kleiner Hertzenweg, **68799 Reilingen**
Kontakt: AWO Bezirksverband,
Tel.: 0721 82070

Pflegeheim Sandhausen
Jahnstraße 10, **69207 Sandhausen**
Tel.: 06224 1751350
E-Mail: sandhausen@vda-mannheim.de
www.vda-mannheim.de

Domizil am Leimbach
Bahnhofstraße 78, **69207 Sandhausen**
Tel.: 06224 928850
E-Mail: sandhausen@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

FONTIVA Haus Steinachtal
Adam-Remmele-Straße 3, **69250 Schönau**
Tel.: 06228 912940
E-Mail: info@fontiva.de
www.fontiva.de

Seniorenheim Parkblick
Herzstraße 7, **69436 Schönbrunn**
Tel.: 06262 92550
E-Mail: seniorenheim-parkblick@gmx.de
www.seniorenheim-parkblick.de

Haus Edelstein
Talstraße 144, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 956480
E-Mail: info@haus-edelstein.com
www.hausedelstein.de

Seniorenhaus Ella
Röschbacher Hof 1, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06220 1554 u. 6553
E-Mail: kontakt@seniorenhaus-ella.de
www.seniorenhaus-ella.de

Haus Stammberg
Talstraße 184, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 6960
E-Mail: stammberg@stadtmission-hd.de
www.altenhilfe-stadtmission.de

GRN Seniorenzentrum
Haus am Schlossgarten
Bodelschwinghstraße 10/1
68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 843600
E-Mail: sz-schwetzingen@grn.de
www.grn.de

ASB Zentrum für Altenhilfe
Am Ilvesbach 2, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 94990
E-Mail: d.kuhnert@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de

Haus Burgblick
Weinbergstraße 18, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 97280
E-Mail: burgblick@dus.de
www.avendi-senioren.de

Haus Elim
Hermannsbergweg 11, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07265 341
E-Mail: info@aph-elim.de
www.aph-elim.de

Katharinenstift
Wiesentalweg 4, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 94140
E-Mail: info@katharinenstift-sinsheim.de
www.katharinenstift-sinsheim.de



© Getty Images/Monkey Business

GRN-Betreuungszentrum Sinsheim
Alte Waibstadter Straße 1, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 662005
E-Mail: bz-sinsheim@grn.de
www.grn.de

Haus Waldblick
Wintersbrunnenhof 1, **74937 Spechbach**
Tel.: 06226 95070
E-Mail: altenundpflegeheim@post-gmbh.de
www.pflegeheim-spechbach.de

Caritas-Seniorenzentrum St. Leon-Rot
Rathausstraße 3, **68789 St. Leon-Rot**
Tel.: 06227 358390
E-Mail:
csz-st.leon-rot@caritas-rhein-neckar.de
www.caritas-rhein-neckar.de

Haus Mathilde
Karl-Schmidt-Straße 31, **68789 St. Leon-Rot**
Tel.: 06227 55059
E-Mail: bettina.zipp@hausmathilde-rot.de
www.hausmathilde.de

Johanniter-Haus Waibstadt
Lange Straße 62, **74915 Waibstadt**
Tel.: 07263 605850
E-Mail: info-waibstadt@jose.johanniter.de
www.johanniter.de

Pflegezentrum Astor-Stift
Winterstraße 8, **69190 Walldorf**
Tel.: 06227 355000
E-Mail: pflegezentrum@astor-stift-walldorf.de
www.astor-stift-walldorf.de

Bodelschwingh-Heim Am Schloßpark
Bodelschwinghstraße 2, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 94610
E-Mail: info@bodelschwingh-heim.de
www.bodelschwingh-heim.de

GRN-Betreuungszentrum Weinheim
Viernheimer Straße 27, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 60060
E-Mail: bz-weinheim@grn.de
www.grn.de

Stationäre Pflege



Seniorenresidenz Sankt Barbara
Am Schlossberg 12, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 7205400
E-Mail: info@stbarbara.incura.de
www.incura.de

Haus Silberberg
Baiertaler Straße 60, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 934100
E-Mail: info@bethanien-silberberg.de
www.bethanien-silberberg.de

Haus Kurpfalz
Kurpfalzstraße 51, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 307240
E-Mail: info@haus-kurpfalz.de
www.haus-kurpfalz.de

Johann-Philipp-Bronner-Haus
Hauptstraße 151 – 153, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 93770
E-Mail: wiesloch@asb-rhein-neckar.de
www.asb-rhein-neckar.de

Haus Blumeneck
Zeisigweg 3, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 38768387
E-Mail: info@hausblumeneck.de
www.hausblumeneck.de

Wohnen und Pflege „Wilhelmshöhe“
Westliche Zufahrt 15/2, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 30791-000
E-Mail: wilhelmshoehe@dus.de
www.avendi-senioren.de

Seniorenzentrum Erlbrunner Höhe
Panoramaweg 12, **69259 Wilhelmsfeld**
Tel.: 06220 9154330
E-Mail: erlbrunner-hoehe@stadtmission-hd.de
www.altenhilfe-stadtmission.de

Heimgesetz und Heimaufsicht

Die Tätigkeit der Heimaufsichtsbehörde beruht auf den Vorschriften des Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetzes (WTPG), der Verordnung zur baulichen Gestaltung von Heimen und zur Verbesserung der Wohnqualität in den Heimen Baden-Württembergs (LHeimBauVO), der Landesheimmitwirkungsverordnung über die Mitwirkung der Bewohner in Angelegenheiten des Heimbetriebs in Baden-Württemberg (LHeimMitVO) und der Verordnung über personelle Anforderungen für stationäre Einrichtungen (LPersVO).

Die Heimaufsichtsbehörde ist zuständig für die Überwachung von Einrichtungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf (Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen) sowie von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

In den Anwendungsbereich des WTPG fallen neben den stationären Einrichtungen auch die ambulant betreuten Wohngemeinschaften (abWG) für Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf und die ambulant betreuten Wohngemeinschaften für volljährige Menschen mit Behinderungen.

Sie nimmt dabei die Aufgaben nach den im Zuständigkeitsbereich geltenden gesetzlichen heimrechtlichen Bestimmungen wahr.

Zweck und Ziel des WTPG ist es,

- » die Würde sowie die Interessen und Bedürfnisse der Bewohner von Heimen vor Beeinträchtigungen zu schützen,
- » die Selbstständigkeit, die Selbstverantwortung, die Selbstbestimmung und die gleichberechtigte Teilhabe am Leben der Gesellschaft der Bewohner zu wahren und zu fördern,
- » die Einhaltung der dem Träger des Heims gegenüber den Bewohnern obliegenden Pflichten zu sichern,
- » die Mitwirkung der Bewohner zu sichern und zu stärken,
- » eine dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechende Qualität des Wohnens und der Betreuung zu sichern,
- » die Beratung in Heimangelegenheiten zu fördern.

Die Heimaufsichtsbehörde hat darauf zu achten, dass die Zulässigkeitsvoraussetzungen, die sich aus den gesetzlichen Bestimmun-

gen ergeben, in den stationären Einrichtungen erfüllt sind, und berät und informiert in Heimangelegenheiten, insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Heimbeiräte, Ersatzgremien und Heimfürsprecher, über ihre Rechte und Pflichten.

Die stationären Einrichtungen werden in Form von jährlichen Regelprüfungen durch die Heimaufsichtsbehörde im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und auf ihre Qualität hin überprüft. Bei eingehenden Beschwerden werden anlassbezogene Prüfungen durchgeführt.

Die ambulant betreuten Wohngemeinschaften werden durch Regelprüfungen innerhalb der ersten drei Jahre nach Leistungsaufnahme oder durch Anlassprüfungen durch die Heimaufsichtsbehörde überprüft. Der Überwachungsauftrag seitens der Heimaufsichtsbehörde wird hier entsprechend dem Grad der strukturellen Abhängigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner bzw. ihrem jeweiligen Schutzbedarf abgestuft. Insofern unterliegen die ambulant betreuten Wohngemeinschaften einem im Verhältnis zur stationären Einrichtung abgestuften System der Überwachung durch die Heimaufsichtsbehörde.

Weiterhin steht die Heimaufsichtsbehörde auch Trägern bei der Planung und dem Betrieb von stationären Einrichtungen beratend zur Seite.

Heimaufsicht des Rhein-Neckar-Kreises

Rhein-Neckar-Kreis

Ordnungsamt

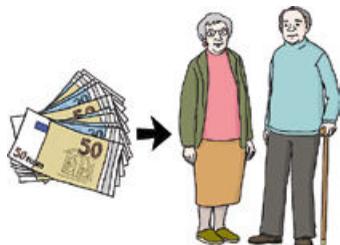
Röntgenstraße 2

69469 Weinheim

Tel.: 06201 9483-6180

E-Mail: heimaufsicht@rhein-neckar-kreis.de

Geld im Alter



Wenn man im Alter **nicht** mehr arbeitet, dann bekommt man meistens Rente.

Das heißt:

Man bekommt das Geld fürs Leben von der Renten-kasse.

Das Geld von der Rente ist **nicht** so viel wie vom Arbeiten.

Darum ist es wichtig zu überlegen:

- Wie viel Geld bekommt man jeden Monat.
- Wie viel Geld braucht man jeden Monat.
- Wie viel Geld hat man gespart.
- Kann man Hilfe vom Amt bekommen.



Wenn man Pflege braucht, dann wendet man sich an:

- die Pflege-kasse
- das Sozialamt
- einen Pflege-stützpunkt

Die Ämter beantworten viele Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie teuer ist es, wenn man in ein Pflegeheim zieht?
- Wer bezahlt das?



Finanzielle Hilfen



Auch das Thema Finanzen bekommt nach Rentenbeginn eine ganz neue Bedeutung. In keinem anderen Lebensabschnitt gibt es so viele finanzielle Schritte zu überdenken. Wie viel Geld steht Ihnen mit Ende der Arbeit noch zur Verfügung?

Was lässt sich über Ersparnis finanzieren? Und in welchem Fall stehen Ihnen Hilfen vom Staat zu? Über den Hilfe- und Pflegebedarf im Alter kommen viele Menschen zudem erstmalig in ihrem Leben mit der Pflegekasse und mit dem Sozialamt in Berührung. Da kommen natürlich eine Menge Fragen zur Finanzierung auf, besonders wenn zum Beispiel der Wechsel in ein Pflegeheim ansteht. Seit dem 1. Januar 2009 haben Sie gegenüber Ihrer Pflegekasse einen Rechtsanspruch auf umfassende persönliche Beratung.

Schauen Sie sich zunächst Ihre persönliche Situation in Ruhe an, bevor Sie Kontakt zu einer Organisation aufnehmen, die Sie individuell über Hilfsangebote berät und praktische oder finanzielle Hilfe gewährt.

Der Finanz-Check

Einige Fragen, die Sie sich zum Thema Finanzen stellen sollten, können zum Beispiel sein:

1 Welche Hilfe brauche ich, um mit bestimmten Problemen im Alltag besser zurechtzukommen? In einem persönlichen

Gespräch können Sie sich zunächst unverbindlich und trägerneutral in einem der Pflegestützpunkte oder in einer kommunalen Beratungsstelle informieren. Hier brauchen Sie Ihre finanzielle Situation erst einmal nicht offenzulegen, um Ihre persönlichen Planungen vorzunehmen.

- 2 Was kann ich selbst zahlen? Für welche benötigten Hilfen brauche ich finanzielle Unterstützung, damit auch noch etwas zum Leben übrig bleibt? Sie sollten Ihre Ansprüche nicht verschenken, wenn Sie sich finanziell dabei auf längere Sicht verausgaben.
- 3 Rechtsansprüche klären und durchsetzen: Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit ich finanzielle Hilfen vom Staat für diese benötigten Hilfen bekomme? Hierzu erhalten Sie einige Hinweise, um sich in den Rechtsgrundlagen orientieren zu können. Hinweise zur Antragstellung finden Sie ebenfalls in diesem Kapitel.

Aktuelle steuerrechtliche Entlastungsmöglichkeiten erleichtern die Inanspruchnahme von professionellen Dienstleistungen im privaten Seniorenhaushalt. Diese finanziellen Entlastungen und Hilfen können dazu beitragen, dass Ihnen trotz Hilfe von außerhalb mittel- und langfristig noch etwas mehr zum Leben übrig bleibt.

Finanzielle Hilfen

Gesetzliche Rentenversicherung

Auskünfte in Rentenfragen erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern sowie beim

„Bürgertelefon“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Mo. – Do. jeweils 08.00 – 20.00 Uhr
Tel.: 030 221 911 001

Daneben bieten auch die Rentenberatungsstellen der Rentenversicherungsträger Beratungen an. Sprechstunden in der Nähe Ihres Wohnortes können Sie bei den Bürgermeisterämtern erfragen oder telefonisch bei der

Deutschen Rentenversicherung

Regionalzentrum Mannheim
Mozartstraße 3, 68161 Mannheim
Tel.: 0621 82005-0
Fax: 0621 82005-120

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Standort Karlsruhe
Karlstraße 56, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0561 785-0
Fax: 0561 785-219002

Wohngeld/Lastenzuschuss

Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab: dem Einkommen, der monatlichen Miete und der Zahl der im Haushalt lebenden Personen.

Neben den wirtschaftlichen Verhältnissen werden auch Schwerbehinderung und Pflegebedürftigkeit berücksichtigt. Wohngeld gibt es als Mietzuschuss zu den Kosten der Mietwohnung, als Lastenzuschuss für Eigentümer von Wohnungen und auch als Mietzuschuss zu den Heimkosten.

Beachten Sie, dass Wohngeld nur auf Antrag – und nicht rückwirkend – gewährt wird.

Beratung und Anträge erhalten Sie bei den Gemeindeverwaltungen und beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Wohngeldstelle, Tel.: 06221 522-1546.

Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer seinen notwendigen Bedarf nicht selbstständig decken kann und die erforderliche Leistung auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder Trägern anderer Sozialleistungen, erhält. Hierzu zählt u. a.



WIR SIND FÜR SIE DA 

- HAUSHALTS- UND FIRMENAUFLÖSUNG
- ENTRÜMPELUNG
- ENTSORGUNG
- TRANSPORTE

HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFLÖSUNG
NECKARSTADEN 10 A · 69117 HEIDELBERG
TELEFON (06221) 434 82 53
MOBIL (0172) 741 46 66
TELEFAX (06221) 59 91 91
WWW.HAUSHALTAUFLUESUNG-HAGEDORN.DE

» *Hilfe zum Lebensunterhalt*

erhalten seit den Hartz-Reformen nur noch Personen, die nicht mehr erwerbsfähig sind, aber noch keinen Anspruch auf Grundsicherung haben. Möglich ist diese Hilfe z. B. bei Erhalt einer zu geringen Vorruhestandsrente vor dem Erreichen der Altersgrenze sowie bei einer Erwerbsunfähigkeit auf Zeit.

Erwerbsfähige Personen erhalten die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes von den zuständigen Jobcentern.

» *Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit*

erhalten Personen, welche die Altersgrenze erreicht haben, sowie dauerhaft Erwerbsgeminderte ab dem 18. Lebensjahr. Eigenes Einkommen und Vermögen sind bei der Bedarfsrechnung zu berücksichtigen. Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern oder Eltern mit einem Jahreseinkommen unter 100.000 € findet nicht statt.

» *Hilfe zur Pflege*

im Rahmen der Sozialhilfe können Leistungsberechtigte mit Pflegebedarf erhalten, wenn sie (noch) keinen Anspruch gegenüber der Pflegeversicherung haben oder die Leistungen der Pflegeversicherung für die notwendigen pflegebedingten Aufwendungen nicht ausreichen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind vorrangig und werden auf die Sozialleistungen angerechnet.



© colourbox.de

» *Eingliederungshilfe für behinderte Menschen*

wird gewährt für Personen, die durch eine Behinderung in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind.

Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.

Finanzielle Hilfen

» *Hilfen bei Blindheit*

Menschen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als zwei Prozent der vollen Sehkraft beträgt, haben Anspruch auf Blindengeld – unabhängig von Einkommen und Vermögen. Einkommensabhängig gewährt wird jedoch die Blindenhilfe.

Bei Antragstellung werden folgende Dokumente benötigt: ein augenfachärztliches Gutachten bzw. ein Schwerbehindertenausweis mit dem Merkmal „Bl“.

Hinweis:

Die Anträge auf Sozialhilfe erhalten Sie über die Bürgermeisterämter oder über das Sozialamt des Rhein-Neckar-Kreises.

Wichtige Adressen:

Rhein-Neckar-Kreis – Sozialamt

Kurfürstenanlage 38 – 40, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 522-0

E-Mail: sozialamt@rhein-neckar-kreis.de
www.rhein-neckar-kreis.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 07.30 – 12.00 Uhr,
Mi 07.30 – 17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Anschriften der Außenstellen:

- » Muthstraße 4, 74889 Sinsheim
- » Röntgenstraße 2, 69469 Weinheim
- » Adelsförsterpfad 7, 69168 Wiesloch



Schwerbehindertenausweis

Wenn eine Beeinträchtigung der körperlichen Funktion, der geistigen Fähigkeit oder der seelischen Gesundheit vorliegt und diese mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent bewertet wird, erhalten Sie auf Antrag einen Ausweis.

Dieser berechtigt – je nach Art und Schwere der Behinderung und der festgestellten Merkzeichen – z. B. zur Freifahrt im Personennahverkehr (mit Eigenbeteiligung), zur Ermäßigung der Kfz-Steuer, zur Rundfunkgebührenbefreiung und zu einem Freibetrag bei der Wohngeldberechnung und der Lohn- oder Einkommenssteuer.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Versorgungsamt

Eppelheimer Straße 15, 69115 Heidelberg

Info-Tel.: 06221 522-2888

» *Rezeptgebühren*

Eine Befreiung von Rezeptgebühren ist grundsätzlich nicht mehr möglich. Patienten müssen zu Arzt-, Zahnarzt- und Klinikkosten sowie zu Medikamenten eine Zuzahlung bis zur individuellen Belastungsgrenze leisten.

Diese Grenze liegt bei zwei Prozent des Jahresbruttoeinkommens, bei chronisch Erkrankten bei einem Prozent des Jahreseinkommens.

Allerdings besteht die Möglichkeit, die Zuzahlung bereits am Jahresanfang an die Krankenkasse zu leisten.

Danach erhalten Sie eine Bescheinigung, dass Sie für das gesamte Jahr keine weiteren Zahlungen mehr übernehmen müssen.



» *Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung*

Von den Gebühren können Sie unter bestimmten Voraussetzungen befreit werden, u. a. bei Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundversicherung und Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe sowie von Kriegsopferversorge und durch einen gültigen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“.

Antragsvordrucke erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern, der Antrag ist an die Gebührenzentrale (GEZ), Köln zu richten.

www.rundfunkbeitrag.de

Service-Tel.: 01806 999 555 10

Service-Fax: 01806 999 555 01

Service-Telefonzeiten:

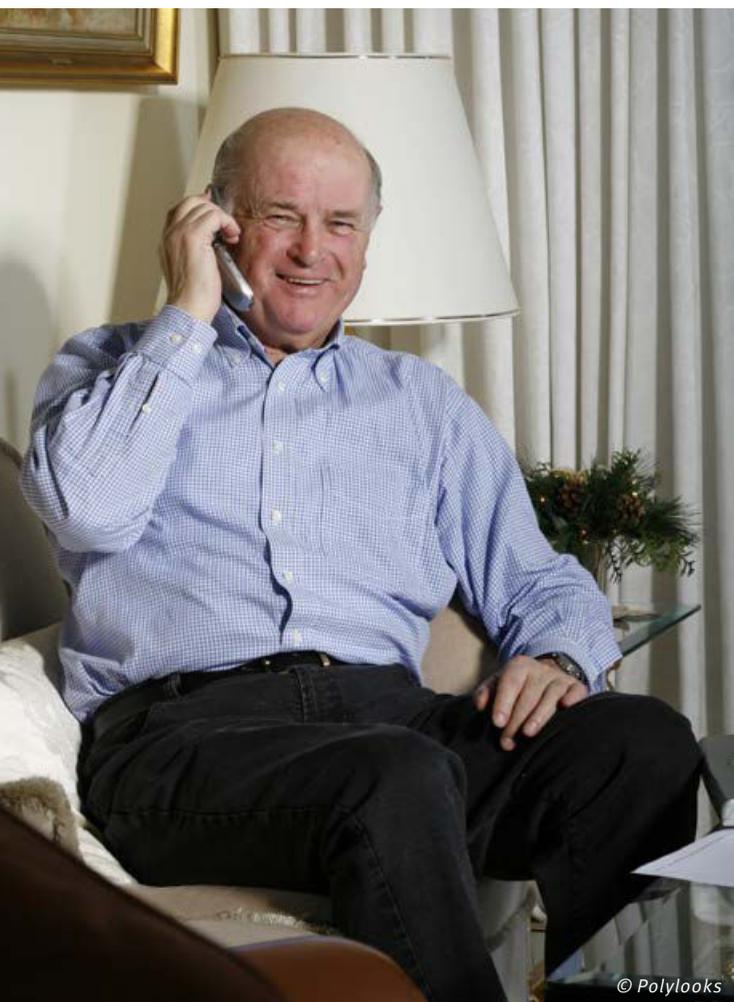
Mo. – Fr. 07.00 – 19.00 Uhr

Finanzielle Hilfen

» *Telefongebührenermäßigung*

Eine monatliche Ermäßigung bietet die Telekom (Sozialtarif) an, wenn Sie oder ein Haushaltsangehöriger von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind (Bezug von Sozialhilfe) oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen.

Ebenso gilt sie für Personen, die blind, gehörlos oder sprachbehindert sind und deren Grad der Behinderung mindestens 90 Prozent beträgt.



Kranken- und Pflegeversicherung

» *Finanzierung bei Krankheit*

Wenn durch häusliche Krankenpflege ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann, übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen zeitlich begrenzt die Kosten. Insbesondere älteren Menschen soll durch diese Regelungen die Möglichkeit erhalten bleiben, ihr eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu führen, wenn kein Haushaltsangehöriger die benötigte Pflege durchführen kann.

» *Die Pflegeversicherung*

Pflegebedürftige erhalten nach dem Pflegeversicherungsgesetz Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Grundpflege, Betreuung und hauswirtschaftlicher Versorgung.

Art und Umfang richtet sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit sowie danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird. Die Leistungen der Pflegeversicherung ergänzen im ambulanten Bereich die familiäre oder nachbarschaftliche Hilfe.

In einer Einrichtung werden Pflegebedürftige von den pflegebedingten Aufwendungen entlastet. Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung in einem Heim sind vom Bewohner selbst zu tragen.

Leistungen der Pflegeversicherung werden auf Antrag gewährt. Über die verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung beraten Sie kostenlos die gesetzlichen und privaten Pflegekassen, die Pflegestützpunkte und kommunale Beratungsstellen.

Leistungen der Pflegeversicherung sind:

- » Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen
- » Pflegesachleistungen für die Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung durch einen Pflegedienst
- » Kombinationsleistungen aus Pflegegeld, Pflegesachleistung und Tagespflege
- » Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen zur Finanzierung einer Unterstützung im Bereich Organisation, Betreuung oder Hauswirtschaft
- » Zusätzlicher Entlastungsbetrag zur Sicherung der häuslichen Pflege
- » Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson für bis zu 6 Wochen pro Jahr für eine Ersatzkraft, wenn die pflegebedürftige Person zuvor bereits mindestens 6 Monate von der Pflegeperson betreut wurde
- » Zuschuss für zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel
- » Überlassung von technischen Pflegehilfsmitteln
- » Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- » Vollstationäre Pflege
- » Tages- und Nachtpflege
- » Kurzzeitpflege
- » Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson
- » Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

Prothesen-Reinigungsbürste



Wir putzen unsere „Dritten“ nur noch mit der Trioblanc.



Jetzt testen!

- einfach**
- sauber**
- ohne Chemie**

PZN: 0665774

Zahnersatz ist kostbar. Umso wichtiger ist die gründliche und vor allem schonende Reinigung. Probieren Sie diese bewährte **Spezialbürste** aus. Die drei Borstensegmente sowie der besondere Griff erleichtern Ihnen die Handhabung. Trioblanc ist klinisch* getestet und wird von Zahn Technikern empfohlen.

Trioblanc®

Haben Sie Fragen?
Tel.: 0 52 02 - 88 13 97

Jetzt direkt bestellen bei:
www.zapro.de
oder in jeder Apotheke.

*Pilotstudie zur Prothesenhygiene: Universitätsklinikum Heidelberg-Prof. Dr. Rammelsberg



Gesundheit und Rehabilitation



© sepy - Fotolia

Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH

Schon immer sahen Kreistag und Verwaltung des Rhein-Neckar-Kreises in der Weiterentwicklung der stationären Krankenversorgung sowie der Betreuung pflegebedürftiger und betagter Menschen eine wichtige Aufgabe. Aus den ehemaligen Kreiskrankenhäusern und Kreispflegeheimen ging im Jahr 2006 die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH hervor. Alleinigere Gesellschafter der GRN ist der Rhein-Neckar-Kreis, die wirtschaftliche Verantwortung liegt jedoch bei der GRN-Geschäftsführung mit Sitz in Schwetzingen. Die GRN ist ein Verbund von vier Kliniken mit angeschlossener Apotheke, drei geriatrischen Rehabilitationskliniken, einem Senioren- und zwei Betreuungszentren sowie zwei Medizinischen Versorgungszentren. Insgesamt verfügen die GRN und ihre Tochtergesellschaften über rund 1.500 Betten bzw. Plätze und beschäftigen mehr als 3.000 Mitarbeiter in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Als starker Verbund bieten die GRN-Einrichtungen medizinische und pflegerische Kompetenz aus einer Hand, unter anderem in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Gesundheitseinrichtungen der Metropolregion Rhein-Neckar, wie dem Universitätsklinikum Heidelberg und dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch.

Akutkliniken: Stationäre Krankenversorgung vor Ort

Die vier GRN-Kliniken sind Krankenhäuser der Regelversorgung mit insgesamt knapp 900 Planbetten. An jedem der vier Standorte (Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim) gibt es Fachabteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin. Auch die Orthopädie und Unfallchirurgie spielen in allen vier Häusern eine große Rolle, beispielsweise beim Einsatz künstlicher Knie- und Hüftgelenke. Darüber hinaus versorgen die GRN-Kliniken in ihren Ambulanzen Notfälle

aller Art und dienen als Basis für die notärztlichen Rettungsfahrzeuge der Region. Die Kliniken in Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim bieten das komplette Behandlungsspektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe an, während in Eberbach ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Urologie, in Sinsheim auf der Neurologie liegt. Linksherzkatheter-Messplätze werden in den GRN-Kliniken Eberbach, Schwetzingen und Weinheim angeboten.

Geriatrische Rehabilitation: Heimatnah zu Kräften kommen

Für betagte Menschen ist es nach einer Operation, einem Schlaganfall oder bei einer chronischen Krankheit oft schwierig, wieder zu einem aktiven Leben zurückzufinden. Ihnen dabei behilflich zu sein, ist das Ziel der GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation an den drei Standorten Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim. Sie bieten wohnortnahe Rehabilitation, so dass die bestehenden sozialen Bindungen der Patienten auch während eines längeren stationären Aufenthalts nicht beeinträchtigt sind.

Die Rehabilitationsteams sind multidisziplinär aufgebaut: Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen arbeiten gemeinsam nach einem ganzheitlichen Ansatz, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Patienten in den Mittelpunkt stellt. Grundlage ihrer Arbeit ist das Geriatriekonzept Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den Patienten möchten sie erreichen, dass diese nach einer schweren Akuterkrankung oder bei chronischer Erkrankung ihre Mobilität und Selbstständigkeit wiedererlangen, um in die gewohnte häusliche Umgebung zurückkehren zu können.

Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen befindet sich auf dem gleichen Gelände wie die Akutklinik. Die Reha-Klinik verfügt über 26 stationäre Behandlungsplätze. Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim war landesweit die erste Einrichtung ihrer Art, als sie 1992 in Betrieb ging. Sie bietet 35 stationäre Behandlungsplätze. Eine glasverkleidete Brücke verbindet sie mit der GRN-Klinik auf der anderen Straßenseite. Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim zieht im Frühjahr 2020 gemeinsam mit dem dortigen Betreuungszentrum in die unmittelbare



GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation Heimatnah zu Kräften kommen

Unsere Ziele:

- > Selbstständigkeit und Mobilität fördern
- > Motivation und Eigeninitiative wecken
- > Körper, Geist und Seele im Einklang behandeln

Wir beraten Sie gerne:

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen
Tel.: 06202 84-8100; E-Mail: rehaklinik-schwetzingen@grn.de

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim
Tel.: 07261 66-1922; E-Mail: rehaklinik-sinsheim@grn.de

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim
Tel.: 06201 9006-0; E-Mail: rehaklinik-weinheim@grn.de

www.grn.de



Gesundheit und Rehabilitation

Nachbarschaft der GRN-Klinik Weinheim und wird Teil des neuen Altersmedizinischen Zentrums. Die Reha-Klinik verfügt über 28 stationäre Behandlungsplätze. Die modernen, hellen Räumlichkeiten bieten, gemeinsam mit einem großzügigen Außengelände, ein angenehmes Umfeld, in dem sich die Patienten nachhaltig erholen können.

Seniorenzentrum Schwetzingen: Auch in hohem Alter das Leben aktiv gestalten

Das GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen lässt durch seinen Beinamen „Haus am Schlossgarten“ bereits Rückschlüsse auf seine Lage zu. Es bietet in familiärer Atmosphäre professionelle ganzheitliche Pflege – vollstationär oder für Kurzaufenthalte. Angeboten werden Gedächtnistraining, Gymnastik, Musik- und Tiertherapie ebenso wie gemeinsame Ausflüge oder Spielenachmittage. In der warmen Jahreszeit finden viele der Aktivitäten im Freien statt, und übers Jahr schaffen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter immer wieder Anlässe, um gemein-

sam mit den Hausbewohnern zu feiern, zu singen und kleine kulinarische Höhepunkte zu erleben. Menschen mit Demenzerkrankungen sind selbstverständlich willkommen und werden von speziell ausgebildetem Personal betreut. Das 1999 eröffnete Haus am Schlossgarten liegt auf dem gleichen Gelände wie die GRN-Klinik und die Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen. Es bietet 78 pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren ein Zuhause, außerdem Tages- und Kurzzeitpflegeplätze.

Betreuungszentren: Strukturen schaffen und Lebensfreude erhalten

Sinsheim und Weinheim sind die Standorte für zwei Pflegeeinrichtungen, die mehr sind als eine Bleibe für pflegebedürftige Senioren; denn hier leben auch psychisch kranke, suchtkranke, minderbegabte und chronisch neurologisch kranke Menschen jeden Alters. In Anlehnung an die Pflege-Charta der Bundesrepublik Deutschland legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GRN-Betreuungszentren – Pflegepersonal, Pädagogen und



ST. JOSEFSKRANKENHAUS
HEIDELBERG

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

St. Josefskrankenhaus
Heidelberg GmbH
Landhausstraße 25
69115 Heidelberg
Telefon (06221) 526-0
info@st.josefskrankenhaus.de
www.st.josefskrankenhaus.de



gemeinsam handeln

Im St. Josefskrankenhaus betreuen Sie Spezialisten aus den Fachbereichen:

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Allgemein-, Unfall-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Hand- und Fußchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Plastische Chirurgie
- HNO-Belegabteilung
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin – Kardiologie und Angiologie
- Innere Medizin – Gastroenterologie, Diabetologie und Ernährungsmedizin
- Orthopädie
- Radiologie

Interdisziplinäre Zentrale 24-Stunden-Notfallaufnahme: 0 62 21 / 5 26-8 88

Therapeuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten – großen Wert darauf, den in unterschiedlicher Weise beeinträchtigten Bewohnern ihren Möglichkeiten und Begabungen entsprechend ein Leben in einer beschützten Gemeinschaft zu bieten. Und sie in ihrer Würde so zu respektieren, wie es jedem Individuum in einer demokratischen Gesellschaft zusteht. Das GRN-Betreuungszentrum Sinsheim bietet 285 pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen die Möglichkeit, in einem beschützten Umfeld entsprechend ihren Begabungen in Gemeinschaft mit anderen zu leben. Das Konzept des GRN-Betreuungszentrums Weinheim verbindet über 130 Jahre Erfahrung mit modernen pädagogischen Ansätzen und Behandlungsmethoden. Hier finden 192 körperlich, geistig oder psychisch benachteiligte Menschen ein Zuhause.

Das Altersmedizinische Zentrum Weinheim

Ab Frühjahr 2020 wird in Weinheim das Altersmedizinische Zentrum zur Verfügung stehen. Untergebracht im gleichen Gebäudekomplex wie das GRN-Betreuungszentrum und in unmittelbarer Nachbarschaft der Akutklinik, umfasst das Altersmedizinische Zentrum neben der GRN-Klinik für Geriatrie Rehabilitation eine interdisziplinäre Station für Akutgeriatrie und Alterspsychiatrie mit weiteren 29 Betten beziehungsweise Plätzen. In enger Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden werden dort Menschen mit akutgeriatrischen und alterspsychiatrischen Erkrankungen behandelt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.grn.de.



GRN-Betreuungszentren und -Seniorenzentrum

Strukturen schaffen – Sinnvolles tun – Lebensfreude erhalten

Kontakt:

GRN-Betreuungszentrum Sinsheim

Tel.: 07261 66-2005

E-Mail: bz-sinsheim@grn.de

GRN-Betreuungszentrum Weinheim

Tel.: 06201 6006-0

E-Mail: bz-weinheim@grn.de

GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen

Haus am Schlossgarten

Tel.: 06202 84-3636

E-Mail: sz-schwetzingen@grn.de

www.grn.de



© Robert Kneschke – Fotolia

Gesetzliche Betreuung



Gesetzliche Betreuung bedeutet:

Wenn man krank ist oder eine Behinderung hat, dann kann man sich vielleicht **nicht** um alles kümmern.

Zum Beispiel:

- Versicherungen
- Fragen zum Geld

Dann gibt es eine Person, die hilft immer oder für eine kurze Zeit.

Diese Person nennt man: Gesetzlicher Betreuer.

Ein gesetzlicher Betreuer ist jemand aus der Familie oder jemand anderes.

Man bekommt einen gesetzlichen Betreuer, wenn das Betreuungs·gericht das entscheidet.

Man stellt selbst den Antrag dafür oder jemand anderes stellt den Antrag.

Aber:

Vielleicht hat man eine körperliche Behinderung und kann klar sagen:

Das will ich
und das will ich **nicht**.

Dann kann man nur selbst den Antrag stellen.

Aber man bekommt dabei Hilfe von:

- allgemeinen Sozialen Diensten
 - Betreuungs·behörden
 - Betreuungs·vereinen
 - Anwälten
-





Wichtig ist:

Eine gesetzliche Betreuung ist **nicht** für immer.
 Wenn es einem besser geht,
 dann braucht man vielleicht
keinen gesetzlichen Betreuer mehr.
 Dafür muss man auch einen Antrag
 beim Betreuungs·gericht stellen.
 Das Gericht entscheidet dann.



Wenn das Gericht einen Betreuer aussucht,
 dann darf man mitreden.

Man sagt dann:

- Das wünsche ich mir von meinem Betreuer.
- So soll mein Betreuer sein.
- Diese Person soll mein Betreuer sein.
- Diese Person soll **nicht** mein Betreuer sein.



Betreuer können sein:

- Menschen aus der Familie
- Mitarbeiter von Betreuungs·behörden
- Berufs·betreuer
- Anwälte



Das Gericht prüft immer wieder:

- Macht der Betreuer gute Arbeit.
- Passt der Betreuer zu dem Menschen,
 den er betreut.

Wenn die Familie den Betreuer **nicht** gut findet,
 dann kann sie sich beschweren.

Sonstige wichtige Informationen



Gesetzliche Betreuung

Der Begriff Betreuung meint in diesem Zusammenhang die staatliche Fürsorge für Personen und Vermögen von Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten vorübergehend oder auch dauerhaft nicht selbst regeln können. Derzeit werden rund 1,3 Millionen Menschen auf diese Weise unterstützt. Zur Anordnung einer Betreuung kommt es, wenn das Betreuungsgericht dies entschieden hat. Sowohl Betroffene als auch außenstehende Personen können hier einen Antrag stellen bzw. eine Betreuung anregen.

Hierbei gilt: Solange ein Mensch mit körperlicher Behinderung seinen Willen selbstständig bekunden kann, kann ein Antrag nur von diesem selbst gestellt werden. Beratend stehen Ihnen bei solch einer Entscheidung allgemeine Soziale Dienste, örtliche Betreuungsbehörden, Betreuungsvereine sowie Rechtsanwälte zur Seite.

Wichtig ist, dass Betreuungen jederzeit auf Anregung des Betroffenen oder dessen Betreuers wieder aufgehoben werden können. Diese Aufhebung ist ebenfalls beim Betreuungsgericht zu beantragen. Das Gericht ist verpflichtet, den Antrag zu prüfen, sofern nicht ständig ohne ersichtlichen Grund immer wieder Anträge gestellt werden. Bei der Auswahl des Betreuers hat der Betroffene selbstverständlich ein Mitspracherecht. Dessen Wünsche muss das Gericht auch berücksichtigen.

Der Betroffene kann zusätzlich durch eine Betreuungsverfügung festlegen, wer Betreuer werden oder nicht werden soll. Sowohl Angehörige als auch Mitarbeiter bei Betreuungsbehörden, Mitglieder von Vereinen, Berufsbetreuer oder Rechtsanwälte kommen als Betreuungsperson infrage. Selbstverständlich werden die Betreuungspersonen regelmäßig vom Betreuungsgericht geprüft und kontrolliert. Außerdem können Dritte oder Angehörige Beschwerde gegen die Betreuungsperson einreichen. Rechtliche Hilfen und Beratungen erhalten die Betreuten zudem von Rechtsanwälten, Betreuungsvereinen oder der Betreuungsbehörde.

Betreuungsbehörde Rhein-Neckar-Kreis
Örtliche Betreuungsbehörde
Kurfürstenanlage 38 – 40
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 522-2500

» **Betreuungsvereine**

Allgemeiner Rettungsverband Rhein-Neckar e. V. (ARV)

Hildastraße 1, 69181 Leimen
Tel.: 06224 75959

SKM Betreuungsverein für die Stadt Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis

Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 602685

Vorsorgevollmacht

Sie wird ausgestellt auf eine Person Ihres Vertrauens. Für den Fall, dass Sie in Situationen kommen, in denen Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen können, beispielsweise im Falle eines Komas oder bei einer demenziellen Erkrankung, kann diese Vertrauensperson in Ihrem Namen agieren. Im Gegensatz zur Betreuungsverfügung unterliegt die private Regelung nicht der gerichtlichen Kontrolle. Um im Zweifelsfall nachweisen zu können, dass eine Vorsorgevollmacht ausgestellt wurde, empfiehlt sich der Eintrag ins Bundeszentralregister.

Hinweis:

Der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V. hat eine komplette Vorsorge-mappe mit Informationen, Anleitungen und Mustern für eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und gegenseitige Vollmacht erarbeitet. Wenn Sie Interesse haben, setzen

Sie sich einfach mit dem Kreissenorenrat in Verbindung.

Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e. V.

Dilsberger Straße 2 (Menzer-Villa)

69151 Neckargemünd

Tel.: 06223 8681223

E-Mail: info@kreissenorenrat-rnk-ev.de

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie schon als gesunder Mensch festlegen, dass Sie zum Beispiel keine lebensverlängernden Maßnahmen wünschen, wenn ein leidvolles Sterben unvermeidbar ist. Diese Verfügung ist bindend für die behandelnden Ärzte. Sie muss in schriftlicher Form vorliegen, aber nicht beglaubigt werden. Es genügt, wenn sie bei Ihren persönlichen Unterlagen aufbewahrt wird. Achten Sie jedoch auf konkrete Formu-



SoRa Sommerburg & Raab Rechtsanwälte PartmbB

Friedrich-Ebert-Platz 4, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 588000, Fax: 06221 5880028

mail@sora-recht.de, www.sora-recht.de

Kathrin Sommerburg

Rechtsanwältin | Fachanwältin für Medizinrecht

Julia Raab

Rechtsanwältin

Wir beraten Sie kompetent und lösungsorientiert bei

- Ihrer Testamentsgestaltung, gleich ob Einzeltestament, Ehegattentestament oder Erbvertrag
- der Gestaltung Ihrer Unternehmensnachfolge
- der vorzeitigen Vermögensübertragung (sog. vorweggenommene Erbfolge)
- individuellen Patientenverfügungen, Betreuungs- und Vorsorgevollmachten
- der zielgerichteten Klärung Ihrer Nachlassangelegenheiten einschließlich Erbstreitigkeiten



Sonstige wichtige Informationen

MARTINA G. TECZA RECHTSANWALTSKANZLEI

Fachanwältin für Erbrecht und Familienrecht

Hauptstraße 75 • 69151 Neckargemünd
Tel.: 06223 - 70 19 • Fax: 06223 - 33 71
mail@rain-tecza.de • www.rain-tecza.de



© Gina Sanders - Fotolia

Benötigen Sie Hilfe in ...

- ... Rentenfragen?
- ... Behindertenfragen?
- ... Sozialangelegenheiten?



Wir informieren und beraten Sie in allen Geschäftsstellen.
Wir vertreten Sie vor Gericht.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Sozialverband VdK:
Im Mittelpunkt der Mensch.

Rohrbacherstraße 53, 69115 Heidelberg
Tel. 06221 / 13110 - Fax: 06221 / 131113
bv-nordbaden@vdk.de

Karl Wagner

- Container-Service
- Recycling
- Schrott + Metall
- Grünschnitt
- Erdaushub
- Haushaltsauflösung
- Baumüll + Wertstoffe
- Holzentsorgung
- Gewerbeabfälle
- Bauschutt

Selbstanlieferungen

Montag bis Freitag

9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Büro: Wiesenstraße 26 • Sinsheim-Reihen

Telefon 0 72 61 / 9 49 50 71

Fax 0 72 61 / 9 49 50 72

Info@wagner-containerservice.de

www.wagner-containerservice.de



STIEHL & SCHMITT

Rechtsanwälte / Fachanwältinnen

IHRE HEIDELBERGER KANZLEI UND IHRE SPEZIALISTEN FÜR ERBRECHT

sowie Testamentsgestaltung · Erb- und Pflichtteilsrecht · Übergabeverträge · Schenkungs- und Erbschaftssteuerrecht
Vorsorgevollmachten · Betreuungs- und Patientenverfügungen · Testamentvollstreckungen · Erbengemeinschaft

Dr. jur. Achim Schmitt

Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Familienrecht

Maria Förster

Rechtsanwältin,
Fachanwältin für Erbrecht,
Zertifizierte Testamentvollstreckerin (AGT)

Christian Berger

Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Erbrecht,
Fachanwalt für Arbeitsrecht

HRG Heidelberger Rechtsberatungsgesellschaft STIEHL & SCHMITT Rechtsanwälte / Fachanwältinnen PartGmbH
Rohrbacher Str. 28 · 69115 Heidelberg · Tel.: 06221 3385 00 · E-Mail: kanzlei@stiehl-schmitt.de · www.stiehl-schmitt.de

lierungen und lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Arzt beraten. Es empfiehlt sich zudem, sie einmal jährlich mit einem neuen Datum zu versehen und zu unterschreiben.

Wichtig ist außerdem, zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht auszustellen. Darin legen Sie fest, welcher Angehörige als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Ohne eine solche Vollmacht darf weder Ihr Ehepartner noch andere Angehörige eine solche Entscheidung treffen.

Testament

Im Testament fixiert sind die Wünsche des Erblassers zu seinem Erbe. Einige formale Regeln für die Gültigkeit bzw. Verbindlichkeit müssen eingehalten werden. Wem es unangenehm ist, seinen letzten Willen mündlich mit einem Notar zu besprechen, kann sein Testament auch eigenhändig aufsetzen und es mit Vor- und Zunamen sowie Datum der Abfassung versehen. Die Hinterlegung beim Nachlassgericht ist empfehlenswert.

Verschenken statt Vererben

Manche Nachlässe bereiten Kopfzerbrechen, da sie entweder nur schwer unter den Erben aufzuteilen sind oder zu konfliktträchtigen Erbengemeinschaften führen könnten. Für solche Fälle gibt es eine erwähnenswerte Alternative: Immobilien und individuell wertvolle Nachlässe können schon zu Lebzeiten zum gleichen Steuersatz verschenkt werden, gegebenenfalls auch in mehreren Etappen. Falls Sie ein solches Verfahren in Erwägung ziehen, sollten Sie jedoch unbedingt even-

tuelle Änderungen in Ihrer Lebenssituation berücksichtigen. Denn wer schon frühzeitig sein Vermögen verschenkt, läuft Gefahr, später zu verarmen. Für die eigene Alterssicherung und pflegerische Versorgung lassen sich zum Beispiel Nießbrauchs- und Sonderrechte sowie Versorgungsleistungen wie eine Leibrente im Schenkungs- oder Erbvertrag vereinbaren. In jedem Falle ist eine frühzeitige Beratung über geltendes Steuer- und Erbrecht beim Steuerberater, Notar oder Fachanwalt und die notarielle Beurkundung der Regelung nicht verkehrt.

Hospizarbeit im Rhein-Neckar-Kreis

Obwohl die meisten Menschen ihre letzte Lebenszeit in vertrauter Umgebung mit engen Angehörigen und Freunden verbringen möchten, sterben immer mehr Menschen vereinsamt und isoliert. Die Hospizbewegung hat sich das Ziel gesetzt, Hospizdienste zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender aufzubauen und entsprechende Schulungen für Mitwirkende durchzuführen. Dadurch sollen Helfende befähigt werden, qualifiziert Familien und Alleinstehende in der Begleitung Sterbender und Trauernder zu unterstützen und zu ermutigen.

» *Ambulante Hospizarbeit*

Hospizverein Eberbach und Schönbrunn
Schulstraße 2, **69412 Eberbach**
Tel.: 0176 99056060
www.hospizarbeit-in-eberbach.de

Sonstige wichtige Informationen



Ökumenischer AK Hospiz- und Trauerbegleitung Edingen-Neckarhausen
Kath. Pfarramt St. Bruder Klaus
Gartenstraße 22
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: 0170 5539707
www.st.martin-ma.de

AKI-Heidelberg
Bergheimer Straße 56 a, **69115 Heidelberg**
Tel.: 06221 485755
www.aki-heidelberg.de

Ambulanter Hospizdienst der kirchlichen Sozialstation Hockenheim e. V.
Obere Hauptstraße 47, **68766 Hockenheim**
Tel.: 06205 943318
www.sozialstation-hockenheim.de

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e. V.
Kolpingstraße 5, **69181 Leimen**
Tel.: 0176 38661425
www.hospizdienst-l-n-s.hospiz-bw.de

palMA Palliativnetz Mannheim
Universitätsklinikum Mannheim
Tel.: 0621 383-4141
www.palliativnetz-palma.de

Ambulanter Hospizdienst Elsenzthal e. V.
Hauptstraße 76, **74909 Meckesheim**
Tel.: 06226 429002
www.hospizdienst-elsenzthal.de

Hospizgemeinschaft Schwetzingen IGSL-Regionalgruppe
Markgrafenstraße 2/9
68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 4091009
www.hospizgemeinschaft-schwetzingen.de

Kraichgau-Hospiz e. V.
Schrennweg 2, **74889 Sinsheim**
Tel.: 0176 43215490
www.kraichgauhospiz.de

Palliativ Care Team Kraichgau
Alte Waibstadter Straße 2, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 661920
www.pct-kraichgau.de

Ökumenische Hospizhilfe Weinheim e. V.
Bahnhofstraße 18, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 185800
www.hospizhilfe-weinheim.de

Palliativteam Weinheim
Bahnhofstraße 18, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 8761090
www.palliativteam-weinheim.de

Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e. V.
Heidelberger Straße 9, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 1407
www.hospizhilfe.info

Stationäre Hospize

Hospiz Louise

Wilhelmstraße 3, **69115 Heidelberg**

Tel.: 06221 705060

www.hospiz-louise.de

Hospiz St. Vincent Süd

Goethestraße 21, **68549 Ilvesheim**

Tel.: 0621 172909511

www.hospiz-st-vincent.de

Hospiz Agape

Heidelberger Straße 9, **69168 Wiesloch**

Tel.: 06222 389110

www.hospiz-agape.de

Informationen und Kontaktadressen erhalten Sie auch von der

Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz

Baden-Württemberg e. V.

Geschäftsstelle: Hospiz- und Palliativ-
Verband Baden-Württemberg e. V.

Gartenstraße 40

74321 Bietigheim-Bissingen

Tel.: 07142 776156

Fax: 07142 776157

E-Mail: info@hpvbw.de

www.hpvbw.de

Vorsorge für den Trauerfall

***Den letzten Weg in Würde gehen
„Ich lebe und ihr sollt auch leben“***

Johannes 14,19

Jeder von uns macht früher oder später die Erfahrung, dass das Leben endlich ist. Ein geliebter Mensch hat sein Leben vollendet und verlässt uns. Zurück bleiben viele Menschen

mit einem Gefühl von Verzweiflung und Trauer, das kaum mehr einen klaren Gedanken fassen lässt.

In solchen schweren Zeiten ist es besonders hart, sich mit den bürokratischen Regelungen rund um den Tod zu beschäftigen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein wenig unter die Arme greifen, Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen und Sie mit den verwaltungstechnischen Schritten vertraut machen, die auf einen Trauerfall folgen.

Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen ist nach wie vor für viele Menschen ein unvorstellbarer Gedanke, den sie weit von sich schieben. Gerade darum werden allerdings oft die letzten persönlichen Angelegenheiten, wie zum Beispiel die Wahl der Bestattungsart und der Ruhestätte, nicht im Sinne des Verstorbenen geregelt.

Die Bilder des letzten Weges begleiten die Hinterbliebenen oft noch lange Zeit. Mit einigen vorsorgenden Regelungen, die wir Ihnen an dieser Stelle ebenfalls vorstellen möchten, ist es möglich, Ihren Angehörigen die schwierige Situation sehr zu erleichtern.

Bestattungsvorsorgevertrag

In diesem Vertrag können jederzeit Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden, um die trauernden Angehörigen zu entlasten. Die Vorstellungen beispielsweise zu Grabreden, Aufbahrung, Grabbeigaben, Blumenschmuck und musikalischer Begleitung können verbindlich für die Vertragspartner und für die Hinterbliebenen festgelegt werden. In einem weiteren „Werkvertrag“ kann die Grabpflege mit einer Friedhofsgärtnerei geregelt werden.

Sonstige wichtige Informationen

Die vorab gezahlten Geldleistungen werden auf ein Treuhandkonto hinterlegt.

Wenig sinnvoll ist es, die Wünsche für die Bestattung im Testament aufzunehmen, weil das Testament in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet wird. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutscher Bestatter.

Was ist im Sterbefall zu tun?

Klare Gedanken zu fassen ist in dieser Situation verständlicherweise sehr schwer. Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle mit der Aufführung des bürokratischen Weges eine kleine Stütze sein:



© racamani - Fotolia

- » Zunächst wird der Arzt benachrichtigt, um den Totenschein auszustellen.
- » Die nächsten Angehörigen werden unterrichtet.
- » Ein Bestattungsinstitut wird mit der Beerdigung beauftragt bzw. bei Vorliegen einer entsprechenden Vorsorgeregelung vom Ableben in Kenntnis gesetzt.
- » Spätestens am folgenden Werktag sucht das Bestattungsinstitut das Standesamt auf, um folgende Dokumente vorzulegen: Totenschein, Geburtsurkunde bzw. Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis des Verstorbenen und desjenigen, der den Sterbefall anzeigt. Das Standesamt stellt die Beerdigungserlaubnis aus.
- » Je nach Glaubensbekenntnis meldet das Bestattungsinstitut mit der entsprechenden Erlaubnis die Beerdigung bei der Verwaltung des gewünschten Friedhofs an (Kirchgemeindeamt oder städtisches Friedhofsamt).
- » Über den Tod werden die Versicherungen des Verstorbenen benachrichtigt, insbesondere die Renten-, Lebens- und Krankenversicherung.
- » Wurde ein Testament hinterlassen, wird dieses beim Nachlassgericht vorgelegt.
- » Die Todesanzeige wird aufgegeben.
- » Die vertraglichen Bindungen des Verstorbenen werden aufgelöst, beispielsweise die Mitgliedschaften zu Vereinen, Verbänden und Organisationen oder der Mietvertrag.

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuer Notruf	112
Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Giftnotruf	0761 19240

Kreiskrankenhäuser:

Krankenhaus Eberbach	06271 83-0
Krankenhaus Schwetzingen	06202 84-30
Krankenhaus Sinsheim	07261 66-0
Krankenhaus Weinheim	06201 89-0

Telefonseelsorge:

Evangelisch	0800 1110111
Katholisch	0800 1110222

Behörden: 115

Persönliche Rufnummern:

Hausarzt:

Zahnarzt:

Apotheke:

Pflegedienst:

Haushaltshilfe:



© tinadefortunata - Fotolia

Bestattungsdienst Gehrig



Nußlocher Str. 33
69181 Leimen

06224-72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung der Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

24-Stunden-Betreuung und -Pflege	68	Krankenhaus	88
Altenheim	4	Lebensrad – Haus der Pflege	60
Altenpflege	5	Malteser	51, 52
Altenpflegeheim St. Michael	68	Medizinrecht	93
Altenpflegeheime	42	Menü-Bring-Service	51
Altenzentrum	46	Menüservice	51
Ambulante Pflege	5	Neckargemünder Hof GmbH	U 2
Ambulante Pflegedienste	56, 59	Pflege und Wohnen GmbH Leimen	U 2
ASB Betreutes Wohnen	42	Pflege und Wohnen GmbH Schönau	U 2
ASB Seniorenzentren		Pflegedienste	54, 56, 60
Neckarbischofsheim und Sinsheim	42	Pflegeheim	42
AWO Kreisverband Rhein-Neckar e. V.	60	Pflegehilfe	68
Badrenovierung	40	Pflegewohnpark	48
Barrierefreie Bäder	40	Pflegezentrum Astor-Stift	46
Barrierefreier Umbau	30	Pro Seniore Residenz	73
Bergbahn	16	Prothesen-Reinigungsbürste	85
Bestattungsdienst	99	Rechtsanwälte	93, 94
Betreutes Wohnen	60	Seniorenheime	42, 46, 48
Catering	51	Seniorenmobile	30
Container-Service	94	Seniorenresidenz Römergarten	19
Deutsches Rotes Kreuz	U 4	Seniorenresidenz	42
Elektromobile	30	Seniorenzentrum	4
Entrümpelung	80	Soziale Dienste	57
Erbrecht	93, 94	Sozialpsychiatrie	60
Evangelische Stadtmission	42	Sozialstation Helmstadt	54
Fahrzeugumrüstung	20	Sozialstation Ladenburg	56
Familienrecht	94	Sozialstation St. Vitus	54
GRN-Betreuungszentren und -Seniorenzentrum	89	Sozialstation	59
GRN-Kliniken für Geriatriische Rehabilitation	87	Sozialverband VdK	94
Haushaltsauflösungen	80, 94	Stiftung Altersheim	60
Haushaltshilfe	68	Straßenbahn	16
Hausnotruf	52	Tageszeitung	5
Hörakustik	13	Treppenlifte	30
Johanniter	52	Verkehrsunternehmen	16
Kirchliche Sozialstation Eberbach e. V.	56	Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	21
Kirchliche Sozialstation Sinsheim	56	Volkshochschule	14
		Zeitung	5

U = Umschlagseite

Übersichtskarte Rhein-Neckar-Kreis



„Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.“

*Henry Dunant
(Gründer des Roten Kreuzes)*

Sicher Daheim

Haus-Notruf-Service

(0 62 21) 90 100

Sicher auf Reisen

Reisen für Senioren

(0 62 21) 40 11 55

Sicher ans Ziel kommen

Krankentransport

(0 62 21) 1 92 22

Kreisverband Rhein-Neckar/
Heidelberg e. V.

Langer Anger 2

69115 Heidelberg

www.drk-heidelberg.de

Tel. 08000 365 000

Selbstständig leben.

Lange gut leben.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.